



Landkreis Darmstadt-Dieburg

Beteiligungsbericht 2021

www.ladadi.de



Landkreis
Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Herausgeber	Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg Jägertorstraße 207 64289 Darmstadt 06151 / 881-0 www.ladadi.de
Ansprechpartner	Konzernsteuerung - Beteiligungsmanagement
Stand	31. Dezember 2022
Anmerkung	In diesem Bericht werden im Sinne der Chancengleichheit weitestgehend neutrale Bezeichnungen verwendet. Sofern eine neutrale Bezeichnung den Lesefluss stören würde, wird zwischen der weiblichen und männlichen Form ein Stern * gesetzt, um so eine geschlechtersensible Kommunikation zu gewährleisten und auch Menschen außerhalb der binären Geschlechterkategorien zu inkludieren. Eine Abweichung von diesem Grundsatz findet nur bei Zitation gesetzlicher Bestimmungen oder direkter Übernahme des Wortlauts aus den Statuten der Beteiligungen statt.

VORWORT



Der Landkreis Darmstadt-Dieburg legt auch für das Jahr 2021 erneut einen Beteiligungsbericht vor.

Der Beteiligungsbericht ermöglicht Leser*innen einen transparenten Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten der 34 unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Dies ist notwendig, da viele Aufgaben außerhalb der Verwaltungsstruktur, durch besondere organisatorische Einheiten erbracht werden. Dies sind u. a. Kapitalgesellschaften, Eigenbetriebe und Zweckverbände. Sie betätigen sich in den Bereichen Verkehr, Ver- und Entsorgung, Sozial- und Gesundheitswesen und der Wirtschaftsförderung, den Kreditinstituten sowie sonstigen Bereichen.

Die Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist nach den Vorschriften der Hessischen Landkreisordnung und der Hessischen Gemeindeordnung verpflichtend mit dem Ziel, die Aufgabenerfüllung der Kommunalverwaltung in Privatrechtsform transparenter zu machen. Der aktuelle Beteiligungsbericht 2021 des Landkreises Darmstadt-Dieburg entspricht den gesetzlichen Regelungen nach § 123a HGO, wonach er eine detaillierte Darstellung der Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, beinhaltet. Im Beteiligungsbericht werden die einzelnen Unternehmen mit ihrem spezifischen Unternehmenszweck beschrieben und wichtige betriebswirtschaftliche und statistische Daten abgebildet.

Grundlage dieses Beteiligungsberichtes sind im Wesentlichen die geprüften Jahresabschlüsse 2021. In diesen Bericht sind sowohl allgemeine Informationen als auch betriebswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Daten eingeflossen.

Allen Interessierten stehen die Beteiligungsberichte des Landkreises im Internet unter www.ladadi.de/landkreis-verwaltung/der-kreis/beteiligungsmanagement.html zur Verfügung.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, Geschäftsführer*innen und Vertreter*innen der Gremien für die engagierte Mitarbeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Peter Schellhaas'. The signature is fluid and cursive, written on a light background.

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	5
Abkürzungen	6
Vorbericht	7
Beteiligungsübersicht Stand 31.12.2021	9
Kennzahlen.....	17
Hauptbericht.....	19
Bereich Verkehr.....	19
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)	21
HEAG mobilo GmbH.....	29
Stradadi GmbH	37
Bereich Ver- und Entsorgung	43
Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk).....	45
Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR).....	53
ENTEGA AG	59
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS).....	67
Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg (ZAW).....	75
Bereich Sozial- und Gesundheitswesen.....	81
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg	83
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Kreiskliniken GmbH –	91
Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Dienstleistungs GmbH –	97
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH.....	103
Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH	109
Philos GmbH.....	115
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg.....	121
Senio Zweckverband	127
Seniordienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz	133
Betreuung Da-Di gGmbH.....	139
Bereich Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige.....	145
Sparkassenzweckverband Dieburg	147
Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –	149
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt.....	155
Zweckverband „NGA-Netz-Darmstadt-Dieburg“	161
Mitgliedschaften in Vereinen, Verbänden und Genossenschaften	167
Berichtsteil Ver- und Entsorgung.....	171
Berichtsteil Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige.....	171
Berichtsteil Kultur und Tourismus.....	181
Berichtsteil Sozial- und Gesundheitswesen	185
Mitgliedschaften in Vereinen, Verbände und Genossenschaften der Eigenbetriebe Kreiskliniken und Da-Di-Werk.....	188
Anhang.....	189
Rechtsgrundlagen	189
Bürgschaften	194
Quellenverzeichnis.....	195

ABKÜRZUNGEN

AG	Aktiengesellschaft
ANOA	Arbeitsgemeinschaft nicht operativer orthopädischer Akut-Kliniken
AZUR	Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGS	Betreuende Grundschulen
CMI	Case-Mix-Index
DRG	Diagnosis Related Groups (deutsch: diagnosebezogene Fallgruppen)
DSD	Duales System Deutschland
EAV	Einnahmeverteilungungsverfahren
EBIT	Earnings before interest and taxes (deutsch: Gewinn vor Zinsen und Steuern)
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
e.V.	Eingetragener Verein
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
gez. Kapital	gezeichnetes Kapital
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
HEAG AG	HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Stadt Darmstadt
HEAG mobiBus	HEAG mobiBus GmbH & Co.KG
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKHG	Hessisches Krankenhausgesetz
HKO	Hessische Landkreisordnung
HRA, HRB	Handelsregister Abteilung A, Abteilung B
HSE	HEAG Südhessische Energie AG
k.A.	keine Angaben
KAG	Gesetz über kommunale Abgaben
KG	Kommanditgesellschaft
KGG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
KHG	Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze
KrW/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
Mg	Megagramm (= 1 Tonne)
MWh	Megawattstunde
MZVO	Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald
NGA	Next Generation Access
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PfdN	Pakt für den Nachmittag
SGB	Sozialgesetzbuch
ZVK	Zusatzversorgungskasse

VORBERICHT

Der vorliegende Beteiligungsbericht wurde vom Beteiligungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg erstellt. Grundsätzlich sind alle Beteiligungsangelegenheiten des Landkreises Darmstadt-Dieburg dem Beteiligungsmanagement zugeordnet. Das Beteiligungsmanagement ist Bindeglied zwischen den Beteiligungen und dem die Beteiligung haltenden Landkreis Darmstadt-Dieburg. In dieser Eigenschaft ist das Beteiligungsmanagement Ansprechpartner und Berater für die Beteiligungen und den Landkreis Darmstadt-Dieburg gleichermaßen. Ebenso unterstützt das Beteiligungscontrolling die Entscheidungsprozesse des Landkreises Darmstadt-Dieburg als Anteilshalter.

Der Beteiligungsbericht dient als Informationsgrundlage über die Beteiligungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg für die Kreisgremien, die Verwaltung und die Öffentlichkeit. Der Beteiligungsbericht informiert über alle Beteiligungen, an denen der Landkreis zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist. Darüber hinaus enthält er eine detaillierte Darstellung des ZAW, da dies ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist.

Grundsätzlich wird der Begriff „Beteiligung“ in diesem Bericht nicht entsprechend der engen per HGB zugewiesenen Definition verwendet. Als Beteiligungen im Sinne des Beteiligungsberichts gelten vielmehr alle Anteile an organisatorisch nicht zur Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen. Als Beteiligungsobjekte kommen somit in Frage:

- Eigenbetriebe
- privatrechtliche Gesellschaften
- öffentlich-rechtliche Körperschaften
- öffentlich-rechtliche Anstalten
- Genossenschaften

Die Darstellung der einzelnen Beteiligungen folgt in der Regel einer allgemeingültigen Struktur, die wie folgt aussieht:

- Name und Anschrift der Beteiligung
- Gegenstand des Unternehmens
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks und wirtschaftliche Betätigung
- Gründung
- Beteiligungsverhältnisse und Anteilsbesitz
- Organe der Beteiligung und deren Mitglieder
- Bezüge der Geschäftsführung und Gremien
- Personalbestand
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Kennzahlen
- Erläuterung zu Bilanz und Jahresabschluss
- Aktuelle Situation
- Ausblick
- Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Allgemeinen beziehen sich die wirtschaftlichen Daten auf das Jahr 2021. Es wurden nur die Abschlüsse berücksichtigt, die zum 31.12.2022 vorlagen. Lagen die Abschlüsse 2021 oder frühere nicht vor, weist der Bericht an diesen Stellen entsprechende Lücken aus. Die textlichen Erläuterungen, die größtenteils

den entsprechenden Lageberichten entnommen wurden, beziehen sich dementsprechend auf den jeweils aktuellsten vorliegenden Abschluss bzw. Bericht. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Lageberichte aufgrund der Verzögerungen bei der Abschlusserstellung teilweise unter neuerem Datum als zeitnah aufgestellte Abschlüsse verfasst wurden und daher auch neuere Entwicklungen beinhalten. Sofern keine abweichenden Aussagen erfolgen, beziehen sich die Angaben (wie beispielsweise die Aufzählung der Gremienmitglieder) immer auf den Stand per 31.12.2021.

Es werden nur solche Beteiligungen dargestellt, die im Jahr 2021 noch existierten bzw. an denen der Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2021 noch beteiligt war.

Im vorliegenden Bericht werden auch die von den Eigenbetrieben gehaltenen Beteiligungen an Tochterunternehmen dargestellt, da der Landkreis Darmstadt-Dieburg als rechtlicher Eigentümer dieser Anteile zu sehen ist.

Kennzahlen werden in den Kapiteln der einzelnen Unternehmen dargestellt. Entsprechende Erklärungen können den Seiten 17 und 18 entnommen werden.

Da viele Werte gerundet dargestellt werden, kann es zu Differenzen kommen.

Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit, insbesondere auch die Organisationshoheit, das heißt das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben zu geschehen hat, ein.

Den Rahmen für die Organisationsform bestimmt § 52 Abs. 1 HKO in Verbindung mit § 121 HGO. Danach darf sich ein Landkreis wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die drei Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung eines Landkreises gelten gemäß § 121 Absatz 2 HGO nicht für die Beteiligung an Gesellschaften, die nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind. Nicht als wirtschaftliche Betätigung gelten Tätigkeiten

- zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Die Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist nach den Vorschriften der HKO und der HGO verpflichtend - § 123a HGO-.

Weitere rechtliche Details können den im Anhang angeführten gesetzlichen Grundlagen entnommen werden.

Landkreis Darmstadt-Dieburg		
Sondervermögen	Beteiligungen	
		Umlagefinanzierte Zweckverbände
Eigenbetrieb Kreiskliniken	Sparkassenzweckverband Dieburg	Abfallverwertung Südhessen (ZAS)
100,00 % Sozial-/Gesundheitswesen	51,00 % Kreditinstitute	Ver- und Entsorgung
DA-DI Dienstleistungs GmbH¹	Sparkasse Dieburg	DADINA
100,00 % Sozial-/Gesundheitswesen	51,00 % im Verhältnis z. Lk. Da.-Di.	Verkehr
DA-DI Kreiskliniken GmbH¹	Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)
100,00 % Sozial-/Gesundheitswesen	40,00 % Kreditinstitute	Ver- und Entsorgung
Bildungszentrum für Gesundheit GmbH	HEAG mobilo GmbH	Senio-Verband
100,00 % Sozial-/Gesundheitswesen	26,00 % Verkehr	Sozial- und Gesundheitswesen
Philos GmbH	Stradadi GmbH³	Seniordienstleistungs gGmbH Gersprenz
45,00 % Sozial-/Gesundheitswesen	24,90 % Verkehr	Sozial- und Gesundheitswesen
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	HEAG mobiBus GmbH & Co.KG	Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd
100,00 % Ver- und Entsorgung	0,34 % Verkehr	Ver- und Entsorgung
Azur GmbH¹	HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	Gruppenwasserwerk Dieburg
100,00 % Ver- und Entsorgung	0,59 % Verkehr	Ver- und Entsorgung
Regiebetrieb KIBIS²	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	Wasserverband Hessisches Ried
100,00 % Sozial-/Gesundheitswesen	3,70 % Verkehr	Ver- und Entsorgung
ENTEKA AG	ivm GmbH	Wasserverband Gersprenzgebiet
2,84 % Ver- und Entsorgung	3,11 % Verkehr	Ver- und Entsorgung
		ekom21-KGRZ Hessen
		Sonstige
		Gesundheitsamt
		Sozial- und Gesundheitswesen
		NGA-Netz Darmstadt-Dieburg
		Wirtschaftsförderung

Legende

Name der Beteiligung	Berichtsteil
Anteil %	

- ¹⁾ Eigenbetrieb wirtschaftlicher Eigentümer, Landkreis Darmstadt-Dieburg rechtlicher Eigentümer
²⁾ Seit 2016 Regiebetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg
³⁾ Neue Beteiligung ab 28.06.2021

Eckdaten aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen 2021*

Stand 31.12.2021	Jahres- ergebnis in T€	Umsatz- erlöse in T€	Bilanz- summe in T€	Eigen- kapital in T€	Beschäfti- gte (Anzahl)
Verkehr	0	67.387	286.613	33.013	529
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)	0	37.325	95.827	0	19
HEAG mobilo GmbH	0	30.001	190.706	32.988	509
Stradadi GmbH	0	61	80	25	1
Ver- und Entsorgung	31.794	465.227	1.587.371	470.552	849
Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk)	500	61.490	426.758	19.532	331
Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)	167	2.287	3.237	1.224	34
ENTEKA AG	29.094	343.133	1.086.128	408.793	484
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)	1.859	33.357	66.374	37.862	0
Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)**	174	24.960	4.874	3.141	0
Sozial- und Gesundheitswesen	1.239	180.140	229.436	40.793	1.937
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg	-241	85.963	171.521	28.686	139
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	182	50.899	3.434	587	784
Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	-106	10.481	1.521	830	235
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	48	675	591	460	11
Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH	117	3.959	2.278	495	67
Philos GmbH	464	2.165	1.594	1.433	31
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg	35	358	4.859	-1.593	134
Senio Zweckverband	665	1.676	37.727	6.560	7
Seniorentdienstleistung gGmbH Gersprenz	79	13.023	4.194	2.970	288
Betreuung DaDi gGmbH	-4	10.941	1.717	365	241
Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige	-1	0	11.608	0	0
Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg	-1	0	11.608	0	0
Nachrichtlich:					
Sparkasse Dieburg	7.000	0	3.059.302	209.901	426
-Zweckverbandssparkasse-					
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	5.000	0	5.758.730	403.727	742
Summe dargestellter Beteiligungen	33.032	712.754	2.115.028	544.358	3.315

*Es werden nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, mit jeweils den aktuellsten vorliegenden Daten aufgeführt.

** Am ZAW ist der Landkreis mit weniger als 20 % beteiligt. Da der ZAW ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist, wird dieser hier auch aufgeführt.

Be- und Entlastung des Landkreises durch die Beteiligungen 2021*

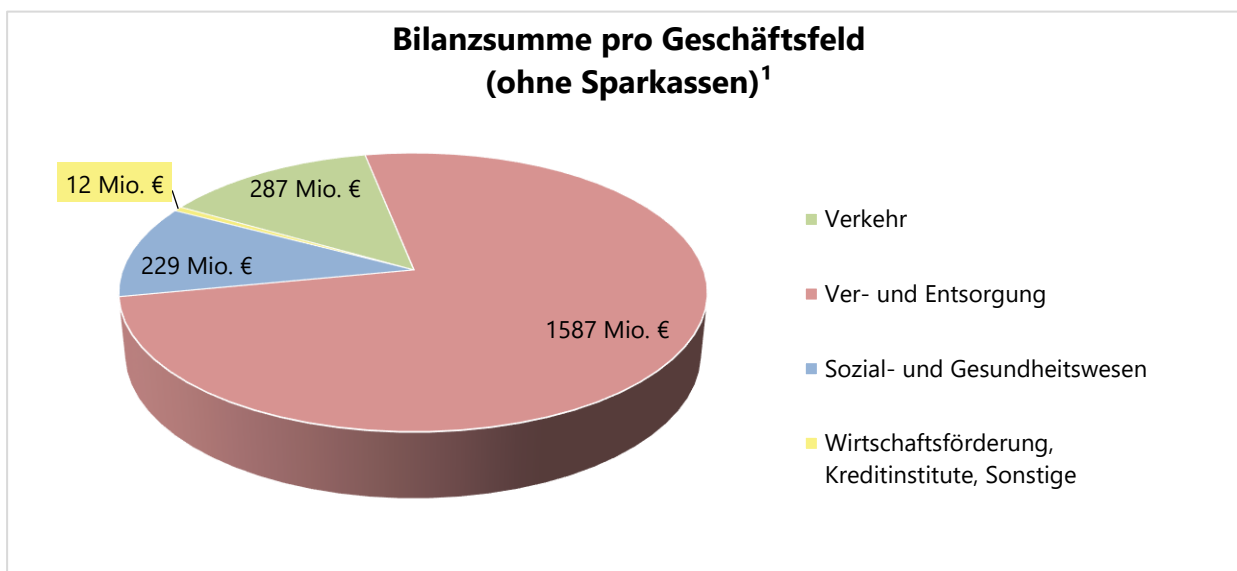
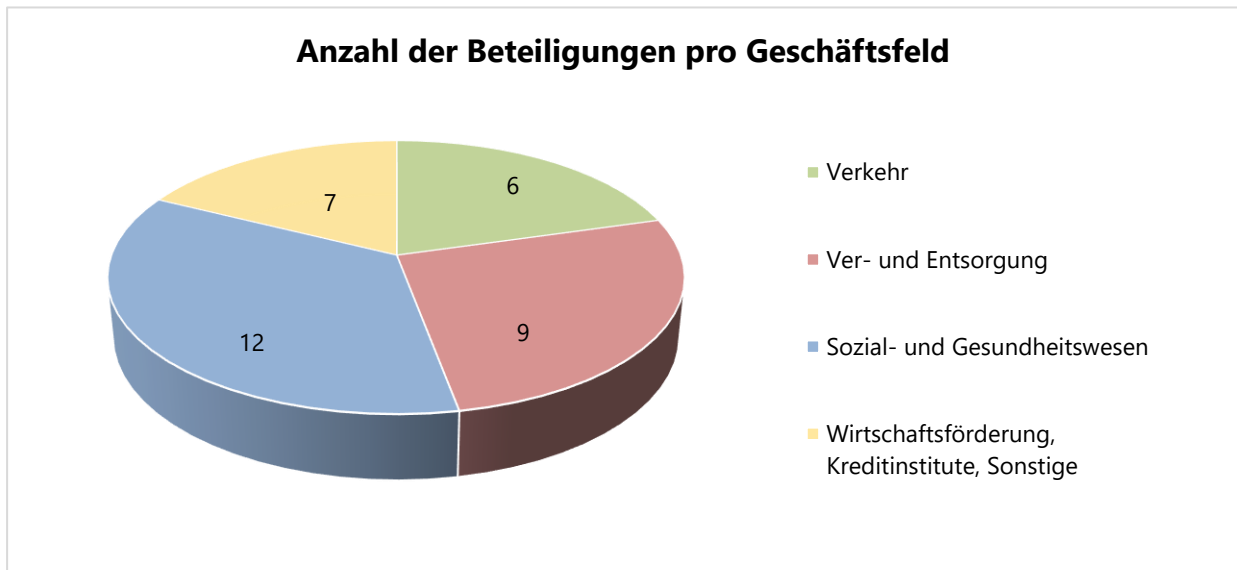
	Anteil am Stammkapital in %	Verlust- ausgleich in €	Umlagen in €	Bürgschaften in €	Ausschüttungen an den Landkreis in €	Bemerkungen
Stand 31.12.2021						
Verkehr		-5.882.225	-11.438.387	15.072.000	0	
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)	50,00	0	-11.438.387	0	0	
HEAG mobilo GmbH	26,00	-5.882.225	0	15.072.000	0	
Stradadi GmbH	24,90	0	0	0	0	
Ver- und Entsorgung		0	0	1.100.000	930.210	
Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk)	100,00	0	0	0	0	Eigenkapitalverzinsung i.H.v. 107.700 €
Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)	100,00	0	0	1.100.000	0	
ENTEGA AG	2,84	0	0	0	607.501	
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)	53,77	0	0	0	322.709	
Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)**	13,33	0	0	0	0	
Sozial- und Gesundheitswesen		-11.881.144	-5.141.462	5.080.000	0	
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg	100,00	-11.704.848	0	0	0	
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	100,00	0	0	0	0	Eigenkapitalverzinsung i.H.v. 1.500 €
Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	100,00	0	0	0	0	Eigenkapitalverzinsung i.H.v. 1.500 €
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	100,00	0	0	0	0	
Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH	100,00	0	0	4.330.000	0	
Philos GmbH	45,00	0	0	0	0	
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg	65,07	0	-4.820.594	0	0	

Stand 31.12.2021	Anteil am Stammkapital in %	Verlust- ausgleich in €	Umlagen in €	Bürgschaften in €	Ausschüttungen an den Landkreis in €	Bemerkungen
Senio Zweckverband	24,91	0	-320.868	0	0	
Senioren Dienstleistung gGmbH Gersprenz	24,91	0	0	0	0	
Betreuung DaDi gGmbH	100,00	-176.296	0	750.000	0	
Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige		0	-16.140	0	0	
Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg	13,50	0	-16.140	0	0	
<u>Nachrichtlich:</u>						
Sparkasse Dieburg -Zweckverbandssparkasse-	51,00	0	0	0	1.717.170	
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	40,00	0	0	0	2.693.600	
Gesamt		-17.763.369	-16.595.989	21.252.000	930.210	

* Es werden nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, mit jeweils den aktuellsten vorliegenden Daten aufgeführt.

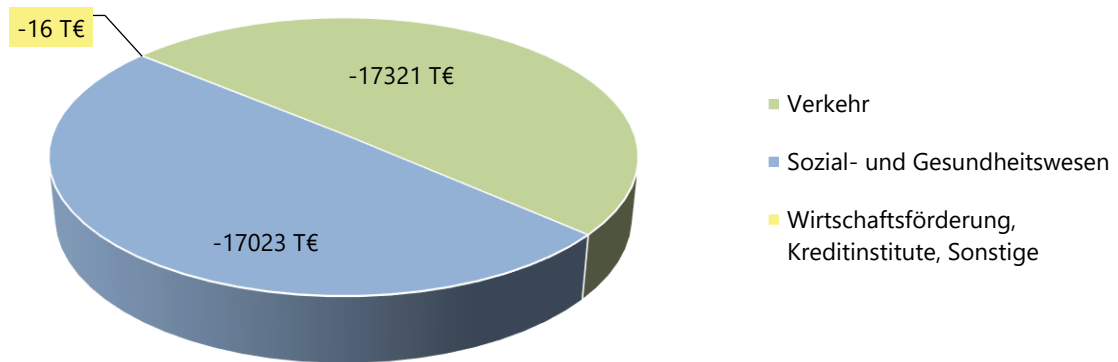
** Am ZAW ist der Landkreis mit weniger als 20 % beteiligt. Da der ZAW ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist, wird dieser hier auch aufgeführt.

Graphische Darstellungen

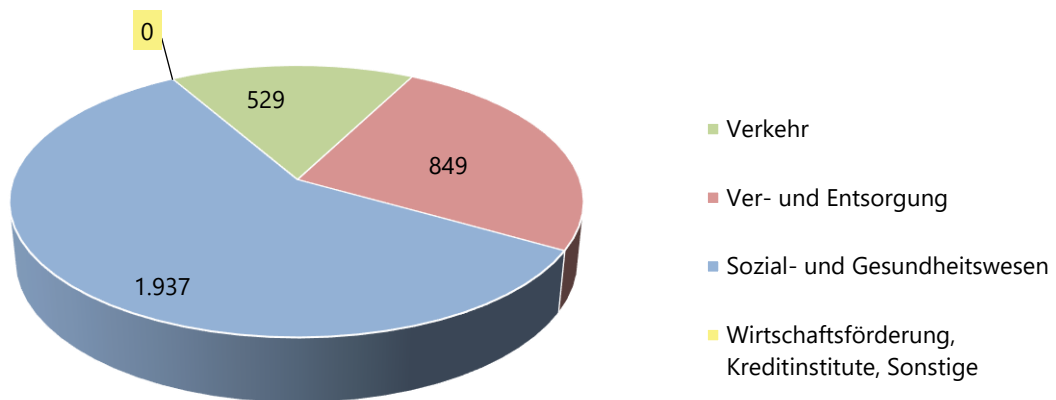


¹ Die Grafik zeigt nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, auf. Darüber hinaus ist der ZAW enthalten, da dies ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist.

Umlage + Verlustausgleich pro Geschäftsfeld¹ (ohne Sparkassen)¹



Mitarbeitende pro Geschäftsfeld¹



¹ Die Grafik zeigt nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, auf. Darüber hinaus ist der ZAW enthalten, da dies ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist.

Kennzahlen

Zur Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs eines Unternehmens dient zunächst der ausgewiesene Gewinn oder Jahresüberschuss. Diese absolute Zahl ermöglicht aber keine abschließende Aussage über den tatsächlichen Erfolg, da beispielsweise offenbleibt, mit welchem Mitteleinsatz dieses Ergebnis erzielt wurde. Darüber hinaus dürfen neben den durch Kennzahlen ausgedrückten quantitativen auch die qualitativen Aspekte nicht außer Acht bleiben.

Kennzahlen verknüpfen oftmals verschiedene wirtschaftliche Zahlen eines Unternehmens. So generierte Kennzahlen ermöglichen es, Unternehmen innerbetrieblich (im Zeitablauf) und zwischenbetrieblich (innerhalb einer Branche) zu vergleichen. Dabei kann die Kennzahl wegen der starken Verdichtung aber nur erste Anhaltspunkte liefern, eine genaue und intensive Beleuchtung der Zusammenhänge jedoch nicht ersetzen.

In diesem Beteiligungsbericht liegt der Fokus zunächst auf Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Hierzu werden bei den jeweiligen Unternehmen, im Anschluss an die Darstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, verschiedene Kennzahlen abgebildet. Diese sind u.a.:

- Eigenkapitalquote
- Anlagenintensität
- Liquidität 1. Grades
- Liquidität 3. Grades
- Deckungsgrad A
- Deckungsgrad B
- Umsatzrentabilität
- Eigenkapitalrentabilität
- Return on Investment (Kapitalverzinsung)
- Personalintensität

Darüber hinaus werden, soweit möglich und sinnvoll, weitere unternehmensspezifische Kennzahlen dargestellt. Daran anschließend werden die Auswirkungen von bestimmten Kennzahlen auf die einzelne Beteiligung textlich erläutert.

Im Einzelfall sind Kennzahlen nicht errechenbar, da zum Beispiel ohne Umsatzerlöse keine Umsatzrentabilität berechnet werden kann oder entsprechende Detailinformationen nicht vorliegen. In diesen Fällen wurde auf einen Ausweis verzichtet und die jeweiligen Positionen sind in der tabellarischen Abbildung ohne Inhalt aufgeführt.

Wie die Kennzahlen berechnet wurden und welche Aussage sie treffen, kann der Übersicht auf der folgenden Seite entnommen werden.

Kennzahl	Berechnung	Erläuterung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	Ist Ausdruck der finanziellen Stabilität und insoweit Indikator für das Sicherungspotenzial.
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	Zeigt, wie hoch der Anteil des langfristig investierten Vermögens am Gesamtvermögen ist.
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	Die Liquiditätsgrade geben Auskunft, ob und inwiefern das kurzfristige Fremdkapital in seiner Höhe und Fälligkeit mit den liquiden Mitteln (1. Grad) bzw. dem gesamten Umlaufvermögen (3. Grad) übereinstimmt. (kurzfristige Betrachtung)
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Monetäres Umlaufverm.} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	
Deckungsgrad A	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	Deckungsgrad A (Anlagendeckung) zeigt, welcher Anteil am Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Deckungsgrad B berücksichtigt zusätzlich das langfristige Fremdkapital. Ein Vergleich von Unternehmen ist lediglich innerhalb der gleichen Branche möglich. (langfristige Betrachtung)
Deckungsgrad B	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{ordentliches Jahresergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}}$	Zeigt, wie viel das Unternehmen relativ in Bezug auf den erzielten Umsatz verdient hat.
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	Zeigt, wie hoch sich das vom Kapitalgeber eingesetzte Kapital im kommenden Jahr verzinsen könnte.
Return on Investment (Kapitalverzinsung)	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}}$	Gibt an, welche Rendite das gesamte eingesetzte Kapital erwirtschaftet hat und zeigt somit die Verzinsung des Gesamtkapitals
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Umsatzerlöse}}$	Zeigt die Abhängigkeit des Produktionsfaktors Personal von Lohnänderungen.

HAUPTBERICHT

Bereich Verkehr

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)



Name:	Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Europaplatz 1 (bahnGALERIE) 64293 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 3 60 51 0
Telefax:	0 61 51 / 3 60 51 22
E-Mail:	info@dadina.de
Homepage:	www.dadina.de
Leitung:	Matthias Altenhein Katja Reißer ab 01.07.2022

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung der öffentlichen Interessen im lokalen öffentlichen Personennahverkehr im Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder. Ihm obliegen die Organisation des lokalen ÖPNV und die Koordination des lokalen ÖPNV mit den Stadtverkehren im ÖPNV. Soweit nichts anderes vereinbart wird, bleiben die Stadtverkehre in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen erfüllt den öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Gründung

1. Juli 1997

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Stadt Darmstadt

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstandsvorsitz

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Verbandsversammlung

- Alexander Ludwig, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzender
- Dr. Albrecht Achilles, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Heike Böhler, Stadt Darmstadt
- Andreas Ewald, Stadt Darmstadt
- Gerald Frank, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Peter Franz, Stadt Darmstadt
- Stefanie Heß, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Frederik Jobst, Stadt Darmstadt
- Joachim Knoke, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Oliver Lott, Stadt Darmstadt
- Martin Möllmann, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Falk Neumann, Stadt Darmstadt
- Maximilian Schimmel, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Claudia Schlipf-Traup, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Stefanie Scholz-Willenbockel, Stadt Darmstadt
- Carolin Simon, Stadt Darmstadt
- Christel Sprößler, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Maria Stockhaus, Stadt Darmstadt
- Tobias Träxler, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Paul Wandrey, Stadt Darmstadt

Verbandsvorstand

- Michael Kolmer, Dezernent Stadt Darmstadt, Vorsitzender
- Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg, stellv. Vorsitzender
- Dr. Wolfgang Gehrke, Stadt Darmstadt
- Tim Huß, Stadt Darmstadt
- Stefan Opitz, Stadt Darmstadt
- Dagmar Wucherpfennig, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Städte- und Gemeindebeirat

Dem Städte- und Gemeindebeirat gehören kraft Amtes die Bürgermeister*innen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden an. Der Städte- und Gemeindebeirat ist vor jeder Verbandsversammlung zu allen wichtigen Angelegenheiten des Verbandes zu hören.

Fahrgastbeirat

Gemäß der von der Verbandsversammlung beschlossenen Geschäftsordnung entsenden festgelegte Organisationen und Interessensvertretungen elf Mitglieder in dieses Gremium. Außerdem gehören dem Gremium acht Fahrgastvertreter*innen sowie ein*e Vertreter*in der Verbandsversammlung an. Der Fahrgastbeirat hat eine beratende und vorbereitende Funktion. Er hat das Recht, Anträge gegenüber dem DADINA-Vorstand einzubringen.

Bezüge

Die im Jahr 2021 für die Geschäftsführung angefallenen Bruttobezüge betrugen insgesamt 117 T€ (2020: 116,6 T€; 2019: 114,2 T€; 2018: 120,5 T€).

Personalbestand

Die DADINA beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 19 Mitarbeitende (2020: 17; 2019: 18; 2018: 19).

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	46	44	17	0
Sachanlagen	94	97	60	54
Finanzanlagen	0	0	0	0
Anlagevermögen	140	141	77	54
Vorräte	3.558	4.253	1.159	1.529
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	84.284	67.381	49.569	41.805
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.986	643	2.304	856
Umlaufvermögen	95.827	72.277	53.032	44.191
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1	2
Summe Aktiva	95.967	72.418	53.110	44.246

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital	0	0	0	0
Sonderposten	44	28	6	6
Rückstellungen	16.852	16.345	9.857	393
Verbindlichkeiten	79.072	56.045	43.247	43.847
Summe Passiva	95.967	72.418	53.110	44.246

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	37.325	31.844	23.710	20.594
- Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	-695	3.093	-370	140
+ Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen	10	2	1	1
+ Sonstige betriebliche Erträge	124	123	23	79
- Materialaufwand	-35.695	-33.721	-22.212	-19.797
- Personalaufwand	-826	-838	-752	-693
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-37	-26	-20	-20
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-280	-457	-332	-269
Betriebsergebnis	-74	22	49	33
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74	-22	-49	-33
Finanzergebnis	74	-22	-49	-33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anlagenintensität	0,1 %	0,2 %	0,1 %	0,1 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	30.000	17.000	23.000	19.000
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	8,3 %	0,9 %	4,3 %	1,9 %
Liquidität 3. Grades	99,9 %	99,8 %	99,9 %	99,9 %
Deckungsgrad A	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Deckungsgrad B				
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalrentabilität				
Return on Investment	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Personalintensität	2,2 %	2,6 %	3,2 %	3,4 %

Da das Eigenkapital 0 € beträgt, liegt sowohl die Eigenkapitalquote als auch der Deckungsgrad A ebenfalls bei 0,0 %.

Die Gesellschaft finanziert das Einnahmenaufteilungsverfahren (EAV) bis zum Beschluss zum lokalen EAV (für das Jahr 2021 im März 2023) vor. Aus diesem Grund erfolgt eine Zwischenfinanzierung über Liquiditätskredite und ein diesbezüglich hoher Ausweis an Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Liquidität 3. Grades besagt, dass 99,9 % des kurzfristigen Fremdkapitals (zum größten Teil Liquiditätskredite) durch das Umlaufvermögen gedeckt ist.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Forderungen und Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abrechnungen aus Verkehrsverträgen, sowie von der DADINA als Verrechnungsstelle vereinnahmte und weitergereichte Gelder. Diese Positionen resultieren zum größten Teil aus dem Einnahmenaufteilungsverfahren (EAV) des Rhein-Main-Verkehrsverbands (RMV).

Im Vergleich zu den Vorjahren gibt es bei diesen Positionen eine relevante Änderung. Die Daten für die Erstellung des Jahresabschlusses wurden im 1. Halbjahr 2022 ermittelt, um somit eine zeitnähere Erstellung des Jahresabschlusses gewährleisten zu können. Da die Einnahmenaufteilung des RMV bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorliegt, wurden die Daten über eine Prognose im Jahresabschluss berücksichtigt. Abweichungen zwischen den tatsächlich zugeteilten Einnahmen lt. EAV und den prognostizierten Werten werden im Folgejahr als periodenfremde Aufwendungen und Erträge berücksichtigt.

Die liquiden Mittel stiegen um 7,3 Mio. € auf 8 Mio. €. Dies steht unter anderem im Zusammenhang mit dem abgerufenen Volumen an Liquiditätskrediten und einer späten Zahlung aus dem Corona-Rettungsschirm im Dezember 2021.

Der Zweckverband hat im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 37,3 Mio. € erzielt. Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen folgende Sachverhalte: Zweckverbandsumlage der Träger (15,2

Mio. €), Corona-Ausgleich Land Hessen (9,1 Mio. €), Landesfördermittel vom RMV (8,5 Mio. €), Zuschüsse Dritter (1,4 Mio. €) und Haltestellenabrechnungen (1,3 Mio. €).

Es wird eine Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von -0,7 Mio. € ausgewiesen. Diese Veränderung bezieht sich auf den Bestand an noch nicht abgerechneten, fertiggestellten oder noch im Bau befindlichen Haltestellen. Es wurden somit im Jahr 2021 weniger Haltestellen ausgebaut bzw. mehr verkauft als im Vorjahreszeitraum.

Die DADINA finanziert sich über die vom Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt gezahlten Umlagen. Dadurch schließt die DADINA mit einem betriebswirtschaftlich ausgeglichenen Ergebnis ab.

Aktuelle Situation

Durch die Corona-Pandemie sind die Fahrgeldeinnahmen ab März 2020 deutlich zurückgegangen. Starke Rückgänge mussten im Gelegenheitsverkehr hingenommen werden, während im Bereich der Zeitkarten eine stabile Nachfrage zu verzeichnen war. Stabilisierend wirkten sich die pauschalen Jahreskartenangebote für bestimmte Zielgruppen aus. So konnten trotz Pandemie weitere JobTicket-Abschlüsse realisiert werden und auch das zum Februar 2020 eingeführte Seniorenticket Hessen erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Die Einnahmenverluste wurden seitens des Landes Hessen über den sog. „Rettungsschirm“ kompensiert, mögliche Einnahmesteigerungen über 1,5 % hinaus wurden aber nicht berücksichtigt.

Im Verhältnis zum RMV gilt weiterhin die Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2017-2021 mit dem Land Hessen, welche zum Teil positive Auswirkungen auf die DADINA hat. Dennoch muss die DADINA für alte Mehrbestellungen im regionalen Bus- und Schienenverkehr weiterhin einen Betrag von ca. 1,4 Mio. € bereitstellen.

Zum Februar 2020 wurde ein neuer Tarifvertrag zwischen der Gewerkschaft „verdi“ und dem Landesverband hessischer Omnibusunternehmen (LHO) vereinbart. Dieser sah überproportionale Tarifsteigerungen für das Fahrpersonal vor. Vom Land Hessen wurden Landesmittel zur Kompensation der Mehrkosten gegenüber einer durchschnittlichen Tarifsteigerung von 4 % pro Jahr in Aussicht gestellt. Der faktisch gezahlte Zuschuss, kompensierte jedoch nur etwa die Hälfte der tatsächlichen Personalkostensteigerungen.

Ausblick

Auch im Jahr 2023 ist mit weiteren Fahrgeldausfällen aufgrund der Corona-Pandemie zu rechnen. Mit einem weiteren Rettungsschirm für dieses Jahr wird derzeit nicht gerechnet. Ebenso kam es in Folge des Angriffskrieges gegen die Ukraine im Jahr 2022 zu einem Anstieg der Treibstoffpreise um bis zu 80 % im Vergleich zum Vorjahresniveau. Dieser Anstieg wird ebenfalls Auswirkungen auf das Jahr 2023 haben. Laut dem Wirtschaftsplan 2023 der DADINA wurde die Umlagezahlung des Landkreises für das Jahr 2023 auf 13.614.022 € festgesetzt.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Zum 05.11.2022 startete das Shuttle-On-Demand-System DadiLiner im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Neben dem Landkreis beteiligen sich fünf Landkreiskommunen (Babenhausen, Erzhausen, Griesheim, Pfungstadt und Weiterstadt) an diesem Modellprojekt. Der Förderzeitraum für diese Verkehre läuft bis Ende 2024.

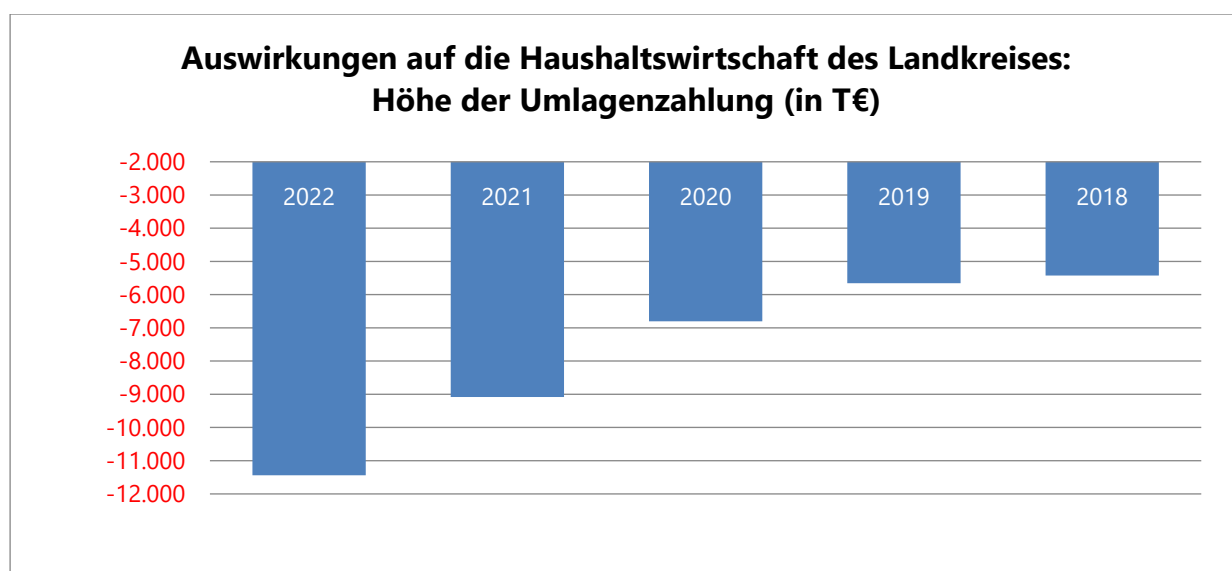
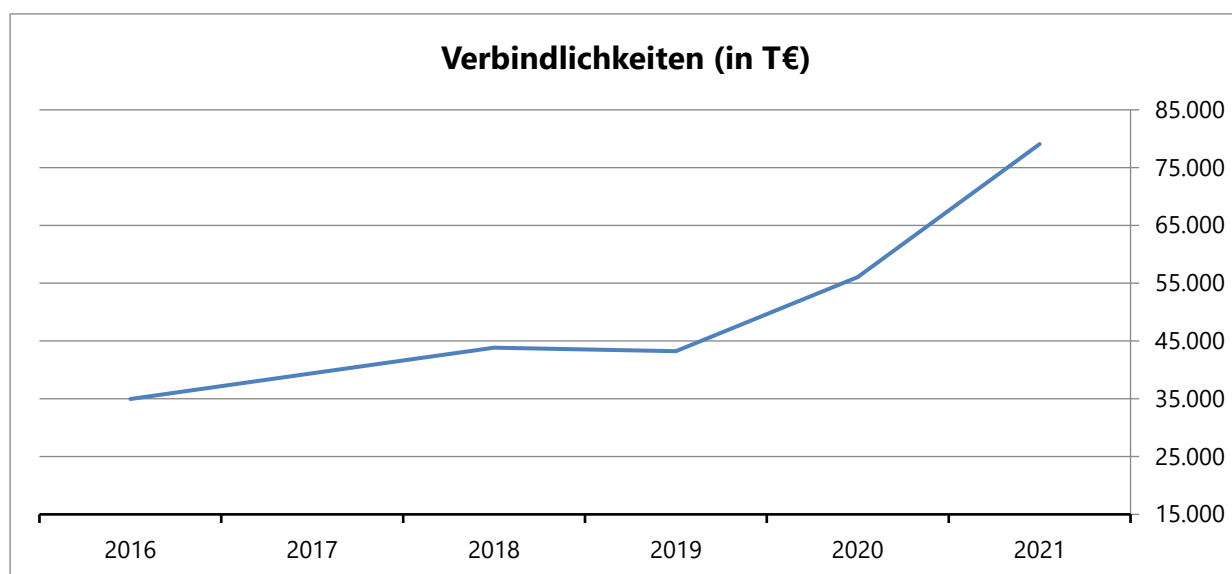
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2022	2021	2020	2019	2018
Umlage	-11.438.387*	-9.084.513*	-6.802.572*	-5.653.828*	-5.424.180*

*2018-2022 Planwert lt. vorliegenden Wirtschaftsplänen u. Nachtragswirtschaftsplänen, die Endabrechnung der Umlage erfolgt nach Aufstellung des Jahresabschlusses

Kredite und Bürgschaften (in €)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0



Name:	HEAG mobilo GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Klappacher Straße 172 64285 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 70 9 – 40 00
Telefax:	0 61 51 / 70 9 – 41 46
E-Mail:	info@heagmobilo.de
Homepage:	www.heagmobilo.de
Leitung:	Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Dirmeier Dipl.-Wirt.-Math. Bettina Clüsserath bis 06.12.2021 Dipl.-Ing. Ann-Kristina Natus ab 01.03.2022
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 4441

Gegenstand des Unternehmens

Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen erfüllt den öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Gründung

29.12.1989

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil am gez. Kapital in T€
HEAG Holding AG	74	7.956
Landkreis Darmstadt-Dieburg	26	2.796
Summe	100	10.752

Anteilsbesitz (per 31.12.2021)

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil am gez. Kapital in T€
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	98,8	25
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	99,3	87
Stradadi GmbH	50,2	13
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,0	6

Organe

- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Aufsichtsrat

- Ellen Pordesch, Stadt Darmstadt, Vorsitzende
- Reinhold Trautmann, Arbeitnehmervertreter, 1. stellv. Vorsitzender
- Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg, 2. stellv. Vorsitzender
- Dr. Markus Hoschek, Vorstand HEAG Holding AG, 3. stellv. Vorsitzender
- Gerhard Busch, Stadt Darmstadt, 4. stellv. Vorsitzender
- Hans Wegel, Stadt Darmstadt, 5. stellv. Vorsitzender
- Peter Bickelhaupt, Arbeitnehmervertreter
- Karl Korndörfer, Arbeitnehmervertreter
- Alexander Ludwig, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Stefan Opitz, Stadt Darmstadt
- Jochen Partsch, Oberbürgermeister, Stadt Darmstadt
- Sebastian Schmitt, Stadt Darmstadt
- Uwe Schneider, Stadt Darmstadt
- Axel Thierolf, Arbeitnehmervertreter
- Ümit Yilmaz, Arbeitnehmervertreter

Gesellschafterversammlung

- HEAG Holding AG
- Landkreis Darmstadt-Dieburg

Geschäftsführung

- Dipl.-Wirt.-Math. Bettina Clüsserath (bis 06.12.2021)
- Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing Michael Dirmeier
- Dipl.-Ing. Ann-Kristina Natus (ab 01.03.2022)

Bezüge

Die im Jahr 2021 für die Geschäftsführung angefallenen Bezüge betrugen insgesamt 424 T€ (2020: 582 T€; 2019: 510 T€; 2018: 499 T€). Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Jahr 2021 in Summe auf 72,4 T€ (2020: 71,4 T€; 2019: 71,5 T€; 2018: 72,2 T€).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 509 Mitarbeitende (2020: 480; 2019: 457; 2018: 442) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	727	1.025	384	733
Sachanlagen	109.410	87.723	59.031	63.081
Finanzanlagen	2.823	4.399	5.546	6.737
Anlagevermögen	112.960	93.147	64.961	70.551
Vorräte	9.161	6.788	6.511	6.272
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61.059	73.733	76.529	69.510
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.265	5.172	11.392	4.895
Umlaufvermögen	77.485	85.693	94.432	80.677
Rechnungsabgrenzungsposten	261	6	63	103
Summe Aktiva	190.706	178.846	159.456	151.331

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.236	22.236	22.236	22.236
Eigenkapital	32.988	32.988	32.988	32.988
Rückstellungen	39.519	39.895	41.415	38.385
Verbindlichkeiten	118.002	105.630	84.522	79.281
Rechnungsabgrenzungsposten	197	333	531	677
Summe Passiva	190.706	178.846	159.456	151.331

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	30.001	26.786	30.676	64.571
+/- Erhöhung/Minderung Bestand an unfertigen Leistungen	764	940	30	5
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	1.157	1.027	556	457
+ Sonstige betriebliche Erträge	7.110	4.762	4.082	3.342
- Materialaufwand	-18.917	-17.108	-18.368	-52.828
- Personalaufwand	-32.142	-30.842	-31.023	-28.473
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.946	-8.116	-8.033	-8.628
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.071	-8.508	-7.824	-5.692
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	565	282
+ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
+ Erträge aus Ausleihungen des Anlagevermögens	0	29	50	111
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	0	0	-605
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62	46	76	41
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.367	-5.354	-5.851	-5.433
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-35.352	-36.340	-35.064	-32.850
+/- Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-2	-3	-2
- Sonstige Steuern	-53	-124	-55	-647
+ Erträge aus Verlustübernahme	35.406	36.464	35.122	33.499
Jahresergebnis	0	0	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	17,3 %	18,4 %	20,7 %	21,8 %
Anlagenintensität	59,2 %	52,1 %	40,7 %	46,6 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	76.402	47.877	18.295	19.884
Kreditaufnahmen (T€)	30.000	31.050	0	0
Liquidität 1. Grades	16,0 %	10,0 %	23,4 %	13,3 %
Liquidität 3. Grades	170,7 %	165,0 %	193,8 %	219,1 %
Deckungsgrad A	29,2 %	35,4 %	50,8 %	46,8 %
Deckungsgrad B	128,5 %	135,9 %	175,2 %	161,3 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	-117,8 %	-135,7 %	-114,3 %	-50,9 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Return on Investment	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Personalintensität	-107,1 %	-115,1 %	-101,1 %	-44,1 %

Weitere Kennzahlen

Straßenbahnen einschließlich Beiwagen	78	78	78	78
davon in Niederflurtechnik	68	68	68	68
Zahl der Mitarbeitenden	509	480	457	442
Umsatz je Mitarbeitende*m (T€)	59	56	67	146

Der Anstieg der Bankverbindlichkeiten ist im Wesentlichen durch die planmäßige Aufnahme von Darlehen beeinflusst.

Bei deutlich gestiegener Bilanzsumme und konstantem Eigenkapital ergibt sich eine niedrigere Eigenkapitalquote.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Ertragslage ist weiterhin durch die Corona-Krise geprägt. Die Umsatzerlöse aus Fahrgeldeinnahmen konnten im Vergleich zu dem Jahr 2020 zwar gesteigert werden, liegen aber deutlich unter dem Vor-Corona-Jahr 2019. Dies konnte durch Zuschüsse aus dem ÖPNV-Rettungsschirm ausgeglichen werden. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist geprägt durch die Vermietung von Elektrobussen.

Der Anstieg des Materialaufwands resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für den Betrieb des „HeinerLiner“ sowie aus Bauleistungen und Aufwendungen für Instandhaltungen. Aufgrund der Ausweitung des Angebots und dem damit einhergehenden Personalbedarf ist der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Abschreibungen resultieren aus höheren planmäßigen Abschreibungen aus dem Zugang der Elektrobusse. Der Zinsaufwand ist durch die Zinsen für die Pensionsverpflichtungen gekennzeichnet.

Die HEAG mobilo investierte im Jahr 2021 53,9 Mio. € und so deutlich mehr als im Vorjahr. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Anzahlungen für weitere Straßenbahnen, die Beschaffung von 24 Elektrobussen und 35 Elektrokleinbussen für den „HeinerLiner“ sowie Infrastrukturmaßnahmen, wie

zum Beispiel der Bau der Lichtwiesenbahn oder des Gleisdreieckes Alsfelder Straße. Die Investitionen überstiegen die planmäßigen Abschreibungen und führen so zu einem deutlichen Anstieg des Sachanlagevermögens. Im Vorjahr waren die Forderungen zum Bilanzstichtag u.a. durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Forderung Baumaßnahme Lichtwiese) beeinflusst.

Bei konstantem Eigenkapital ist die Passivseite durch die planmäßige Aufnahme von Darlehen beeinflusst.

Wie in den Vorjahren wird das negative Jahresergebnis 2021 der Gesellschaft in Höhe von -35.406 T€ durch die HEAG Holding AG, die Stadt Darmstadt sowie den Landkreis Darmstadt-Dieburg übernommen.

Aktuelle Situation

Die HEAG mobilo ist der größte Dienstleister im ÖPNV in Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Die HEAG mobilo erbringt Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen, außerdem ist sie für den Erhalt und den Ausbau des Schienennetzes sowie die Wartung und Instandsetzung der Straßenbahnen verantwortlich. Unternehmensübergreifend überwacht und lenkt sie mit ihrer Verkehrsleitstelle fast alle lokalen ÖPNV-Linien im Gebiet der DADINA. Das Tochterunternehmen HEAG mobiBus GmbH & Co.KG erbringt Omnibusverkehrsleistungen insbesondere in der Stadt Darmstadt sowie im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Zusätzlich bietet die HEAG mobilo ergänzende Mobilitätsdienstleistungen an, dazu zählen auch Kooperationen in den Bereichen Car-Sharing und Mietfahräder.

Bereits Anfang 2020 hat die HEAG mobilo 14 neue Straßenbahnen vom Typ ST15 bestellt. Im Juni 2021 wurde die vertraglich festgelegte Option zur Lieferung von weiteren Bahnen des Herstellers gezogen. Die 2020 bestellten Fahrzeuge werden die mehr als 30 Jahre alten Hochflurbahnen ersetzen und für die Lichtwiesenbahn benötigt. Die anderen Bahnen sind für das neue Fahrplanangebot und geplante Streckenerweiterungen vorgesehen.

Zusammen mit der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg gründete die Gesellschaft im Jahr 2021 die Stradadi GmbH. Diese ist als Projektgesellschaft für die Planung und den Bau von Straßenbahnstrecken verantwortlich.

Auf dem Gebiet der Stadt Darmstadt startete die HEAG mobilo ab April 2021 mit der schrittweisen Einführung von On-Demand-Verkehren (HeinerLiner).

Ausblick

Der bestehende Defizitabdeckungsvertrag zur Begrenzung der Verlustübernahme durch die HEAG Holding AG und zur Übernahme des darüber hinausgehenden Verlustes durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg (26 %) und die Stadt Darmstadt (74 %) sichert die Finanzierung der HEAG mobilo.

Die hohe finanzielle Belastung der öffentlichen Haushalte, die durch die Corona-Pandemie verstärkt wird, birgt die Gefahr, dass die Budgets der Aufgabenträger für ÖPNV-Leistungen stagnieren oder sogar sinken könnten. Hierdurch droht u.a. ein Rückstau bei notwendigen Instandhaltungs- bzw. Erweiterungsinvestitionen. Allein aus Fahrgeldeinnahmen kann die vorhandene Infrastruktur weder instandgehalten noch modernisiert bzw. erweitert werden.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine führt zu ernsten Folgen für Deutschland. Nicht nur die Energie- und Gaspreise, sondern auch weitere Rohstoffpreise steigen. Darüber hinaus sind auch bestehende Lieferketten betroffen. Die genauen zeitlichen Auswirkungen u.a. auch auf die Lieferungen der neuen Straßenbahnen bleiben abzuwarten. Ebenso werden die gestiegenen Strompreise das Unternehmensergebnis beeinflussen, sowie auch die Auswirkungen der im Jahr 2022 andauernden Corona Pandemie.

Die Lichtwiesenbahn wurde am 25. April 2022 in Betrieb genommen. Außerdem wurden die Planungsarbeiten für die Anbindung des Ludwigshöviertels weitergeführt.

Die Finanzierung der Anzahlungen für die ST15-Straßenbahnen wird zu einem steigenden Zinsaufwand in den nächsten Jahren führen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Besondere Risiken bestehen generell durch die vom Landkreis übernommene anteilige Bürgschaft zur Absicherung der Darlehensbeschaffung der Straßenbahntriebwagen ST14. Ebenso wurden in den Jahren 2020 und 2021 weitere Bürgschaften für die Beschaffung von 14 neuen Straßenbahn-Niederflurtriebwagen (ST15) (13 Mio. €), sowie die weitere Beschaffung von 10 neuen ST 15 für das geplante neue Straßenbahnbetriebskonzept (13,6 Mio. €) von Seiten des Landkreises übernommen. Die gewährten Bürgschaften der Jahre 2020 und 2021 wurden noch nicht vollumfänglich in Anspruch genommen.

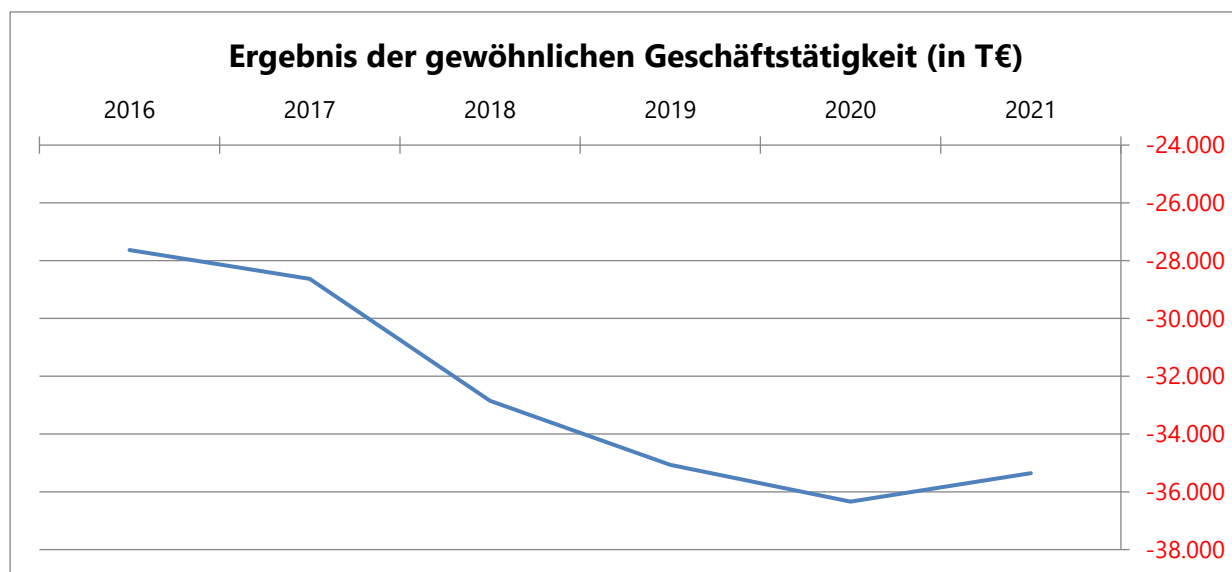
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

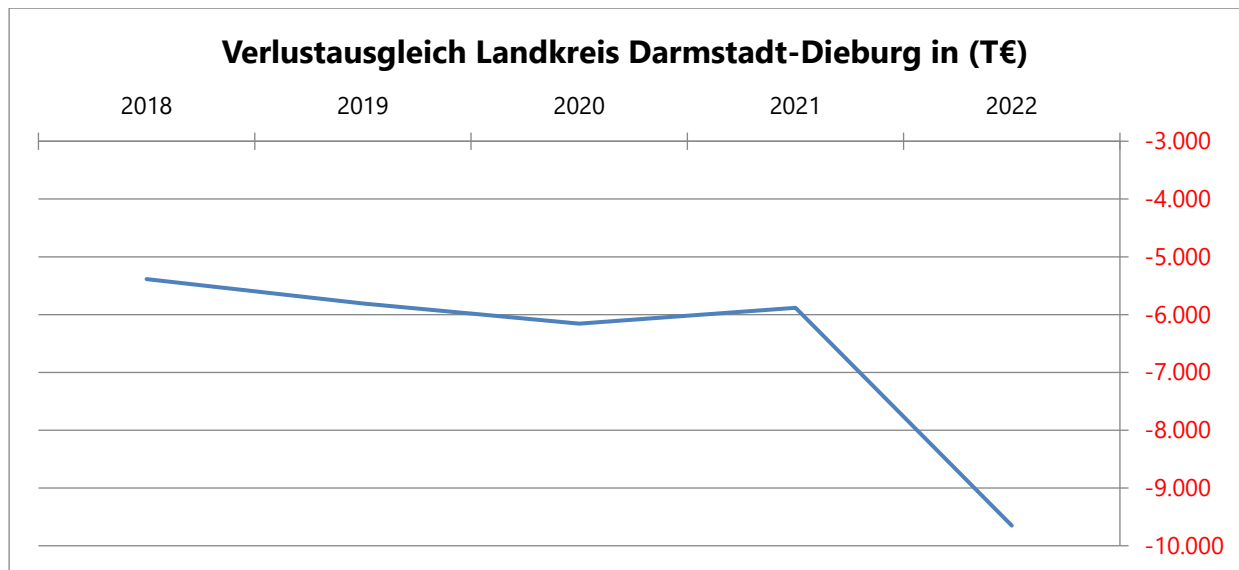
	2022	2021	2020	2019	2018
Verlustrausgleich	-9.651.123*	-5.882.225	-6.157.358	-5.808.312	-5.386.471
Avalprovision Bürgschaft	9.633	10.647	11.661	12.675	13.689
Ausgleich zu Ergebnis- abführungsvertrag	11.190	11.190	11.190	11.190	11.190

*2022 Planwert lt. Wirtschaftsplan

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	76.402	47.877	18.295	19.884
Ausfallbürgschaft für einen Investitionskredit	15.072	12.332	4.664	5.070





Name:	Stradadi GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Klappacher Straße 172 64285 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 70 9 – 45 16
Telefax:	0 61 51 / 70 9 – 41 46
E-Mail:	info@stradadi.de
Homepage:	www.stradadi.de
Leitung:	Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Michael Dirmeier
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 102176

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist das Projektmanagement von Infrastruktur, insbesondere Planung und Bau für den Öffentlichen Personennahverkehr mit Straßenbahnen. Die Gesellschaft erbringt die Leistungen gegenüber den Gesellschaftern; sie ist örtlich auf das Gebiet der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg begrenzt. Die Gesellschaft erstellt die Bauwerke und Anlagen (Projekte) als Totalübernehmer „schlüsselfertig“ und vergibt die dafür notwendigen Bau- und Planungsleistungen vollständig im eigenen Namen und auf eigene Rechnung an Dritte. Planungs- oder Bauleistungen erbringt die Gesellschaft selbst nicht. Vorhabenträgerin der (Projekte) ist die HEAG mobilo GmbH, die auch an den zu diesem Zweck herzustellenden Bauwerken und Anlagen Eigentümerin wird.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen erfüllt den öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Gründung

28.06.2021

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil am gez. Kapital in T€
HEAG mobilo GmbH	50,20	12.550
Landkreis Darmstadt-Dieburg	24,90	6.225
Stadt Darmstadt	24,90	6.225
Summe	100	25.000

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- HEAG mobilo GmbH
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Stadt Darmstadt

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing Michael Dirmeier

Bezüge

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2021 eine Mitarbeitende.

Bilanz

Aktiva	2021*
	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0
Sachanlagen	0
Finanzanlagen	0
Anlagevermögen	0
Vorräte	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7
Umlaufvermögen	80
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe Aktiva	80
Passiva	2021*
	T€
gezeichnetes Kapital	25
Kapitalrücklage	0
Eigenkapital	25
Rückstellungen	5
Verbindlichkeiten	50
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe Passiva	80

*Rumpfgeschäftsjahr vom 31. Mai 2021 bis 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021*
	T€
+ Umsatzerlöse	61
+/- Erhöhung/Minderung Bestand an unfertigen Leistungen	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	0
- Materialaufwand	0
- Personalaufwand	-50
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9
+ Erträge aus Beteiligungen	0
+ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0
+ Erträge aus Ausleihungen des Anlagevermögens	0
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0
+/- Außerordentliches Ergebnis	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0
- Sonstige Steuern	0
+ Erträge aus Verlustübernahme	0
Jahresergebnis	0

*Rumpfgeschäftsjahr vom 31. Mai 2021 bis 31. Dezember 2021

Kennzahlen

2021*

Bilanz

Eigenkapitalquote	31,3 %
Anlagenintensität	0,0 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0
Kreditaufnahmen (T€)	0
Liquidität 1. Grades	13,0 %
Liquidität 3. Grades	148,1 %
Deckungsgrad A	
Deckungsgrad B	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	0,0 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %
Return on Investment	0,0 %
Personalintensität	-82,0 %

*Rumpfgeschäftsjahr vom 31. Mai 2021 bis 31. Dezember 2021

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Aktivseite beinhaltet nahezu ausschließlich Forderungen an die HEAG mobilo GmbH, denen auf der Passivseite im Wesentlichen das Eigenkapital von 25 T€ sowie Verbindlichkeiten von insgesamt 50 T€ gegenüberstehen.

Der Finanzmittelbestand beläuft sich auf 7 T€. Der Anfangsbestand von 25 T€ wurde durch die Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 17 T€ sowie aus der Investitionstätigkeit von 1 T€ verringert.

Aktuelle Situation

Die Stradadi GmbH wurde als Projektgesellschaft für die Erweiterung der Infrastruktur, insbesondere für die Planung und den Bau von Straßenbahnstrecken in der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg gegründet. Die Planung einer Straßenbahnstrecke von Darmstadt nach Groß-Zimmern in den östlichen Landkreis, sowie einer Anbindung nach Weiterstadt in den westlichen Teil des Landkreises ist zentrale Aufgabe des Unternehmens.

Ausblick

Die Geschäftsführung rechnet aufgrund des Angriffs Russlands auf die Ukraine, bei den geplanten Projekten mit deutlichen Kostensteigerungen und Verzögerungen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2022	2021
Noch nicht abgerechnete anteilige Übernahme Planungskosten	-711.000*	-30.500

*2022 Planwert lt. Wirtschaftsplan der Gesellschaft

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2021
Kredite	0
Ausfallbürgschaft für einen Investitionskredit	0

Name:	Da-Di-Werk Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg	
Rechtsform:	Eigenbetrieb	
Anschrift:	<u>Umweltmanagement:</u> Roßdörfer Straße 106 64409 Messel	<u>Gebäudemanagement:</u> Rheinstraße 91 64295 Darmstadt
Telefon:	0 61 59 / 91 60 0	0 61 51/ 881 2478
Telefax:	0 61 59 / 91 60 633	0 61 51/ 881 2456
E-Mail:	info@da-di-werk.de	da-di-werk@ladadi.de
Homepage:	www.da-di-werk.de	www.ladadi.de/da-di-werk
Leitung:	Holger Gehbauer Dr. Armin Kehrer	

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Planung, Finanzierung, Errichtung und der Betrieb von Abfallwirtschaftsanlagen im Bereich des Landkreises zur Verminderung und Verwertung von Abfällen, soweit diese Aufgaben über Konzessionsverträge, rechtliche Vereinbarungen oder Beschlüsse des Kreistages nicht anderen übertragen sind (Betriebszweig Umweltmanagement) und
- eine dem Lebenszyklus-Ansatz entsprechende bedarfsgerechte Bereitstellung und effiziente Bewirtschaftung kreiseigener Grundstücke, Gebäude und Räume unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten sicherzustellen (Betriebszweig Gebäudemanagement).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Da-Di-Werk ist mit dem Betriebszweig Umweltmanagement hoheitlich auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung tätig und dient im Bereich der Gebäudewirtschaft überwiegend der Deckung des eigenen Bedarfs. Ein wirtschaftliches Unternehmen nach § 121 HGO liegt nicht vor.

Gründung

Die Gründung erfolgte zum 01.01.1990 durch Beschluss des Kreistages über die Betriebssatzung am 20.11.1989. Der Eigenbetrieb hatte zunächst nur Aufgaben in den Bereichen Abfall- und Energiewirtschaft. Mit Beschluss des Kreistages vom 24.09.2007 zur Änderung der Satzung kam der Betriebszweig Gebäudemanagement hinzu.

Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um einen Eigenbetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in €
Azur GmbH (rechtlicher Eigentümer Landkreis Darmstadt-Dieburg)	100	*725.001

*Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft wurde im Jahr 2011 das ursprüngliche Stammkapital von 300 T€ auf 1€ im Finanzanlagevermögen des Da-Di-Werks abgeschrieben. In den Jahren 2014 und 2020 hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg das Stammkapital insgesamt um weitere 725 T€ aufgestockt (Stand Jahresabschluss 2020).

Organe

- Betriebskommission
- Betriebsleitung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Betriebskommission

- Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, Vorsitzender
- Klaus Peter Schellhaas, Landrat
- Dr. Albrecht Achilles, Kreistagsabgeordneter
- Dieter Emig, Kreisbeigeordneter
- Christian Grunwald, Kreistagsabgeordneter
- Margit Herbst, Kreisbeigeordnete
- Frank Klock, Kreisbeigeordneter
- Claudia Lange, Kreistagsabgeordneter
- Matti Merker, Kreistagsabgeordneter
- Jörg Rupp, Kreistagsabgeordneter
- Werner Schuchmann, Kreistagsabgeordneter
- Sander Schwick, Kreistagsabgeordneter
- Sebastian Rouven Sehlbach, Kreistagsabgeordneter
- Sven-Carsten Thurisch, Kreistagsabgeordneter
- Gabriele Winter, Kreistagsabgeordneter
- Dagmar Wucherpennig, Vorsitzende des Kreistages
- Nils Zeißler, Kreistagsabgeordneter
- Karl-Heinz Prochaska, Kreisbeigeordneter
- Carsten Helfmann, Bürgermeister (sachkundiges Mitglied), Kreistagsabgeordneter
- Heidrun Fritz, Personalrat (Mitglied des Personalrats)
- Ralf Wittmann, Personalrat (Mitglied des Personalrats)

Betriebsleitung

- Holger Gehbauer
- Dr. Armin Kehler
- Stellvertreter: Jens Rothermel
- Stellvertreter: Bernd Dewitz

Bezüge

Die Betriebsleitung erhielt im Wirtschaftsjahr 2021 insgesamt Bezüge in Höhe von 465 T€ (2020: 488 T€; 2019: 483 T€; 2018: 424 T€). An die Mitglieder der Betriebskommission wurden im Jahr 2021 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 9.642 € (2020: 7.235 €; 2019: 8.644 €; 2018: 8.654 €) geleistet.

Personalbestand

Im Jahr 2021 waren 331 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente) (2020: 334; 2019: 329; 2018: 334) beschäftigt, davon 62 (2020: 62; 2019: 61; 2018: 61) im Betriebszweig Umweltmanagement und 269 (2020: 272; 2019: 268; 2018: 273) im Betriebszweig Gebäudemanagement.

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	518	469	255	221
Sachanlagen	379.346	352.625	330.211	320.230
Finanzanlagen	739	737	311	309
Anlagevermögen	380.603	353.831	330.776	320.760
Vorräte	134	127	122	106
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.405	3.017	8.530	2.748
Kassenbestand, Guthaben	40.381	27.734	31.243	40.859
Umlaufvermögen	43.920	30.879	39.894	43.713
Rechnungsabgrenzungsposten	2.236	2.390	2.540	2.592
Summe Aktiva	426.758	387.099	373.211	367.065

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	1.795	1.795	1.795	1.795
Allgemeine Rücklage	17.344	8.508	7.578	7.163
Jahresgewinn	393	361	505	415
Eigenkapital	19.532	10.665	9.878	9.373
Sonderposten für Investitionszuschüsse	56.499	54.035	47.878	47.812
Rückstellungen	7.845	6.741	6.138	5.903
Verbindlichkeiten	342.211	315.020	308.659	303.301
Rechnungsabgrenzungsposten	671	638	657	676
Summe Passiva	426.758	387.099	373.211	367.065

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	61.490	59.742	55.268	54.862
+/- Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	2	3	-2
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	1.340	1.419	1.588	1.400
+ Sonstige betriebliche Erträge	3.892	2.835	3.088	2.824
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.393	-1.394	-1.237	-1.216
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.258	-15.172	-12.395	-13.494
- Personalaufwand	-16.863	-16.603	-16.072	-15.097
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.460	-16.500	-15.524	-14.382
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.038	-9.533	-9.201	-9.115
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	361	546	69	9
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.552	-4.861	-4.949	-5.231
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	518	480	638	558
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	1	-12	-15
- Sonstige Steuern	-12	-12	-13	-19
Jahresergebnis	500	469	613	523
+ Entnahmen aus allgemeiner Rücklage	0	0	0	0
- Einstellung in allgemeine Rücklage	-392	-361	-505	-415
- Verzinsung Eigenkapital	-108	-108	-108	-108

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	4,6 %	2,8 %	2,6 %	2,6 %
Anlagenintensität	89,2 %	91,4 %	88,6 %	87,4 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	336.260	310.683	302.494	294.749
Kreditaufnahmen (T€)	117.142	113.728	85.305	49.423
Liquidität 1. Grades	106,0 %	103,2 %	114,2 %	142,0 %
Liquidität 3. Grades	115,3 %	114,9 %	145,8 %	151,9 %
Deckungsgrad A	5,1 %	3,0 %	3,0 %	2,9 %
Deckungsgrad B	102,1%	101,8 %	104,6 %	105,5 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	0,8 %	0,8 %	1,2 %	1,0 %
Eigenkapitalrentabilität	2,6 %	4,4 %	6,2 %	5,6 %
Return on Investment	0,1 %	0,1 %	0,2 %	0,1 %
Personalintensität	27,4 %	27,8 %	29,1 %	27,5 %

Weitere Kennzahlen

Bio- und Grünabfall (verarbeitete Menge (Mg))	53.357**	53.241**	57.100	55.700
Investitionen (T€)	35.768	39.224	25.576	30.851

** Werte nicht mehr im Jahresabschluss enthalten, schriftliche Nachfrage bei Betriebszweig Umweltmanagement

Die Bankverbindlichkeiten erhöhen sich kontinuierlich durch die Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung der Investitionen des Schulbauprogramms.

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden zwei Kommunaldarlehen in Höhe von 36.446.00 € aufgenommen. Ebenso wurden aufgrund der niedrigen Fremdkapitalzinsen Termingelder abgeschlossen. Die Zinslaufzeiten dieser Darlehen betrugen maximal 1 Jahr.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Aufgabenschwerpunkt des Betriebszweigs Gebäudemanagement war im Jahr 2021 die Fortführung des umfangreichen Schulbau- und Schulsanierungsprogramms des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Dies wird im Anstieg des Anlagevermögens ebenso deutlich, wie bei dem, hauptsächlich durch die Aufnahme von Darlehen verursachten, Anstieg der Verbindlichkeiten. Die Veränderungen des Anlagevermögens (Erhöhung um 26,8 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus den Zugängen im Bereich der Grundstücke (8,5 Mio. €), Schulgebäude 7,5 Mio. € und geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau von 24,5 Mio. €, abzüglich der Abschreibungen. Die Zugänge im Bereich der geleisteten Anzahlung und Anlagen im Bau betreffen vornehmlich Baumaßnahmen im Bereich der Schulgebäude. Die Zugänge im Bereich der Grundstücke betreffen in erster Linie die vom Landkreis übertragenen Schulgrundstücke.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber 2020 um 1,7 Mio. € auf 61,5 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Kostenerstattungen durch den Landkreis für die Schulgebäude (Anstieg 800 T€) und zu einem gewissen Anteil auf den Anstieg der Kostenerstattung Kompostierungsanlagen (Anstieg 159 T€) zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. €. Dabei erhöhten sich beim Betriebszweig Umweltmanagement insbesondere die Aufwendungen für die Entsorgung des Siebüberlaufs der Kompostierungsanlagen und die Aufwendungen für externe Bioabfallverwertung. Beim Betriebszweig Gebäudemanagement erhöhten sich insbesondere die Aufwendungen für Energiesparmaßnahmen sowie Fremdreinigung bei gleichzeitigem Rückgang der Aufwendungen für allgemeine Bauunterhaltung.

Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von 17.460 T€ handelt es sich im Wesentlichen um planmäßige Abschreibungen. Der Anstieg von 960 T€ resultiert hauptsächlich aus den Abschreibungen auf neue Gebäude aus dem Betriebszweig Gebäudemanagement.

Das positive Jahresergebnis in Höhe von 500 T€ ergibt sich ausschließlich aus dem Betriebszweig Umweltmanagement. Der Betriebszweig Gebäudemanagement schließt systembedingt, aufgrund der bestehenden Kostenerstattungsvereinbarung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, mit einem Jahresergebnis von 0 € ab.

Aktuelle Situation

Für den Eigenbetrieb bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken, da größtenteils hoheitliche Aufgaben für den Landkreis erfüllt werden – im Bereich Umweltmanagement im Rahmen der Abfallgesetzgebung und im Bereich Gebäudemanagement auf Basis der Schulgesetzgebung. Die Ausgaben für das Gebäudemanagement an den landkreiseigenen Schulen werden vom Landkreis über die Schulumlage auf Grundlage einer Kostenerstattungsvereinbarung finanziert.

Die Tätigkeit des Gebäudemanagements ist durch die Umsetzung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms in Verbindung mit der laufenden Bauunterhaltung sowie dem neuen Wachstumsprogramm des Landkreises geprägt. Die Baukosten sind abhängig von der konjunkturellen Entwicklung der Baubranche. Zurzeit ist festzustellen, dass die Baukosten stark ansteigen. Weiterhin besteht eine Abhängigkeit vom jeweils aktuellen Zinsniveau im Zusammenhang mit bestehenden Krediten und der Aufnahme von weiteren Krediten zur Finanzierung von Investitionen.

Der Betriebszweig Umweltmanagement ist in das Vertragsgeflecht des ZAW eingebunden und hat daher Anspruch auf Kostendeckung aus dem Müllgebührenhaushalt des ZAW. Zudem übt der Eigenbetrieb die Funktion des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers gemäß dem Hessischen Abfallgesetz aus.

Ausblick

Die aktuelle Planung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms enthält eine Gesamtinvestitionssumme für reine Schulbaumaßnahmen (ohne Inventar) in Höhe von 802,4 Mio. € bis zum Jahr 2026. Die nach 2026 im Moment geplanten Projektkosten liegen derzeit bei 347,4 Mio. €. Die Finanzierung des Betriebszweigs Gebäudemanagement ist durch die Kostenerstattung des Landkreises sichergestellt.

Am 14.12.2020 wurde im Kreistag beschlossen die abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Landkreises Darmstadt-Dieburg, welche vom Da-Di-Werk Betriebszweig Umweltmanagement wahrgenommen werden, sowie die Geschäftsführung für den ZAW aufzugeben und diese Aufgaben, das zugeordnete Anlagevermögen sowie das Personal des Betriebszweiges an einen Dritten (ZAW) zu übertragen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Die Abschreibungen sowie der Zinsaufwand werden in den folgenden Jahren aufgrund der Zunahme des Anlagevermögens aus dem Schulbau- und Schulsanierungsprogramms weiterhin kontinuierlich deutlich ansteigen und somit auch zu einer kontinuierlichen Erhöhung der Kostenerstattungen des Landkreises an das Da-Di-Werk führen. Laut dem Wirtschaftsplan 2022 des Da-Di-Werks rechnet man für das Jahr 2025 mit einer notwendigen Kostenerstattung von Seiten des Landkreises in Höhe von 63,1 Mio. € für den Bereich der Schulen.

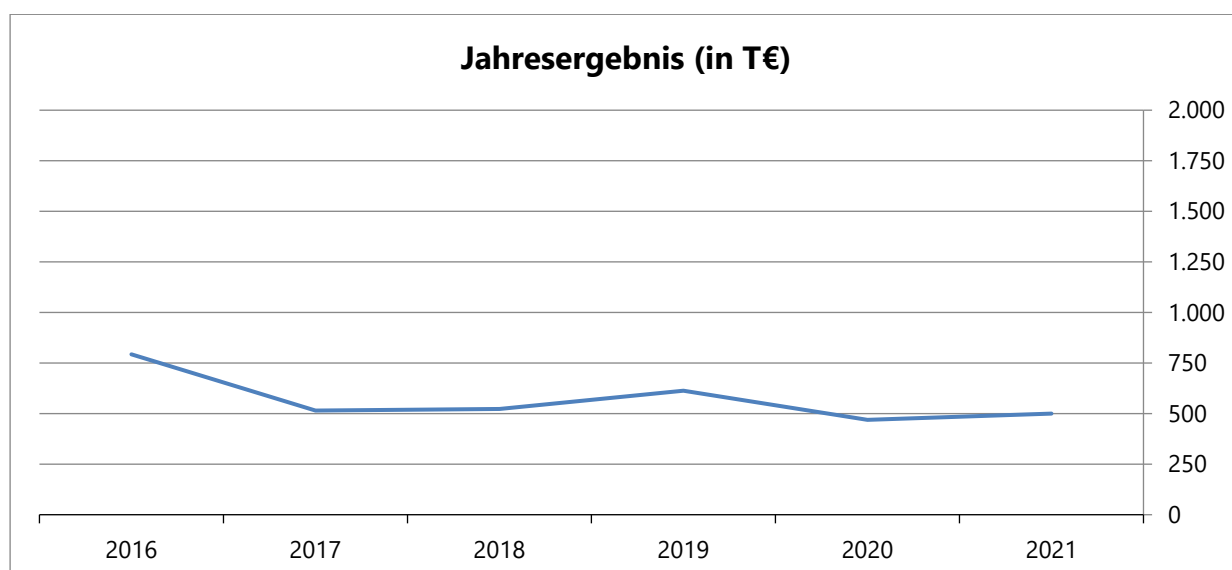
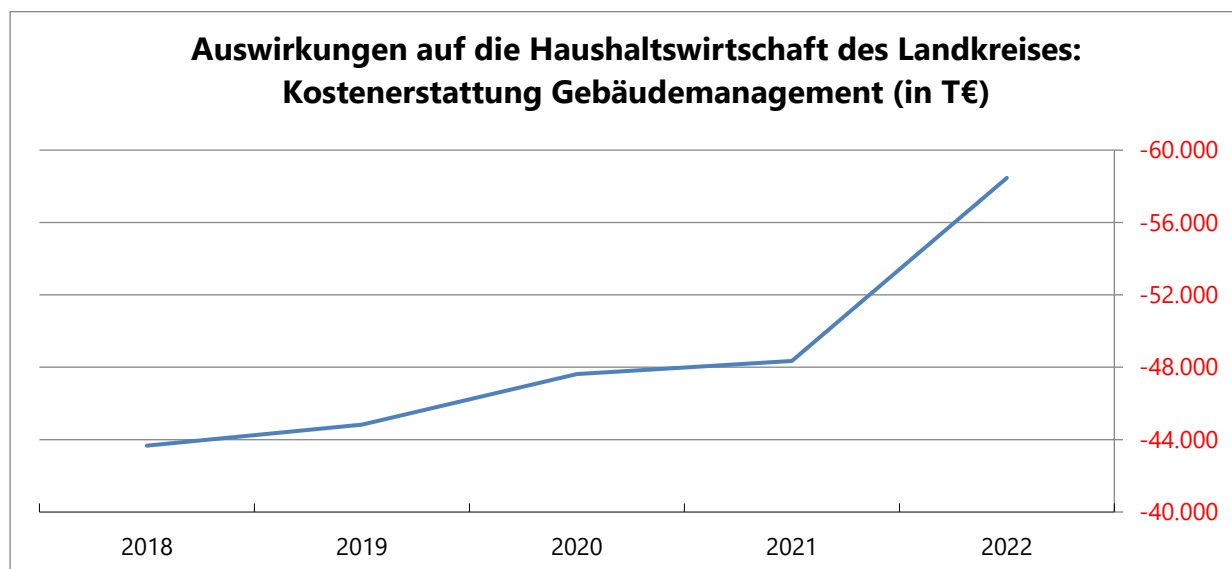
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2022	2021	2020	2019	2018
Eigenkapitalverzinsung	107.700	107.700	107.700	107.700	107.700
Kostenerstattungen an das Da-Di-Werk für die Aufwendungen des Gebäudemanagements (Schulen u. Verwaltungsgebäude ohne außerschul. Nutzung Sporthallen)	-58.464.200*	-48.348.197	-47.627.654	-44.829.342	-43.668.755

*laut Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Da-Di-Werk

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	336.260	310.683	302.494	294.749
Bürgschaft	0	0	0	0



Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)



Name:	Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Rheinstraße 48 64367 Mühlthal
Telefon:	06151/ 94 52 – 0
Telefax:	06151/ 94 52 – 13
E-Mail:	info@azurgmbh.de
Leitung:	Geschäftsführer Nadim Shameem
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 6641

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Zerlegung, Sortierung, Aufbereitung sowie zum umweltgerechten Recycling von ausgedienten Elektronikgeräten, insbesondere zur Demontage von ausgedienten Radio- und Fernsehgeräten, Geräten der Informationstechnik und der Bürokommunikation. Darüber hinaus ist die Übernahme von Trägerschaften für Maßnahmen, in denen besonders beeinträchtigte Langzeitarbeitslose und weitere schwer vermittelbare Arbeitslose betreut sowie beruflich weiter qualifiziert werden, Aufgabe des Unternehmens.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Ein Hoheitsbetrieb liegt nicht vor. Öffentlicher Zweck ist neben dem umweltgerechten Recycling auch die Trägerschaft für Maßnahmen, wie oben beschrieben.

Gründung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 17.01.1997. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 19.03.1997.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	* 1.025

*Aufstockung erfolgte in 2020 zuvor 600 T€

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Rosemarie Lück, hauptamtliche Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Margrit Herbst
 - Marco Hesser
 - Marita Keil
 - Sandra Kemper
 - Frank Klock
 - Alexander Ludwig
 - Manfred Nodes
 - Karl-Heinz Prochaska
 - Dr. Margarete Sauer
 - Christoph Zwickler

Geschäftsführung

Einzelvertretungsberechtigter und von den Beschränkungen des §181 BGB befreiter Geschäftsführer ist seit 01.01.2020 Herr Nadim Shameem.

Bezüge

Die Geschäftsführung erhält von der Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling AZUR GmbH keine Vergütung. Er wird aufgrund des Dienstleistungsvertrages von der ENTEGA AG gestellt.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 33,47 Mitarbeitende (2020: 32,93; 2019: 30,42; 2018: 28,6). Davon 1 (2020: 1; 2019: 1; 2018: 1) geringfügig beschäftigte Person und 11,42 (2020: 11,42; 2019: 9,33; 2018: 7,3) Beschäftigte mit befristeten Arbeitsverträgen gem. § 16e und § 16i SGB II und gem. §§ 89 f. SGB III.

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1	4
Sachanlagen	2.700	2.806	2.939	3.067
Anlagevermögen	2.700	2.806	2.940	3.071
Vorräte	68	61	63	47
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	207	139	171	76
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	235	244	73	170
Umlaufvermögen	510	443	306	292
Rechnungsabgrenzungsposten	27	23	27	24
Summe Aktiva	3.237	3.272	3.273	3.388

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025	600	600
Gewinn-/Verlustvortrag	32	125	153	123
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	167	-93	-27	29
Eigenkapital	1.224	1.057	725	753
Rückstellungen	92	73	59	80
Verbindlichkeiten	1.921	2.141	2.417	2.555
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	71	0
Summe Passiva	3.237	3.272	3.273	3.388

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	2.287	2.027	2.055	1.944
+/- Erhöhung/Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5	-9	17	-13
+ Sonstige betriebliche Erträge	67	59	95	116
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-7	-5	-6	-7
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-293	-272	-308	-288
- Personalaufwand	-1.330	-1.293	-1.329	-1.064
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-125	-168	-162	-175
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-367	-379	-333	-409
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37	-40	-42	-50
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12	-1	0	-11
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	180	-80	-14	42
- Sonstige Steuern	-13	-13	-13	-13
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	167	-93	-27	29

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	37,8 %	32,3 %	22,2 %	22,2 %
Anlagenintensität	83,4 %	85,8 %	89,8 %	90,6 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	1.870	2.044	2.172	2.341
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	77,0 %	70,7 %	24,0 %	57,8 %
Liquidität 3. Grades	167,2 %	128,4 %	100,7 %	99,3 %
Deckungsgrad A	45,3 %	37,7 %	24,7 %	24,5 %
Deckungsgrad B	114,6 %	110,5 %	98,5 %	100,7 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	7,3 %	-4,6 %	-1,3 %	1,5 %
Eigenkapitalrentabilität	13,6 %	-8,8 %	-3,7 %	3,9 %
Return on Investment	5,2 %	-2,8 %	-0,8 %	0,9 %
Personalintensität	58,2 %	63,8 %	64,7 %	54,7 %

Das positive Jahresergebnis (167 T€) wirkt sich deutlich positiv auf die Kennzahlen aus. Sowohl die Eigenkapitalquote, Deckungsgrad A und B, als auch die Eigenkapitalrentabilität und der Return on Investment verzeichnen eine positive Entwicklung zu den Vorjahren. Die zusätzliche Steigerung der Umsatzerlöse i.H.v. 260 T€ führt dazu, dass die Umsatzrentabilität von -4,6 % auf 7,3 % ansteigt.

Da sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduziert haben und die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände deutlich gestiegen sind, fallen die Liquidität 1. und 2. Grades höher aus.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Jahresergebnis von -93 T€ auf 167 T€ verbessert.

Die gesamten Erträge stiegen um 271 T€ auf insgesamt 2.349 T€. Ausschlaggebend hierfür sind die Steigerung der Erlöse bei der Einsammlung von E-Schrott (+102 T€), der Erlöse aus der Verwertung (+106 T€) und der Erlöse aus Dienstleistungen für Dritte (+49 T€).

Der Materialaufwand stieg um 23 T€ auf 300 T€. Der Personalaufwand stieg auf Grund von höheren Aufwendungen für Beschäftigte gem. §16e SGB II um 37 T€ auf 1.330 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 12 T€ auf 367 T€ gesunken. Im Wesentlichen resultiert dies aus den deutlich reduzierten IT-Kosten i.H.v. 27 T€ (Vorjahr: 53 T€), demgegenüber stehen insbesondere gestiegene KFZ- und Benzinkosten.

Das Anlagevermögen nach Zugängen, Abgängen und Abschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr um 105 T€ niedriger und beträgt 2.700 T€.

Das Umlaufvermögen stieg um 86 T€ auf 510 T€. Die größte Veränderung findet sich in den Forderungen aus Lieferung und Leistungen wieder, welche von 58T€ auf 129 T€ angestiegen sind.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresüberschusses i.H.v. 167 T€ auf 1.224 T€ erhöht.

Aktuelle Situation

Derzeit wird für 2022 von einem Umsatz i.H.v. 2.365 T€ und einem Ergebnis i.H.v. -69 T€ ausgegangen.

Ausblick

Die Auflösung des Investitionsstaus sowie die zu erwartenden höheren Instandhaltungsaufwendungen werden sich auf die kommenden Jahresergebnisse negativ auswirken.

Mit dem Gewerberaummietvertrag für das 2. Obergeschoss der Azur GmbH an den Landkreis Darmstadt-Dieburg können bis mind. Ende 2022 entsprechende Einnahmen gesichert werden.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

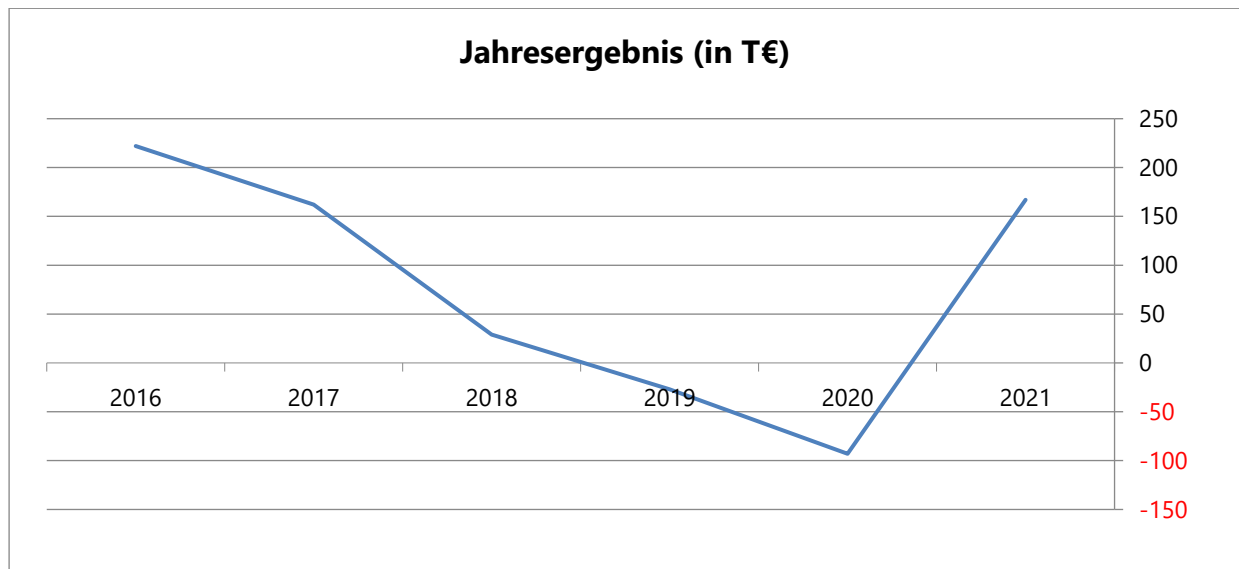
Zur Finanzierung des Ankaufs der Immobilie wurde eine Bürgschaft des Landkreises gegeben. Darüber hinaus besteht ein Betrauungsakt zwischen dem Landkreis, dem Da-Di-Werk und der Azur GmbH.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

Keine.

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	1.870	2.044	2.172	2.341
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	1.100	1.100	1.100	1.100





Name:	ENTEGA AG
Rechtsform:	AG
Anschrift:	Frankfurter Straße 110 64293 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 701 – 0
Telefax:	0 61 51 / 701 – 44 44
E-Mail:	info@entega.ag
Homepage:	www.entega.ag
Vorstand:	Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende Albrecht Förster, Vorstand Finanzen Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur Thomas Schmidt, Vorstand Vertrieb und Handel
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 5151

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, die Erzeugung von Energie, der Energiehandel sowie die Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Errichtung, der Betrieb und Vermarktung von Telekommunikationseinrichtungen, die Planung, Baureifmachen, Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen, sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Ein Hoheitsbetrieb liegt nicht vor. Der öffentliche Zweck liegt in der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme sowie der Entsorgung. Das Unternehmen erbringt Leistungen der Daseinsvorsorge.

Gründung

1949

Die Umfirmierung der HEAG Hessische Energie AG (HSE) in ENTEGA AG erfolgte durch Eintrag ins Handelsregister im August 2015.

Beteiligungsverhältnisse

Aktionäre	Anteil in %
HEAG Holding AG	93,28
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2,84
Gemeinden und Sonstige	3,88
Summe	100,00

Anteilsbesitz (nur unmittelbarer Anteilsbesitz per 31.12.2021)

Beteiligungen	Anteil in %	Eigenkapital in T€
bauTega GmbH	48,00	1.225
citiworks AG	100,00	19.518
COUNT+CARE GmbH & Co.KG	74,90	11.001
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	74,90	31
e-netz Südhessen AG	85,00	256.975
Effizienz: Klasse GmbH	49,00	46
Energy Market Solutions GmbH	74,90	-1.418
Energy Project Solutions GmbH	100,00	339
ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00	-2.108
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	100,00	27
ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	100,00	3.446
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	100,00	27
ENTEGA Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH	87,68	10.743
ENTEGA Medianet GmbH	100,00	10.020
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH	100,00	10.861
ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00	10.147
ENTEGA STEAG Wärme GmbH	49,00	1.530
ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90	969
Falant Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	100,00	-17
Global Tech I Offshore Wind GmbH	24,90	-235.652
HEAG Versicherungsservice GmbH	25,00	43
Hessenwasser GmbH & Co. KG	27,27	44.288
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	27,33	86
HSE Beteiligungs-GmbH	100,00	245.371
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00	2.257
Luxstream GmbH	25,10	-581
MHKW Wiesbaden GmbH	24,50	5.170
MW-Mayer-GmbH	95,00	731
Netzeigentumsgesellschaft	18,87	7.876
Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG		
Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	29,00	186
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	25,10	7.039

Organe

- Aufsichtsrat
- Beirat
- Vorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Aufsichtsrat

- Jochen Partsch, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Ralf Noller, Arbeitnehmervertreter, 1.stellvertretender Vorsitzender
- Rafael F. Reißer, Bürgermeister (bis Mai 2021), 2.stellvertretender Vorsitzender
- Manfred Angerer, Arbeitnehmervertreter, 3. stellvertretender Vorsitzender
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend, Vorstandsmitglied HEAG Holding AG
- Sven Beißwenger, Beamter des Landes Hessen im höheren Dienst der hessischen Finanzverwaltung
- Michael Congdon, Arbeitnehmervertreter
- Hildegard Förster-Heldmann, Mitglied des hessischen Landtags
- Axel Gerland, Arbeitnehmervertreter
- Jürgen Grund, Arbeitnehmervertreter
- Antonia Jorba, Arbeitnehmervertreterin
- Sibylle Kalkhof, freiberufliche IT-Beraterin
- Petra Kischel-Coulibaly, Arbeitnehmervertreterin
- Ulrike Obermayr, Arbeitnehmervertreterin
- Prof. Dr. Lothar Petry, Pensionär
- Klaus Peter Schellhaas, Landrat
- Paulo Teixeira, Arbeitnehmervertreter
- Santi Umbert, selbstständiger Unternehmensberater
- Paul Wandrey, Bauingenieur
- Katharina Werkmann, Arbeitnehmervertreterin

Vorstand

- Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG
- Albrecht Förster, Vorstand Finanzen der ENTEGA AG
- Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur der ENTEGA AG
- Thomas Schmidt, Vorstand Vertrieb und Handel der ENTEGA AG

Bezüge

Die im Jahr 2021 für den Vorstand angefallenen Bezüge betrugen insgesamt 1.336 T€ (2020: 1.301 T€; 2019: 1.213 T€; 2018: 1.110 T€). Für die Mitglieder des Aufsichtsrates entstanden im Jahr 2021 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 162 T€ (2020: 166 T€; 2019: 159 T€; 2018: 192 T€).

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt waren im Jahr 2021 im Unternehmen 117 Arbeiter*innen und 367 Angestellte beschäftigt (2020:119/360; 2019: 121/353; 2018: 121/351).

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	70	10	20	45
Sachanlagen	147.472	140.662	137.572	132.286
Finanzanlagen	634.768	644.866	707.263	781.492
Anlagevermögen	782.310	785.538	844.855	913.823
Vorräte	13.847	14.530	14.095	9.971
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	232.400	163.001	178.501	185.597
Wertpapiere	0	0	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	65.472	65.472	27.333	85.886
Umlaufvermögen	303.420	243.002	219.929	281.454
Rechnungsabgrenzungsposten	397	407	473	456
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	0	0
Summe Aktiva	1.086.128	1.028.947	1.065.257	1.195.733

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336	105.336
Gewinnrücklagen	44.110	44.110	44.110	44.110
Bilanzgewinn	113.070	105.362	123.466	149.509
Eigenkapital	408.793	401.086	419.189	455.233
Empfangene Investitionszuschüsse	19.932	19.487	17.155	15.268
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0
Sonderposten für unentgeltlich. ausgegebene Emissionsrechte	93	237	321	393
Rückstellungen	226.154	216.545	191.547	216.872
Verbindlichkeiten	431.094	391.525	436.970	517.884
Rechnungsabgrenzungsposten	60	68	75	83
Summe Passiva	1.086.128	1.028.947	1.065.257	1.195.733

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	343.133	324.233	314.442	277.575
+/- Erhöhung/Minderung Bestand an unfertigen Leistungen	-4.653	-1.783	3.372	-1.551
Andere aktivierte Eigenleistungen	508	318	300	250
+ Sonstige betriebliche Erträge	28.387	6.372	38.246	128.862
- Materialaufwand	-280.590	-262.924	-250.333	-227.745
- Personalaufwand	-59.218	-55.025	-51.108	-57.226
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.996	-14.212	-9.978	-9.274
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.313	-33.403	-31.176	-41.084
+ Erträge aus Beteiligungen	10.275	7.822	8.668	12.880
+ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	50.793	45.033	53.289	43.991
+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.783	14.170	15.488	15.646
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.929	3.993	4.023	4.499
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.516	-722	-51.554	-33.974
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.934	-17.273	-19.465	-24.483
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.588	16.599	24.214	88.366
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis				0
-/+ Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13.319	-13.228	-6.518	-15.785
- Sonstige Steuern	-175	-89	-112	-67
Jahresergebnis	29.094	3.282	17.584	72.514
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr/Ausschüttung	105.362	102.080	105.882	76.995
+ Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0	0
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Bilanzgewinn	113.070	105.362	123.466	149.509

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Bilanzielle Eigenkapitalquote	37,6 %	39,0 %	39,4 %	37,2 %
Anlagenintensität	72,0 %	76,3 %	79,8 %	76,4 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	276.627	184.743	183.586	159.557
Kreditaufnahmen (T€)	100.000	0	80.000	80.000
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	8,6 %	1,0 %	5,5 %	26,2 %
Eigenkapitalrentabilität	7,1 %	0,8 %	4,2 %	16,3 %
Return on Investment	2,7 %	0,5 %	1,7 %	6,1 %
Personalintensität	16,1 %	16,7 %	14,3 %	14,1 %

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr 2021 war ein dynamisches Jahr, das stark durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt war. Konjunkturelle Nachholeffekte und Lieferengpässe sorgten für volatile Preisentwicklungen, insbesondere auf den für den ENTEGA-Konzern relevanten Energiemärkten. Für 2022 wird insbesondere durch den Ukraine-Krieg ein herausforderndes Umfeld erwartet.

Die Umsatzerlöse der ENTEGA AG nahmen im Vorjahresvergleich um 18,9 Mio. € zu. Dies resultiert insbesondere aus konzerninternen Verkäufen von CO₂-Zertifikaten. Der Materialaufwand beträgt 280,6 Mio. € und stieg im Vorjahresvergleich um 17,7 Mio. € insbesondere durch Aufwendungen aus dem Bezug von CO₂-Zertifikaten. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 6,4 Mio. € auf 28,4 Mio. € gestiegen, was mit 19,7 Mio. € vor allem auf Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen im Rahmen des kommunalen Beteiligungsmodells zurückzuführen ist. Der Personalaufwand beträgt 59,2 Mio. €, damit liegt er 4,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert (55,0 Mio. €). Die Abschreibungen in Höhe von 9,0 Mio. € liegen 5,2 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres (14,2 Mio. €), was auf eine im Jahr 2020 getätigte außerplanmäßige Abschreibung auf Erzeugungsanlagen zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen mit 32,3 Mio. € um 1,1 Mio. € geringer aus als im Vorjahr. Das Beteiligungsergebnis liegt mit 68,3 Mio. € über dem Vorjahreswert (66,3 Mio. €). Positiv wirken sich im Vorjahresvergleich um 2,5 Mio. € höhere Erträge aus Beteiligungen und um 5,8 Mio. € höhere Erträge aus Gewinnabführungsverträgen aus.

Die ENTEGA AG schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem EBIT von 54,6 Mio. € ab. Der Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hauptsächlich durch den Ertrag aus der Veräußerung von Finanzanlagen.

Der Jahresüberschuss beträgt 29,1 Mio. € und liegt um 25,8 Mio. € über dem Vorjahreswert (3,3 Mio. €).

Aktuelle Situation und Ausblick

Der ENTEGA-Konzern sieht sich vor dem Hintergrund der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin vor großen strategischen Herausforderungen und Aufgaben, deren Bewältigung bzw. konsequente Umsetzung zu einer Steigerung der Ertragskraft des Konzerns führen werden. Hierzu wird insbesondere das Wachstumsprojekt TOP FIT 2023 maßgeblich beitragen.

Im Geschäftsfeld Erzeugung werden im Jahr 2022 der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die dezentrale Energieerzeugung insbesondere über die Kopplung des Strom- und Wärmesektors weiter ausgebaut.

Die Geschäftsfelder Handel und Vertrieb werden 2022 weiterhin vom Wachstumsprogramm TOP FIT 2023 geprägt sein. Mithilfe diverser Maßnahmen im Bereich des Endkund*innenvertriebs soll bis 2026 ein signifikanter Umsatz- und Ergebnissprung realisiert werden.

Das Geschäftsfeld Netze wird sich in den kommenden Jahren weiterhin am vorgezeichneten Effizienzpfad der Regulierung für die Strom- und Gasverteilung ausrichten. Von wesentlicher Bedeutung sind die Ergebnisse für die Erlösobergrenzen in der Sparte Gas. Hier werden für das Jahr 2022 die Ergebnisse aus der Kostenprüfung Gas, der Effizienzwert für die 4. Regulierungsperiode aus dem Effizienzvergleichsverfahren sowie die Festlegung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors für die Sparte Gas erwartet. Die 4. Regulierungsperiode der Sparte Gas beginnt mit dem Jahr 2023.

Durch die Kampfhandlungen in der Ukraine besteht das Risiko verstärkter Preissteigerungen auf dem Energiemarkt, bedingt durch die Restriktionen im Gas- und Rohölhandel. Das Risiko der Preisvolatilität steigt. Die Bundesregierung versucht durch diverse Maßnahmen die Preise einzudämmen.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet der Vorstand einen Jahresüberschuss von 26,8 Mio. €.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2022	2021	2020	2019	2018
Dividende	558.901	607.501	607.501	1.239.302	558.901

Kredite und Bürgschaften (in €)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Für die Jahre 2018 bis 2021 liegen keine Bürgschaften vor.

Name:	Zweckverband Abfallverwertung Südhausen (ZAS)
Rechtsform:	Zweckverband – Körperschaft des öffentlichen Rechts
Anschrift:	Frankfurter Straße 100 64293 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 701 – 4091
Telefax:	0 61 51 / 701 – 4099
E-Mail:	info@zas-darmstadt.de
Homepage:	www.zas-darmstadt.de
Leitung:	Dr. Julia Klinger

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Verbandes ist der Betrieb seiner Anlagen zur Abfallentsorgung im Verbandsbereich. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband Dritter bedienen. Die Pflicht zur Abfallentsorgung wird von den Verbandsmitgliedern nicht auf den Verband übertragen. Der Verband wird für seine Mitglieder lediglich als Drittbeauftragter nach § 16 Abs. 1 KrW/AbfG tätig.

Die Aufgaben des Verbands umfassen insbesondere auch die Einleitung und Durchführung der erforderlichen abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen des Verbands und die Durchführung der notwendigen Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich, die Eigentum des Verbands sind.

Das Einsammeln von Abfällen sowie der Transport zu den vom Verband betriebenen Anlagen ist nicht Aufgabe des Verbands. Die Verbandsmitglieder verpflichten sich, die ihnen überlassenen Abfälle, unter Berücksichtigung der einschlägigen rechtlichen Vorgaben, in den vom Verband oder von seinen Mitgliedern betriebenen Anlagen zu entsorgen.

Brennbare Abfälle zur Beseitigung oder Verwertung von Anderen und/oder aus anderen Herkunftsbereichen können in den Verbandsanlagen aufgenommen werden, soweit die Einzugsbereichsregelungen dies zulassen und die Kapazitäten in den Verbandsanlagen durch Anliefermengen der Verbandsmitglieder nicht ausgelastet sind, um die Gebührenbelastung zu minimieren.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der ZAS erfüllt für seine Mitglieder über die in seinem Besitz befindlichen Anlagen die Pflichten zur Abfallbeseitigung im Rahmen der Daseinsvorsorge. Darüber hinaus bietet der ZAS gemäß den Vorgaben des KrW/AbfG die Möglichkeit zur Verwertung von Abfällen der Mitglieder oder von Dritten. Dies setzt voraus, dass die vorhandenen Kapazitäten ausreichen und die Behandlung der Abfälle durch eine gesteigerte Auslastung der Anlagen zu einer Verbesserung der Ertragslage des Verbandes führt.

Gründung

Der ZAS ist Rechtsnachfolger des am 09.11.1974 gegründeten „Zweckverband Abfallbeseitigung Grube Messel“. Mit dem Kauf der Müllverbrennungsanlage 1983 wurde der Zweckverband in „Zweckverband Abfallverwertung Südhausen“ (ZAS) umbenannt.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Stadt Darmstadt

Odenwaldkreis

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in T€
SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH	33	631,3
Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH	50	12,5

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstandsvorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Verbandsversammlung

- Gabriele Winter, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzende
- Dagmar Krause, Stadt Darmstadt, stellv. Vorsitzende
- Tim Schmöker, Stadt Darmstadt, stellv. Vorsitzender
- Stefan Seyfried, Stadt Darmstadt, stellv. Vorsitzender
- Dr. Albrecht Achilles, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Andreas Larem, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Stephanie Roth, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Sander Schwick, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Jutta Quaiser, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Boris Freund, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Maximilian Schimmel, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Dr. Cornelia Lietz, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Dagmar Wucherpennig, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Jörg Rupp, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Irene Friedrich, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Philipp Lehmann, Stadt Darmstadt
- Sasha Young, Stadt Darmstadt
- Miriam Albert, Stadt Darmstadt
- Dr. Ursula Blaum, Stadt Darmstadt
- Frederik Jobst, Stadt Darmstadt
- Georg Raab, Odenwaldkreis
- Christian Resch, Odenwaldkreis
- Ulrike Kloß, Odenwaldkreis
- Sigrid Völker, Odenwaldkreis

Vorstandsvorstand

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzender
 - André Schellenberg, Stadtkämmerer, Stadt Darmstadt, stellv. Vorsitzender
 - Günter Verst, Vorstandsvorsteher MZVO, stellv. Vorsitzender
 - Iris Behr, Stadträtin, Stadt Darmstadt
-

- Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Oliver Grobeis, Erster Kreisbeigeordneter, Odenwaldkreis, MZVO
- Marco Hesser, Kreisbeigeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Willi Kredel, Bürgermeister, MZVO
- Uwe Schneider, Stadtrat, Stadt Darmstadt

Bezüge

Die Geschäftsführung erfolgt im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die ENTEGA AG. Demzufolge fallen keine Bezüge für ein Geschäftsführungsorgan an. Die Aufwendungen für Verbandsorgane beliefen sich im Jahr 2021 auf 37 T€ (2020: 32 T€; 2019: 35 T€; 2018: 35 T€).

Personalbestand

Der ZAS beschäftigt kein eigenes Personal, er bedient sich im Zuge der Betriebs- und Geschäftsführung der Mitarbeitenden der ENTEGA AG.

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	40	0	0	0
Sachanlagen	54.913	57.224	57.224	58.477
Finanzanlagen	844	296	404	586
Anlagevermögen	55.797	57.519	57.628	59.063
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.211	4.373	4.904	5.094
Kassenbestand, Guthaben	5.366	4.974	4.588	6.760
Umlaufvermögen	10.576	9.347	9.493	11.854
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	4	4
Summe Aktiva	66.374	66.866	67.125	70.921

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
zweckgebundene Rücklagen	32.150	32.150	32.150	32.150
Gewinnvortrag	3.853	0	0	0
Jahresgewinn	1.859	0	0	0
Bilanzgewinn	0	3.853	3.587	9.287
Eigenkapital	37.862	36.003	35.737	41.437
Rückstellungen	2.532	1.586	674	2.827
Verbindlichkeiten	25.979	29.276	30.713	26.655
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	2	1
Summe Passiva	66.374	66.866	67.125	70.921

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	33.357	33.097	26.732	33.940
+ Sonstige betriebliche Erträge	616	1.111	1.907	1.043
- Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	-629	-936	-104	-19
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-25.848	-27.292	-26.566	-24.552
- Personalaufwand	0	0	0	0
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.972	-3.875	-3.684	-4.291
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.057	-1.167	-84	-1.978
+ Erträge aus Beteiligungen	0	168	210	400
+ Zinsen und ähnliche Erträge	12	17	24	34
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-618	-688	-768	-843
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.861	436	-2.331	3.733
- Sonstige Steuern	-2	-2	-2	-2
Jahresergebnis	1.859	434	-2.333	3.731
+ Ergebnisvortrag	0	3587	9.287	5.556
- Ausschüttung	0	-168	-3.368	0
Bilanzgewinn	1.859	3.853	3.587	9.287

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	57,0 %	53,8 %	53,2 %	58,4 %
Anlagenintensität	84,1 %	86,0 %	85,9 %	83,3 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	19.047	21.683	21.388	24.588
Kreditaufnahmen (T€)	0	2.600	0	3.500
Liquidität 1. Grades	60,0 %	69,0 %	63,7 %	83,2 %
Liquidität 3. Grades	118,4 %	129,6 %	131,8 %	145,9 %
Deckungsgrad A	67,9 %	62,6 %	62,0 %	70,2 %
Deckungsgrad B	102,9 %	103,7 %	104,0 %	106,3 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	5,6 %	1,3 %	-8,7 %	11,0 %
Eigenkapitalrentabilität	4,9 %	1,2 %	-6,5 %	9,0 %
Return on Investment	2,8 %	0,6 %	-3,5 %	5,3 %
Personalintensität	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Weitere Kennzahlen

angelieferte Müllmenge (Mg)	236.909	242.302	243.279	234.054
- davon ZAS-Gebiet	90.770	91.039	90.456	88.716
Erlös aus angeliefertem Müll (€/Mg)	120	117	118	122
- davon ZAS-Gebiet	181	181	192	197
Einspeisung ins Fernwärmenetz (in Mio. kWh)	135	126	145	115
Stromverkauf aus Dampferzeugung (in Mio. kWh)	29,1	24,7	27,0	28,5

Die Umsatz- und die Eigenkapitalrentabilität sind gestiegen, da es 2021 wieder ein positives Jahresergebnis gab.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Im Jahr 2021 wurden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 33.357 T€ (Vorjahr: 33.097 T€) erzielt. Der Hauptanteil ist auf die Anlieferentgelte von rd. 28.032 T€ zurückzuführen. Hinzu kommen 5.231 T€ aus dem Stromverkauf und der Dampflieferung. Hervorzuheben ist hierbei der Stromerlös, der im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2.000 T€ gestiegen ist. Einen geringen Anteil bilden die sonstigen Umsatzerlöse aus Mieten und Pachten, sowie dem Materialverkauf/Schrotterlös in Höhe von rd. 95 T€.

Die um 5.393 Mg auf 236.909 Mg gesunkene Abfallmenge hat zusammen mit den von 117 €/Mg auf 120 €/Mg gestiegenen Erlösen kaum ausgewirkt auf die Umsatzerlöse. Der Rückgang der Anlieferungsgebühren resultiert aus der Zuführung zur Rückstellung für Gebührenüberdeckung in Höhe von 1.875 T€. Der gravierende Anstieg der Erlöse aus Stromlieferungen in Höhe von 2.039 T€ ergibt sich aus der Steigerung der gelieferten Menge an elektrischem Strom von 24.666,3 MWh auf 29.141 MWh und am Anstieg der Erlöse gegenüber dem Vorjahr von 0,03 €/kWh auf 0,10 €/kWh.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 1.750 T€ auf 28.227 T€ gesunken. Hintergrund der hohen Abweichung des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr ist zum einen die Anpassung der GuV-Struktur gemäß den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften im Bereich sonstige betriebliche

Aufwendungen und Materialaufwendungen. Dies führt dazu, dass die Materialaufwendungen geringer werden und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sich um die entsprechenden Beträge erhöhen. Zum anderen konnten Einsparungen aufgrund von störungsfreien Betriebsabläufen beim Gasbezug in Höhe von 131 T€ und beim Strombezug in Höhe von 575 T€ erzielt werden.

Aktuelle Situation und Ausblick

Der ZAS hat den Vorteil, dass durch seine Mitglieder ein relevanter Teil der Anliefermengen langfristig gesichert ist. Des Weiteren führen interkommunale Kooperationen und langfristig geschlossene Verträge dazu, dass die Auslastung der Anlage gesichert ist. Damit findet nur eine sehr partielle Teilnahme des ZAS am teils stark fluktuierenden Marktgeschehen statt.

Aufgrund der Corona-Pandemie zeichnen sich Risiken im Bereich Strom- und Dampferträge ab. Im Jahr 2021 konnten hier sehr starke Schwankungen der Preise festgestellt werden. Erlösseitig kam dies dem ZAS allerdings zugute. So konnten die Stromerlöse im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht werden. Im Bereich der Dampf- und Wärmeerlöse ist das Risiko etwas geringer, hier liegen die Erlöse in 2021 nahezu auf dem Vorjahreswert. Durch den aktuell hohen Heizölpreis, an den ein Teil des Wärmeverkaufs gebunden ist, werden hier im Jahr 2022 voraussichtlich höhere Erlöse als in 2021 erwartet. Größere Risiken liegen im Bereich der Transportkosten für die Filterstäube und Salze, sowie im Strombezug. Für diese Bereiche können aufgrund der Ukraine-Krise starke Preisanpassungen in 2022 auf den ZAS zukommen, bei den Transportkosten gab es schon erhebliche Erhöhungen Anfang des Jahres um bis zu 20 %.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2022	2021	2020	2019	2018
Ausschüttung*	/	322.709	90.117	90.209	/
Eigenkapitalverzinsung	/	/	583.402**	/	/

* ZAS-seitiger Ertrag aus dem Jahresergebnis der SAVAG

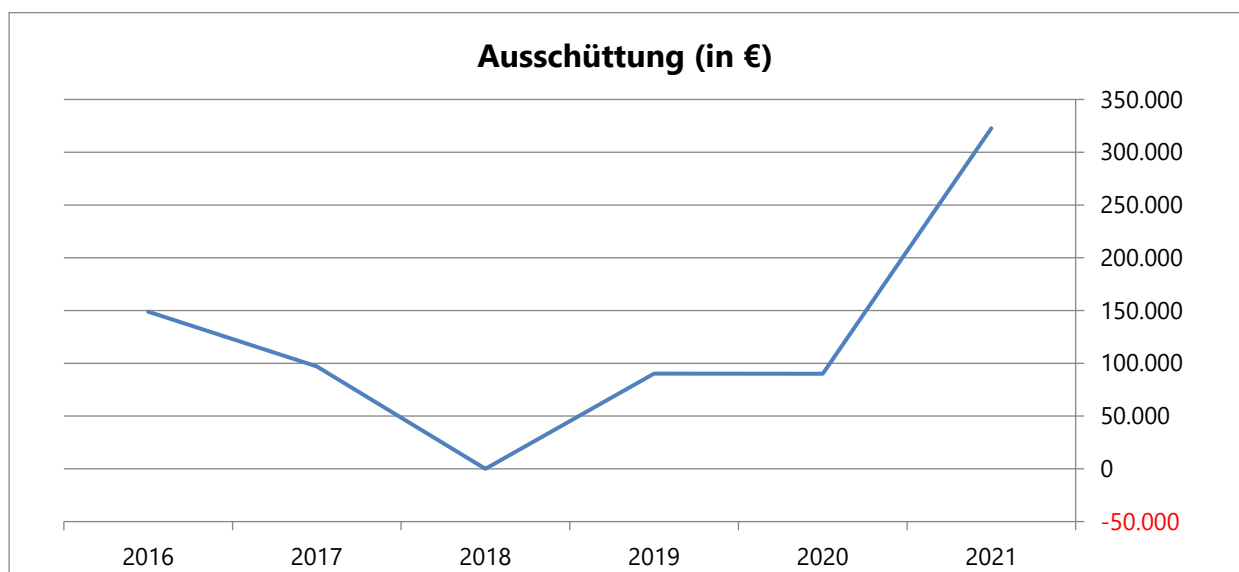
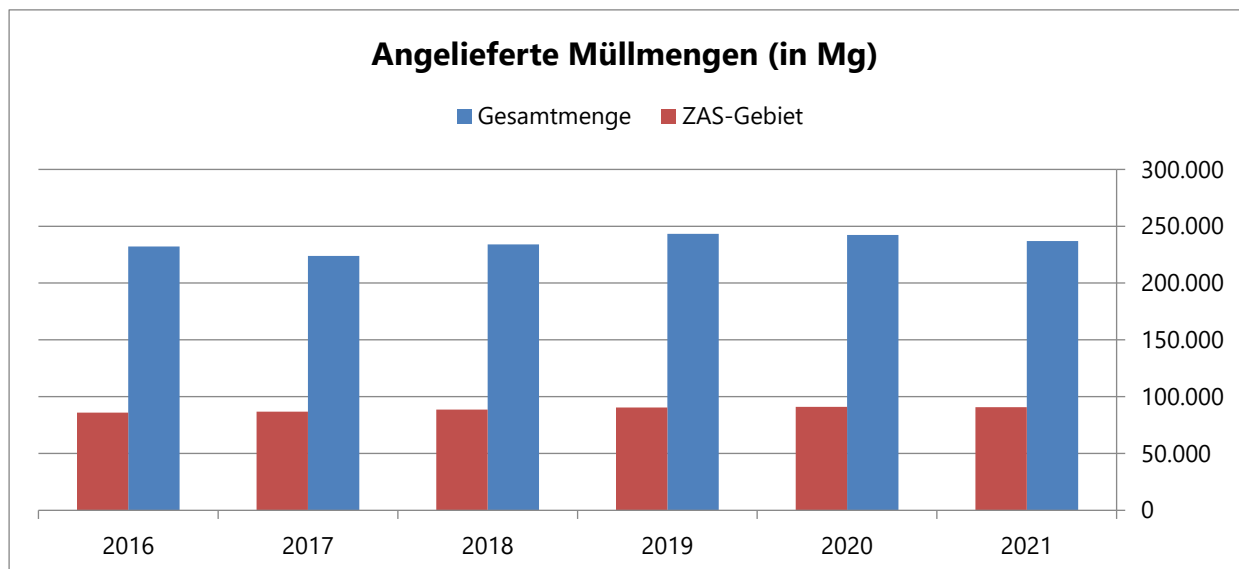
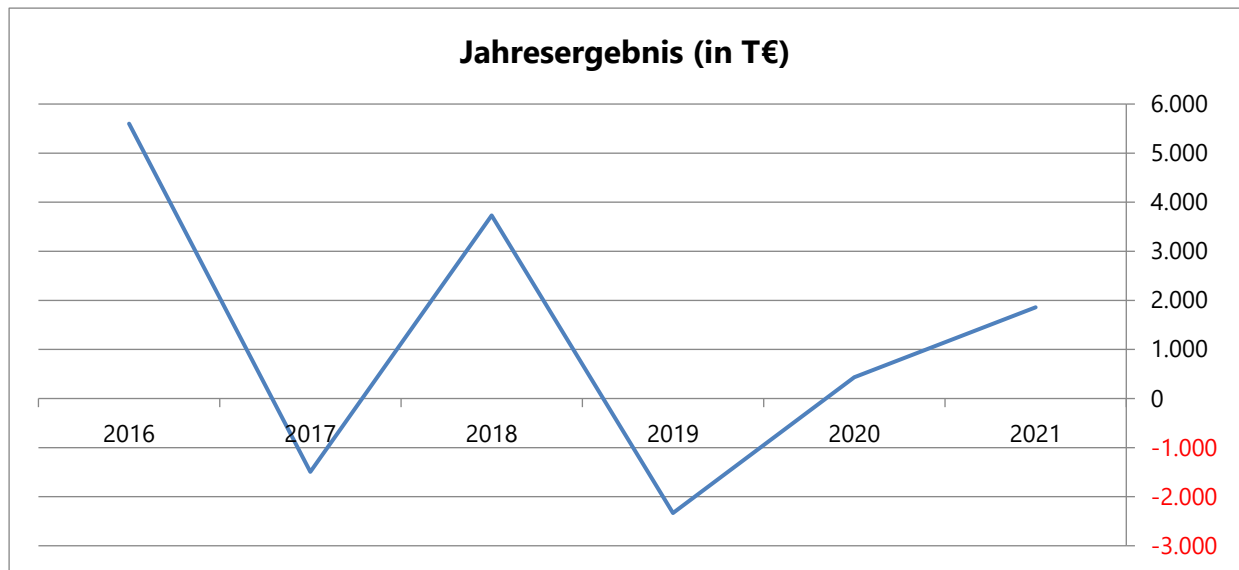
** aus Jahr 2018

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	0	2.600	0	3.500
Bürgschaft	0	0	0	0

Im Jahr 2021 wurde kein Kredit aufgenommen.

Für die Jahre 2018 bis 2021 liegen keine Bürgschaften vor.



Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg (ZAW)



Name:	Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg (ZAW)
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Roßdörfer Straße 106 64409 Messel
Telefon:	0 61 59 / 91 60 – 0
Telefax:	0 61 59 / 91 60 – 613
E-Mail:	info@zaw-online.de
Homepage:	www.zaw-online.de
Leitung:	Dr. Armin Kehrer, Geschäftsführer

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Zweckverbandes sind:

- Das Einsammeln und Transportieren von Abfällen zu den vom Landkreis Darmstadt-Dieburg vorgegebenen Abfallbehandlungs- und Beseitigungsanlagen
- Die Organisation und Abwicklung eines kreiseinheitlichen Sammelsystems für zu behandelnde, zu beseitigende und verwertbare Abfälle nach Maßgabe der einschlägigen Gesetze und Verordnungen, im Einvernehmen mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und gemäß der Abfallsatzung des Zweckverbandes
- Den Erlass von Gebührenbescheiden nach der Abfallsatzung des Zweckverbandes, den Vollzug dieser Bescheide sowie alle damit zusammenhängenden Rechtshandlungen

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der ZAW ist hoheitlich tätig, unterhält jedoch hinsichtlich der Durchführung der Verpackungsverordnung auch einen körperschaftssteuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art. Dies stellt auch eine unternehmerische Tätigkeit im Sinne des Umsatzsteuergesetzes dar.

Gründung

29.10.1992

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| • Landkreis Darmstadt-Dieburg | • Gemeinde Messel |
| • Gemeinde Alsbach-Hähnlein | • Gemeinde Modautal |
| • Stadt Babenhausen | • Gemeinde Mühlthal |
| • Gemeinde Bickenbach | • Gemeinde Münster |
| • Stadt Dieburg | • Stadt Ober-Ramstadt |
| • Gemeinde Eppertshausen | • Gemeinde Otzberg |
| • Gemeinde Erzhausen | • Stadt Pfungstadt |
| • Gemeinde Fischbachtal | • Stadt Reinheim |
| • Stadt Griesheim | • Gemeinde Roßdorf |
| • Stadt Groß-Bieberau | • Gemeinde Schaafheim |
| • Stadt Groß-Umstadt | • Gemeinde Seeheim-Jugenheim |
| • Gemeinde Groß-Zimmern | • Stadt Weiterstadt |
-

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstandsvorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Verbandsversammlung

- Andreas Larem, Bürgermeister, Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Susanne Hoffmann-Maier, Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Prof. Dr. Ingo Jeromin, Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Frank Klock, Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - John Kraft, Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Gabriele Winter, Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Marja-Riitta Weise, Gemeinde Alsbach-Hähnlein
 - Monika Heinlein, Stadt Babenhausen
 - Willi Schäfer, Stadt Babenhausen
 - Nils Zeißler, Gemeinde Bickenbach
 - Dr. Albrecht Achilles, Stadt Dieburg
 - Barbara Roos, Stadt Dieburg
 - Rita Filipp, Gemeinde Eppertshausen
 - Claudia Lange, Bürgermeisterin, Gemeinde Erzhausen
 - Dirk Schuchmann, Gemeinde Fischbachtal
 - Klaus Rinecker, Stadt Griesheim
 - Thorsten Eisele, Stadt Griesheim
 - Iris Fichtner, Stadt Griesheim
 - Thomas Jungfleisch, Stadt Groß-Bieberau
 - Sven Blümlein, Stadt Groß-Umstadt
-

- Karlheinz Müller, Stadt Groß-Umstadt
- Helga Weber, Stadt Groß-Umstadt
- Markus Geßner, Gemeinde Groß-Zimmern
- Dagmar Wucherpennig, Gemeinde Groß-Zimmern
- Nico Schallegger, Gemeinde Messel
- Marita Keil, Gemeinde Modautal
- Rainer Steuernagel, Gemeinde Mühlthal
- Dr. Linda Frey, Gemeinde Mühlthal
- Udo Beutler, Gemeinde Münster
- Jürgen Müller, Gemeinde Münster
- Wolfgang Rausch, Stadt Ober-Ramstadt
- Marco Tauber, Stadt Ober-Ramstadt
- Frank Schäfer, Gemeinde Otzberg
- Maximilian Schimmel, Stadt Pfungstadt
- Iris Walters, Stadt Pfungstadt
- Heinz Kirchhof, Stadt Reinheim
- Corinna Philippe-Küppers, Stadt Reinheim
- Dr. Simon Elliot, Gemeinde Roßdorf
- Dr. Annette Rückert, Gemeinde Roßdorf
- Eckhard Bachmann, Gemeinde Schaafheim
- Dr. Walter Sydow, Gemeinde Seeheim-Jugenheim
- Dieter Lang, Gemeinde Seeheim-Jugenheim
- Ralf Möller, Bürgermeister, Stadt Weiterstadt
- Manfred Berger, Stadt Weiterstadt
- Sebastian Sehlbach, Stadt Weiterstadt

Verbandsvorstand

- Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, Vorsitzender
- Joachim Ruppert, Bürgermeister, stellv. Vorsitzender (bis 26.11.2021)
- Markus Resch
- Gerhard Bonifer-Dörr
- Jörg Lautenschläger
- Corinna Philippe-Küppers

Bezüge

Die Geschäftsführung ist beim Eigenbetrieb Da-Di-Werk beschäftigt und erhält im Rahmen Ihrer Tätigkeit für den Zweckverband keine zusätzliche Vergütung. Die Gesamtbezüge der Verbandsversammlung und des Verbandsvorstandes (Sitzungsgeld) betrugen im Jahr 2021: 9 T€ (2020 24 T€, 2019: 24 T€).

Personalbestand

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung führt der Eigenbetrieb Da-Di-Werk im Auftrag des Zweckverbands durch.

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Vorräte	7	15	10	10
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	581	2.414	1.188	664
Kassenbestand, Guthaben	3.581	3.372	6.461	8.620
Umlaufvermögen	4.169	5.802	7.658	9.293
Rechnungsabgrenzungsposten	705	638	728	676
Summe Aktiva	4.874	6.440	8.386	9.969

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Allgemeine Rücklage	2.923	3.149	752	764
Gebührenausschüttungsrücklage	45	0	2.396	2.396
Jahresüberschuss/-fehlbetrag des Vorjahres	0	-77	-1	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	174	-104	-76	-13
Eigenkapital	3.142	2.967	3.071	3.147
Rückstellungen	411	1.260	2.377	2.835
Verbindlichkeiten	1.321	2.212	2.938	3.987
Summe Passiva	4.874	6.440	8.386	9.969

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	24.960	24.787	22.915	21.849
+ Sonstige betriebliche Erträge	134	100	61	325
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-8	-8	-10	-8
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-24.311	-24.224	-22.785	-21.537
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-601	-759	-1.189	-641
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	174	-104	-1.008	-13
+ Außerordentliche Erträge	0	0	932	0
Jahresergebnis	174	-104	-76	-13

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	64,5 %	46,1 %	36,6 %	31,6 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	206,8 %	97,1 %	121,6 %	126,4 %
Liquidität 3. Grades	240,7 %	167,1 %	144,1 %	136,2 %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	0,7 %	-0,4 %	-4,4 %	-0,1 %
Eigenkapitalrentabilität	5,5 %	-3,5 %	-2,5 %	-0,4 %
Return on Investment	3,6 %	-1,6 %	-0,9 %	-0,1 %

Da kein Anlagevermögen vorhanden ist, gibt es keine Angaben zur Anlagenintensität und zu den Deckungsgraden.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Der ZAW schließt das Jahr 2021 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 173.933,03 € ab (Vorjahr: - 104.101,74 €). Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen und phasengleich der Rücklage für Investitionen BgA zugeführt. Die wirtschaftliche Situation kann bedingt durch die vorhandene Gebührenaussgleichsrückstellung als kostendeckend bezeichnet werden.

Der hoheitliche/gebührenfinanzierte Bereich schloss wie geplant mit einem Verlust ab. Entsprechend den Vorgaben des Kommunalen Abgabengesetzes, wonach Gebührenunterdeckungen innerhalb von 5 Jahren auszugleichen sind, wurde planmäßig eine ertragswirksame Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrückstellung von rd. 671 T€ vorgenommen. Somit wurde ein ausgeglichenes Jahresergebnis im hoheitlichen Bereich erreicht.

Der Planansatz im BgA "Altpapier gewerblich" wurde aufgrund der gestiegenen Papierpreise leicht übertroffen. Der hieraus entstandene Gewinn in Höhe von 174 T€ entfällt mit 150 T€ auf den Bereich „Altpapier gewerblich“ sowie mit 24 T€ auf die DSD-Abfallberatung/ Containerstellplätze.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 173 T€ auf 24.960 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Erlöse aus der Altpapiervermarktung um 1.084 T€ auf 2.227 T€ aufgrund der Erholung der Papierpreise zurückzuführen. Zudem wurden 671 T€ aus den Gebührenaussgleichsrückstellungen zu Gunsten der Umsatzerlöse entnommen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um 85 T€ auf 24.309 T€ gestiegen. Hier ist insbesondere das Kompostierungsentgelt gestiegen. Dies ist auf ein höheres Grüngutaufkommen durch vermehrte Anlieferungen seitens der Bürger*innen zurückzuführen.

Aktuelle Situation

Die nach wie vor von der weltwirtschaftlichen Lage abhängigen Preise auf dem Altpapiermarkt fanden mit Beginn der COVID-19-Pandemie im Frühjahr 2020 einen Tiefpunkt. Im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2021 konnten sich die Verwertungserlöse für Altpapier jedoch aufgrund der hohen Nachfrage der papierverarbeitenden Industrie im Jahresdurchschnitt deutlich steigern.

Auf das Kerngeschäft der Einsammlung und Entsorgung der Abfall- und Wertstoff-Fractionen hat COVID-19 zum gegenwärtigen Zeitpunkt kaum einen Einfluss ausgeübt.

Die wirtschaftliche Situation kann - bedingt durch die noch vorhandene Gebührenausgleichsrückstellung - als noch stabil bezeichnet werden.

Im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung ist der ZAW auf Grundlage von einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des Abfallrechts in Verbindung mit dem kommunalen Abgabengesetz hoheitlich tätig. Es bestehen deshalb ohne Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen keinerlei bestandsgefährdende Risiken.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der ungewissen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Weltwirtschaft, wird davon ausgegangen, dass die hohen Preise für Energie und Rohstoffe sowie die Nahrungs- und Düngemittelknappheit bestehen bleiben. Die Kriegssituation wirkt sich in der Abfallwirtschaft besonders auf die Arbeitskräftebeschaffung aus, da viele LKW-Fahrer aus der Ukraine stammen.

Aufgrund der Einführung des § 2b Umsatzsteuergesetz zum 01.01.2017 und des angenommenen Ablaufs der Übergangsfrist am 01.01.2023 wurde der Aufgabenbereich Umweltmanagement des Da-Di-Werks zum 01.01.2023 in den ZAW integriert. Durch diese Umorganisation der operativen Tätigkeiten der Abfallwirtschaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg wird vermieden, dass für die Leistungen vom Da-Di-Werk Umweltmanagement an den ZAW Umsatzsteuer anfällt. Durch den Bundestagsbeschluss vom 02.12.2022 wurde die Umsetzungsfrist des § 2b Umsatzsteuergesetz bis 01.01.2025 verlängert.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

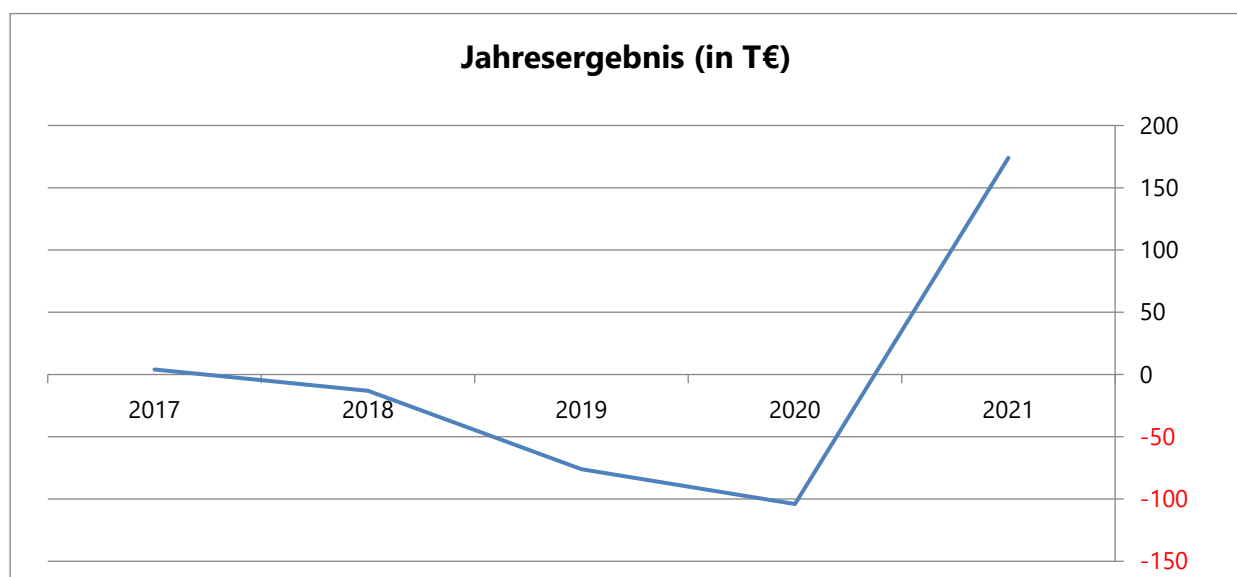
Keine.

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Es wurden keine Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2018 bis 2021 liegen keine Bürgschaften vor.



Name:	Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 79-0
Telefax:	0 60 78 / 79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de
Homepage:	www.kreiskliniken-darmstadt-dieburg.de
Leitung:	Christoph Dahmen, Betriebsleiter Pelin Meyer, Betriebsleiterin

Gegenstand des Unternehmens

Die Kreiskliniken nehmen im Rahmen des Krankenhausplanes des Landes Hessen an der patient*innen- und bedarfsgerechten stationären Krankenversorgung der Bevölkerung teil. Sie beteiligen sich außerdem im zugelassenen Umfang an der ambulanten Krankenversorgung. Die Kreiskliniken können alle ihren Betriebszweck fördernde und sie wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbstständiges Sondervermögen betraut.

Gründung

In dieser Form am 01.01.2000.

Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um einen Eigenbetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %
DA-DI Dienstleistungs GmbH	100
DA-DI Kreiskliniken GmbH	100

Organe

- Betriebskommission
- Betriebsleitung i. S. d. EigBGes
- Krankenhausleitung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Betriebskommission

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat
- Angelika Dahms, Kreisbeigeordnete
- Heinz Schwebel, Kreistagsabgeordneter
- Peter Kaufmann
- Dr. Stefan Rosenbrock
- Frau Jessica Tips
- Silke Tomini
- Astrid Heil
- Prof. Dr. Ingo Jeromin
- Anette Huber
- Uschi Münz
- Christoph Zwickler
- Martina Keil
- Cornelia Lietz
- Sebastian Bubenzer

Betriebsleitung i. S. d. EigBGes

- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Krankenhausleitung

- Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Peter Schröder
- Pflegedienstleiter: Jens Müller-Laupert
- Verwaltungsleiter: Christoph Dahmen

Eigenbetriebsleitung und Krankenhausleitung zusammen bilden gemäß Eigenbetriebssatzung die Betriebsleitung des Eigenbetriebs.

Bezüge

Die Bezüge der Eigenbetriebsleitung beliefen sich in 2021 auf 361 T€ (2020: 453 T€; 2019: 390 T€; 2018: 505 T€). Für die Mitglieder der Betriebskommission wurden im Jahr 2021 Entschädigungen in Höhe von insgesamt 6 T€ gezahlt (2020: 4 T€; 2019: 4 T€; 2018: 4 T€).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren im Durchschnitt 139 Mitarbeitende (2020: 158; 2019: 167; 2018: 183) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	542	542	569	487
Sachanlagen	113.470	91.296	79.271	73.303
Finanzanlagen	1.045	1.059	1.073	1087
Anlagevermögen	115.057	92.898	80.913	74.877
Vorräte	3.125	3.946	2.803	3.004
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.311	47.100	60.580	58.631
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	177	173	14.266	304
Umlaufvermögen	52.613	51.219	77.649	61.940
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	3.510	3.510	3.510	3.510
Rechnungsabgrenzungsposten	341	438	1.230	365
Summe Aktiva	171.521	148.065	163.302	140.691

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Festgesetztes Kapital	28.979	28.979	28.979	22.320
Kapitalrücklagen	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-51	72	77	98
Jahresergebnis	-241	-123	-6	-21
Eigenkapital	28.686	28.927	29.050	22.397
Sonderposten aus Zuw. zur Finanz. des Anlagevermögens	33.257	23.172	23.684	24.643
Rückstellungen	5.397	5.154	5.616	4.782
Verbindlichkeiten	104.137	90.813	104.952	88.869
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	45	0	0	0
Summe Passiva	171.521	148.065	163.302	140.691

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Erlöse aus Krankenhausleistungen	76.780	79.002	69.804	67.876
+ Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	723	758	976	1.033
+ Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.080	1.891	1.955	1.973
+ Nutzungsentgelte der Ärzte	761	785	989	923
+ Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	5.319	4.173	4.032	4.093
+ Erhöhung/ - Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	300	-335	-404	-147
+ Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0	1	3	1
+ Sonstige betriebliche Erträge	13.955	8.497	9.308	7.100
- Personalaufwand	-8.077	-9.265	-10.376	-10.484
- Materialaufwand	-78.771	-70.592	-65.775	-60.846
+ Erträge aus Zuw. zur Finanzierung von Investitionen	1.206	1.806	13.564	41.206
+ Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	0	0
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.201	1.969	1.999	2.704
+ Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	27
- Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-876	-1.506	-13.368	-40.855
- Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-416	-300	-279	-342
- Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	0	0	-7	-9
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.183	-3.985	-3.953	-4.713
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.895	-12.478	-8.115	-9.247
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29	20	28	27
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-368	-355	-384	-338
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-232	87	-4	-20
-/+ Steuern	-9	-211	-2	-1
Jahresergebnis*	-241	-123	-6	-21

* Ohne die Ausgleichzahlung des Landkreis Darmstadt-Dieburg aufgrund des abgeschlossenen Betrauungsaktes läge das Jahresergebnis 2021 bei -11,9 Mio. €.

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	16,7 %	19,5 %	17,8 %	15,9 %
Anlagenintensität	67,1 %	62,7 %	49,5 %	53,2 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	47.799	19.086	31.269	30.277
Kreditaufnahmen (T€)	18.670	0	1.313	0
Liquidität 1. Grades	0,4 %	0,5 %	33,3 %	1,0 %
Liquidität 3. Grades	72,9 %	83,6 %	115,9 %	83,2 %
Deckungsgrad A	25 %	31,1 %	35,9 %	29,9 %
Deckungsgrad B	80 %	99,4 %	119,6 %	106,9 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	-0,3 %	0,1 %	0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalrentabilität	-0,8 %	-0,4 %	0,0 %	-0,1 %
Return on Investment	-0,1 %	-0,1 %	0,0 %	0,0 %
Personalintensität	10,1 %	11,2 %	14,1 %	14,6 %

Weitere Kennzahlen

Planbetten	424	424	424	424
Fallzahl Groß-Umstadt*	10.551	10.167	11.757	11.710
Fallzahl Jugendheim*	1.321	1.284	1.625	1.732
CMI Groß-Umstadt	0,744	0,748	0,957	0,968
CMI Jugendheim	2,335	2,322	3,091	2,857

*Anzahl DRG's

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Jahresergebnis 2021 beträgt -241 T€. Hierin ist die ergebniswirksame Erfassung der Verlustausgleiche aus dem abgeschlossenen Betrauungsakt in Höhe von 11.705 T€ enthalten. Ohne diese Ausgleichszahlung hätten die Kreiskliniken im Jahr 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 611.946 T€ erwirtschaftet. Das Ergebnis liegt somit um 984 T€ über dem Planergebnis des ersten Nachtragswirtschaftsplanes 2021.

Der ausgewiesene Verlust i.H.v. 241 T€ stellt den in der beihilferechtlichen Ausgleichsbilanz errechneten Fehlbetrag aus den anderen Aufgaben (keine Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse / Plastische Chirurgie → nicht medizinisch indiziert) dar.

Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2021 171.521 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 23.456 T€ erhöht. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau insbesondere für das neue Bettenhaus sowie der Forderung an den Krankenhausträger im Rahmen des Verlustausgleichs.

Der Zuwachs im Bereich der Sachanlagen liegt im Wesentlichen in den Kosten für den Bettenhausneubau am Standort Groß-Umstadt begründet.

Im Geschäftsjahr 2021 lagen die DRG's im Bereich der Somatik an beiden Standorten mit ca. 4 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die Fallzahlen der Psychiatrie stiegen gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt 14 % wieder stark an. Das Jahr 2021 ist unverändert maßgeblich durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Für das pandemiebedingte Freihalten von Betten wurden Ausgleichsleistungen in Höhe von 9.276 T€ vereinnahmt.

Die Personalkosten lagen rund 13 % unter dem Vorjahresniveau, während die Sachkosten auf Grund der Pandemie stiegen. Ebenso sind die Energiekosten und die bezogenen Fremdpersonaldienstleistungen angestiegen.

Das Eigenkapital verringerte sich aufgrund des Jahresfehlbetrages in Höhe von 241 T€.

Aktuelle Situation

Das Berichtsjahr 2021 war insbesondere durch die COVID-19-Pandemie geprägt.

Problematisch für die weitere Entwicklung des Eigenbetriebs sind unter anderem die nicht in vollem Umfang gegebene Refinanzierung der Krankenhausleistung und der anhaltende Wettbewerb um Fachkräfte (insbesondere Ärzte und Fachpflegekräfte), die sich im Zuge der Corona-Pandemie noch weiter verschärft haben.

Die weitere Kostenentwicklung im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, hier insbesondere der Energiekosten, die ohne interne Kompensation nicht über den festgesetzten Basisfall abgerechnet und somit 1:1 ergebniswirksam werden, stellen erhebliche Risiken dar. Von Bundesseite sind Hilfspakete in Aussicht gestellt worden.

Ausblick

Die Prognose für das kommende Jahr hängt im Wesentlichen davon ab, wie schnell es gelingt mit geeigneten Maßnahmen die Auswirkungen der Pandemie einzuschränken. Entsprechend dem Rückgang auf der Covid-Isolierstation wird schrittweise die Geriatrie wieder in Betrieb genommen.

Die Kostenentwicklung im Energiesektor, bedingt durch den Ukraine-Krieg, kann noch nicht abschließend beurteilt werden. Hierdurch entstehende Kostensteigerungen sind jedoch nicht aus dem laufenden Betrieb kompensierbar.

Mit der Nachbesetzung der Chefarztposition in der Gynäkologie im Juli 2022 und der Altersnachfolge in der Inneren Medizin im April 2021 können neue Akzente im medizinischen Angebot gesetzt werden.

Der Neubau des Bettenhauses erfolgt mehr oder weniger planmäßig. Hier kommt es aufgrund von Baustoffmangel und deutlichen Preisanstiegen bei den verschiedenen Baustoffen zu der ein oder anderen Störung.

Die von staatlicher Seite geförderte Digitalisierung, der laufende Bettenhausneubau und ausgewählte Investitionen in bestehenden Fachabteilungen sollen die Klinikstandorte sowie den Versorgungsauftrag sichern.

Die Konzentration der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie am Standort Jugenheim mit den beiden Dependancen Schloss Heiligenberg und Spezialklinik Jugenheim und damit der Abkehr von 3 bisherigen Standorten wird in 2022 umgesetzt.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie und die steigenden Energiekosten, aufgrund des Ukraine-Krieges, kommt es zu höheren Verlustausgleichen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

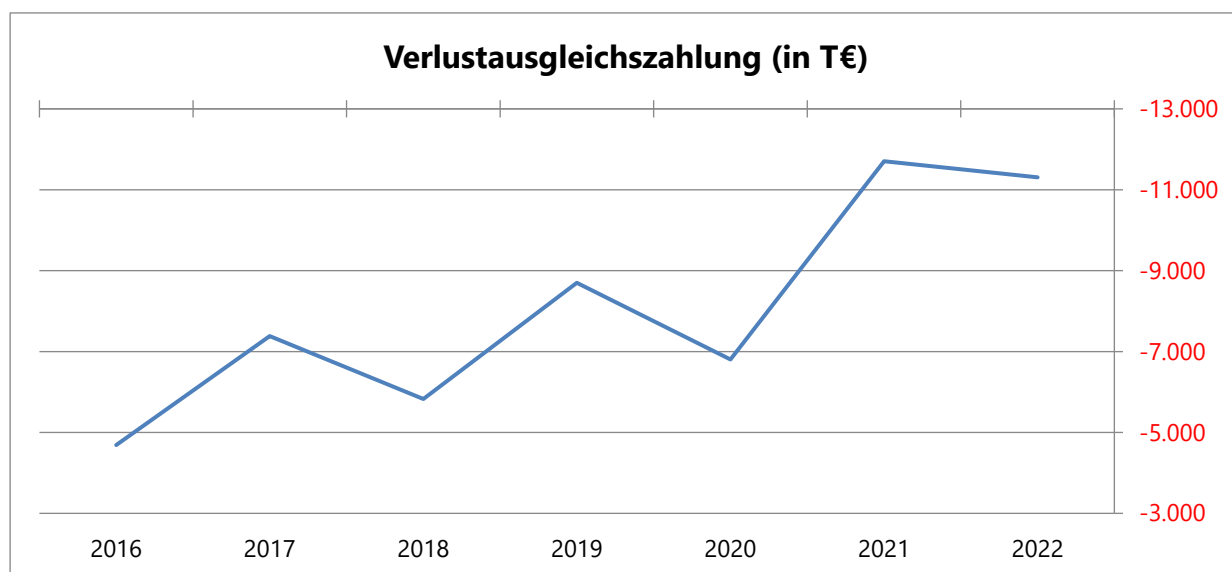
	2022	2021	2020	2019	2018
Verlustrückstellung aus Betrauungsakt	-11.306.784*	-11.704.848	-6.805.167	-8.701.503	-5.826.902
Zinserstattung Darlehen	-19.805	-20.080	-20.356	-23.209	-23.519
Zinsen aus Gesellschafterdarlehen	256.234	256.234	256.234	256.234	256.234
Tilgung des Gesellschafterdarlehens	256.000	267.680	0	0	0

*Prognose/Erwartung

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	18.670	0	1.313	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Es wurden im Jahr 2021 neue Kredite in Höhe von 18.670 T€ aufgenommen (2020: 0).
Für die Jahre 2018 bis 2021 liegen keine Bürgschaften vor.



Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg

– DA-DI Kreiskliniken GmbH –



Name:	Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Kreiskliniken GmbH –
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 79-0
Telefax:	0 60 78 / 79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de
Leitung:	Christoph Dahmen, Geschäftsführer Pelin Meyer, Geschäftsführerin
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 33226

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einstellung von Personal für ärztliche, pflegerische, therapeutische und diagnostische Leistungen an den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg, die Gründung oder Beteiligung von oder an medizinischen Gesellschaften sowie die ambulante und stationäre Versorgung von Patient*innen in medizinischen Einrichtungen und/oder Wohn- und Pflegeheimen.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig und dient der Deckung des Personalbedarfs des Eigenbetriebs Kreiskliniken.

Gründung

01.01.2000

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in €
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	100	47.150
Philos GmbH, Darmstadt	45	11.250

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Rosemarie Lück, hauptamtliche Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Margit Herbst
 - Marco Hesser
 - Marita Keil
 - Frank Klock
 - Sandra Kemper
 - Alexander Ludwig
 - Dr. Margarete Sauer
 - Manfred Nodes
 - Karl-Heinz Prochaska
 - Christoph Zwickler

Geschäftsführung

- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde keine Vergütung gezahlt.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren im Durchschnitt 784 Mitarbeitende (2020: 706; 2019: 746; 2018: 759) beschäftigt, davon 44 (inklusive Asklepios-Klinik: 50) Krankenpflegeschüler*innen (2019: 52; 2018: 49).

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Finanzanlagen	58	58	58	58
Anlagevermögen	58	58	58	58
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.190	1.015	1.592	1.617
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	167	2.694	1.715	312
Umlaufvermögen	3.357	3.709	3.307	1.929
Rechnungsabgrenzungsposten	19	10	10	0
Summe Aktiva	3.434	3.778	3.375	1.987

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Gewinnvortrag	380	361	219	202
Jahresergebnis	182	21	143	18
Eigenkapital	587	406	387	245
Rückstellungen	1.744	1.907	1.713	938
Verbindlichkeiten	1.104	1.464	1.275	804
Summe Passiva	3.434	3.778	3.375	1.987

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	50.899	46.617	42.867	39.105
+ Sonstige betriebliche Erträge	2.769	2.667	2.382	2.363
- Materialaufwand	-5.744	-3.733	-3.163	-1.588
- Personalaufwand	-45.707	-43.559	-40.201	-37.815
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.215	-1.988	-1.954	-2.020
+ Erträge aus Beteiligungen	180	0	180	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	183	5	111	44
+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	16	32	-26
Jahresergebnis	182	21	143	18

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	17,1 %	10,7 %	11,5 %	12,3 %
Anlagenintensität	1,7 %	1,5 %	1,7 %	2,9 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	5,0 %	79,9 %	57,4 %	17,9 %
Liquidität 3. Grades	99,6 %	110,0 %	110,7 %	110,8 %
Deckungsgrad A	1012,1 %	700,0 %	667,2 %	422,4 %
Deckungsgrad B	1012,9 %	700,9 %	668,1 %	423,3 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	0,4 %	0,0 %	0,3 %	0,1 %
Eigenkapitalrentabilität	31,0 %	5,2 %	37,0 %	7,3 %
Return on Investment	5,3 %	0,6 %	4,2 %	0,9 %
Personalintensität	89,8 %	93,4 %	93,8 %	96,7 %

Die Liquidität 1. Grades ist gesunken, da die liquiden Mittel erheblich geringer ausgefallen sind.

Die Eigenkapitalrentabilität ist gestiegen, da das Jahresergebnis höher als im Vorjahr ist.

Die Umsatzrentabilität ist sehr niedrig, da das Jahresergebnis im Vergleich zu den Umsatzerlösen sehr gering ist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Einnahmen aus der Personalgestaltung gleichzeitig den Personalaufwand darstellen.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Jahresergebnis 2021 ist wie in den letzten Jahren weiterhin positiv. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Gewinnausschüttung der Philos GmbH. Ohne diese und die Steuererstattungen aus Vorjahren hätte das Ergebnis bei 3 T€ gelegen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist darauf zurückzuführen, dass mehr Personal zu einem höheren Preis an den Eigenbetrieb gestellt wurde.

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen Honorare für nicht in der Gesellschaft angestelltes Personal.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert hauptsächlich aus der Nachbesetzung von aus dem Eigenbetrieb ausscheidendem Personal durch die Kreiskliniken GmbH sowie auf Grund von Leistungsausweitungen im Eigenbetrieb Kreiskliniken.

Die Corona-Pandemie selbst hatte keine Auswirkungen auf das geplante Jahresergebnis 2021, da die Gesellschaft die anfallenden Kosten an den Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg weiterreicht.

Aktuelle Situation

Im Jahr 2021 bestand weiterhin ein Mangel an Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt, der sich im Bereich Pflege durch die Ausweitung der Personaluntergrenzen im Pflegebereich auf weitere Fachabteilungen bis zum Ganz-Haus-Ansatz verschärft. Oberstes Ziel bleibt die Bindung von Fachpersonal ans Haus und die Gewinnung von neuem Fachpersonal für das Krankenhaus. Neben der Ausbildung zum Pflegefachmann und der Pflegefachfrau bleibt alternativ das Anwerben von ausländischen Pflegekräften

oder das Abwerben von anderen Krankenhäusern. Für die Gesellschaft resultieren daraus einerseits hohe Kosten für die Personalakquisition, sowie die Notwendigkeit einer attraktiven Vergütung. Zum anderen müssen Strategien entwickelt werden, damit die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg ihre Attraktivität als Arbeitgebermarke steigern und sich von Mitbewerbern positiv absetzen. An einer strategischen Personalentwicklung inklusive attraktivem Aus- und Fortbildungskonzept in den Kreiskliniken wird bereits seit längerem gearbeitet.

Ausblick

Die Entwicklung der Gesellschaft hängt zu 100 % von der Entwicklung des Eigenbetriebs Kreiskliniken ab. Die im Eigenbetrieb vorgenommene Personalbedarfsplanung und das Personalkostencontrolling bestimmen daher alle Aktivitäten der Gesellschaft.

Das größte Risiko für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht in der Entwicklung des Arbeitsmarktes für medizinisches Fachpersonal. Eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt ist nicht absehbar und wird sich eher noch verschärfen, wenn tatsächlich Pflegekräfte ihrem Beruf den Rücken kehren. Nicht besetzte Stellen müssen mit Arbeitnehmerüberlassungen abgedeckt werden, um die Dienste im Hinblick auf das Arbeitszeitgesetz, die Personalbelastung und die Einhaltung der Stellenschlüssel durch die Pflegepersonaluntergrenzen aufrecht zu erhalten.

Die Gesellschaft wird sich weiterhin auf ihre Kernaufgaben konzentrieren: Die Gewinnung und Bereitstellung medizinischen Fachpersonals, die Durchführung der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung sowie die Organisation der Fortbildung für die Mitarbeitenden.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

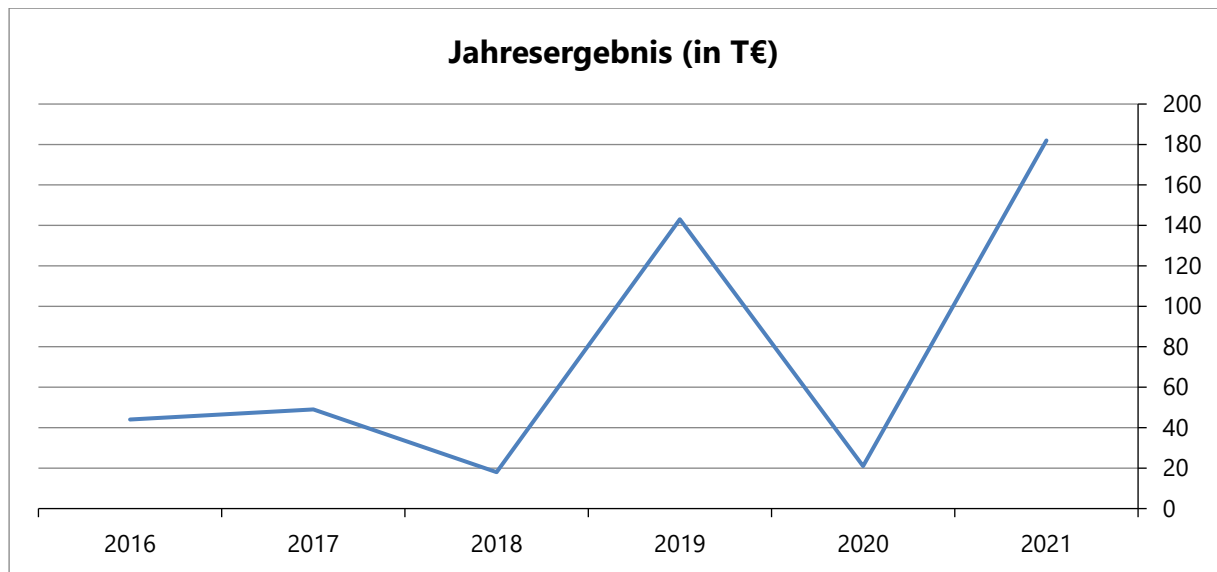
	2022	2021	2020	2019	2018
Eigenkapitalverzinsung	1.500	1.500	1.500	1.500	0

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2018 bis 2021 liegen keine Bürgschaften vor.



Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Dienstleistungs GmbH –



Name:	Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Dienstleistungs GmbH –
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 79-0
Telefax:	0 60 78 / 79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de
Leitung:	Pelin Meyer, Geschäftsführerin Christoph Dahmen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 33227

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Dienstleistungen für die Kreiskliniken auf Gebieten, die keine vertiefte medizinische oder pflegerische Sachkenntnis erfordern, und Erbringung solcher Dienstleistungen an Dritte.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Tätigkeit des Unternehmens dient überwiegend der Deckung des Eigenbedarfs des Eigenbetriebs Kreiskliniken.

Gründung

01.01.2000

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Rosemarie Lück, hauptamtliche Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Margit Herbst
 - Marco Hesser
 - Marita Keil
 - Frank Klock
 - Sandra Kemper
 - Alexander Ludwig
 - Dr. Margarete Sauer
 - Manfred Nodes
 - Karl-Heinz Prochaska
 - Christoph Zwickler

Geschäftsführung

- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde keine Vergütung gezahlt.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren im Durchschnitt 235 Mitarbeitende (2020: 223; 2019: 219; 2018: 208) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	608	583	646	95
Anlagevermögen	608	583	646	95
Vorräte	58	58	51	43
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	479	517	332	213
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	375	423	360	856
Umlaufvermögen	913	999	744	1.112
Summe Aktiva	1.521	1.582	1.390	1.207

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Gewinnvortrag	699	788	742	597
Jahresergebnis	106	-88	47	147
Eigenkapital	830	725	815	769
Rückstellungen	221	234	174	148
Verbindlichkeiten	469	623	401	290
Summe Passiva	1.521	1.582	1.390	1.207

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	10.481	10.030	9.933	9.452
+ Sonstige betriebliche Erträge	177	101	89	30
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.357	-1.321	-1.547	-1.471
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.244	-1.307	-1.222	-1.088
- Personalaufwand	-7.350	-7.028	-6.672	-6.144
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-92	-89	-58	-32
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-516	-456	-479	-505
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	0	0
Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	98	-71	44	248
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	-17	3	-101
- Sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	106	-88	47	147

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	54,6 %	45,8 %	58,6 %	63,7 %
Anlagenintensität	40,0 %	36,9 %	46,5 %	7,9 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	240	270	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	300	0	0
Liquidität 1. Grades	60,9 %	68,7 %	62,6 %	195,8 %
Liquidität 3. Grades	148,2 %	162,1 %	129,4 %	254,3 %
Deckungsgrad A	136,5 %	124,4 %	126,2 %	809,5 %
Deckungsgrad B	176,2 %	165,7 %	126,3 %	810,5 %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	0,9 %	-0,7 %	0,4 %	2,6 %
Eigenkapitalrentabilität	12,8 %	-12,1 %	5,8 %	19,1 %
Return on Investment	7,0 %	-5,6 %	3,4 %	12,2 %
Personalintensität	70,2 %	70,1 %	67,2 %	65,0 %

Die Liquidität 1. Grades ist im Vergleich zum Jahr 2020 gesunken, da der Kassenbestand niedriger ist.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2021 ein Jahresüberschuss von 106 T€. Die Umsatzerlöse stiegen um ca. 4 % bedingt durch Leistungsausweitungen gegenüber dem Eigenbetrieb. Der Personalaufwand stieg auf Grund von Stellenausweitungen um ca. 5 % an. Die Sachkosten beliefen sich auf Vorjahresniveau.

Das Eigenkapital beträgt 830 T€.

Aktuelle Situation und Ausblick

Das Jahr 2021 war geprägt von den Auswirkungen der Pandemie.

Die Ertragslage in 2020 wird im Wesentlichen durch die Erbringung von Dienstleistungen für die Kreiskliniken, für das Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH sowie der Bildungszentrum GmbH bestimmt.

Mehr elektive Eingriffe sowie eine geringere Freihaltung von Bettenkapazitäten für Corona-Patient*innen sollten im Jahr 2022 positive Auswirkungen auf die Erlöse des Krankenhauses und somit die Erlöse der Gesellschaft haben. Risiken ergeben sich aus der aktuellen Kostenentwicklung im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

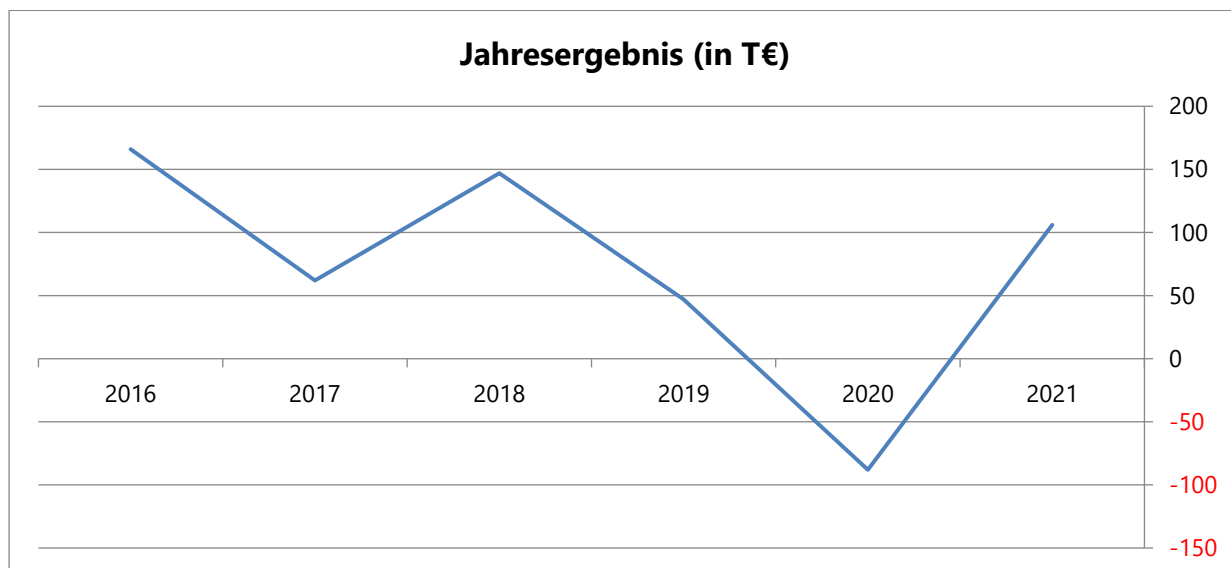
	2022	2021	2020	2019	2018
Eigenkapitalverzinsung	1.500	1.500	1.500	1.500	0

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	0	300	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Im Jahr 2021 wurde kein Kredit aufgenommen.

Für die Jahre 2018 bis 2021 liegen keine Bürgschaften vor.



Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH



Name:	Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 13 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	06078/79-1001, 06078/79-1500
Telefax:	06078/79-1801
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de, c.dahmen@kreiskliniken-dadi.de
Leitung:	Christoph Dahmen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 33380

Gegenstand des Unternehmens

Aus- und Fortbildung von Krankenpflege- und Altenpflegepersonal für die Allgemeinheit, nach den Bestimmungen, Vorgaben und Zielsetzungen des Krankenpflegegesetzes sowie des Pflegeberufgesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung in der jeweiligen Fassung. Insbesondere soll den Jugendlichen der Erwerb eines staatlich anerkannten Abschlusses zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann ermöglicht werden.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Ausbildung von Kranken- und Altenpflegepersonal.

Gründung

19.01.2001

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
DA-DI Kreiskliniken GmbH	100	47.150

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Geschäftsführung

- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde in 2018, 2019, 2020 und 2021 keine Vergütung gezahlt.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren 11 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente) beschäftigt (2020: 4,3; 2019: 4,7; 2018: 4,8).

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	3	2
Sachanlagen	103	136	170	201
Anlagevermögen	104	138	173	203
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45	41	3	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	431	438	282	229
Umlaufvermögen	476	479	285	229
Rechnungsabgrenzungsposten	11	9	5	4
Summe Aktiva	591	626	463	436

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklagen	71	71	71	71
Gewinnvortrag	316	298	269	264
Jahresergebnis	48	18	29	5
Eigenkapital	460	412	394	365
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	6	10	14	19
Rückstellungen	32	47	30	30
Verbindlichkeiten	93	156	25	22
Summe Passiva	591	626	463	436

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	675	540	555	570
+ Sonstige betriebliche Erträge	3	41	10	1
- Materialaufwand	-91	-92	-99	-95
- Personalaufwand	-386	-321	-269	-287
+ Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierungen von Investitionen	0	0	0	0
+ Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung laufender Aufwendungen	81	81	81	81
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG	4	4	4	5
- Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG	0	0	0	0
- Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-82	-82	-82	-82
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35	-37	-38	-37
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-121	-117	-134	-150
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	48	18	29	5
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Jahresergebnis	48	18	29	5

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	77,8 %	65,8 %	85,1 %	83,7 %
Anlagenintensität	17,6 %	22,0 %	37,4 %	46,6 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	344,8 %	215,8 %	512,7 %	440,4 %
Liquidität 3. Grades	380,8 %	236,0 %	518,2 %	440,4 %
Deckungsgrad A	442,3 %	298,6 %	227,7 %	179,8 %
Deckungsgrad B	442,3 %	298,6 %	227,7 %	179,8 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	7,1 %	3,3 %	5,2 %	0,9 %
Eigenkapitalrentabilität	10,4 %	4,4 %	7,4 %	1,4 %
Return on Investment	8,1 %	2,9 %	6,3 %	1,1 %
Personalintensität	57,2 %	59,4 %	48,5 %	50,4 %

Weitere Kennzahlen

Anzahl Kurse	*	5	5	5
Schüler*innenzahl im Jahresdurchschnitt (inkl. Asklepios-Klinik)	*	44 (50)	46 (52)	50

* Die Werte lagen bis zur Erstellung des Beteiligungsberichts nicht vor.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Gesellschaft schloss das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 48 T€ ab.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr lagen bei 675 T€.

Aktuelle Situation

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Das Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH befindet sich im Gesundheitszentrum Groß-Umstadt in unmittelbarer Nähe zur Kreisklinik Groß-Umstadt. Diese Nähe zur Klinik bewährt sich im Alltag aufgrund des direkten Austauschs zwischen den Lehrkräften, den Auszubildenden und den Mitarbeitenden der Klinik.

Die zum 01.10.2020 gestartete generalistische Ausbildung hat gezeigt, dass sich das neue Curriculum bewährt hat, an der einen oder anderen Stelle jedoch nochmals angepasst werden muss. Die Finanzierung erfolgt im neuen System schüler*innenbezogen und nicht mehr über ein vereinbartes Budget. Dies bedeutet, dass mit jeder Reduktion der Schüler*innenzahl auch der Finanzierungsanteil sinkt, so dass es noch wichtiger ist, wie man die Auszubildenden erfolgreich zum Ausbildungsabschluss führt.

Pandemiebedingt fanden alle Maßnahmen zur direkten Kontaktaufnahme zu potentiellen Auszubildenden nicht statt.

Im Jahr 2021 gingen 112 Bewerbungen für die Vollzeitausbildung ein.

Ausblick

Neben der generalistischen Ausbildung, die 2020 gestartet ist, läuft parallel noch bis zum Sommer 2022 die „alte“ Ausbildungsform.

Risiken werden in der geänderten Finanzierung der Ausbildung, in fehlenden Sprachkenntnissen und Textverständnis der Auszubildenden sowie in den erhöhten Ausbildungsinhalten gesehen.

Für 2022 wird mit leicht sinkenden Erlösen und steigenden Personalaufwendungen gerechnet.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

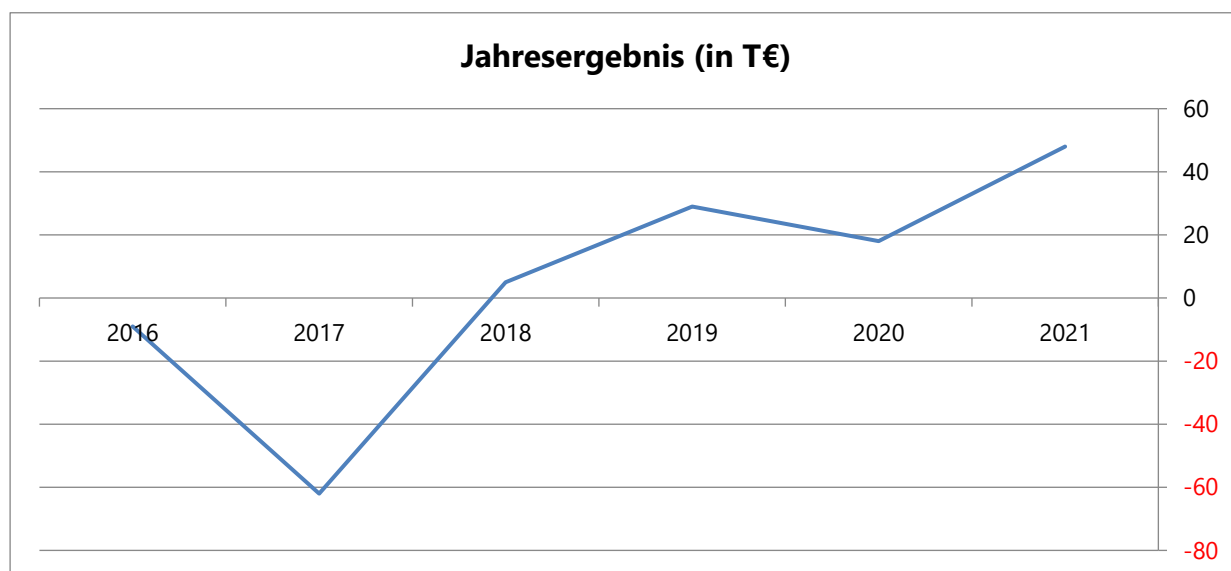
Keine.

Kredite und Bürgschaften (in €)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2018 bis 2021 liegen keine Bürgschaften vor.



Name:	Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	06078/79-0
Telefax:	06078/79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de, allgemeinmedizin@mvz-dadi.de
Homepage:	www.mvz-dadi.de
Leitung:	Pelin Meyer, Geschäftsführerin Christoph Dahmen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 93570

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtungen, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl. Weitere medizinische Versorgungsformen stehen der Gesellschaft offen, soweit sie rechtlich zugelassen sind.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig; vgl. Gegenstand des Unternehmens.

Gründung

25.09.2014

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Lutz Köhler, Erster Kreistagsabgeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Rosemarie Lück, hauptamtliche Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Margit Herbst
 - Marco Hesser
 - Marita Keil
 - Frank Klock
 - Sandra Kemper
 - Alexander Ludwig
 - Dr. Margarete Sauer
 - Manfred Nodes
 - Karl-Heinz Prochaska
 - Christoph Zwickler

Geschäftsführung

- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde keine Vergütung gezahlt.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren im Durchschnitt 67 Mitarbeitende (2020: 55; 2019: 44; 2018: 38) beschäftigt, davon 21 Ärztlicher Dienst und 46 Medizinisch-Technischer Dienst.

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.126	1.071	1.142	1.244
Sachanlagen	452	421	324	336
Anlagevermögen	1.578	1.492	1.466	1.580
Vorräte	35	31	31	42
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	587	576	396	528
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	298	553	208
Umlaufvermögen	626	905	980	778
Rechnungsabgrenzungsposten	75	86	125	106
Summe Aktiva	2.278	2.483	2.571	2.465

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklagen	350	350	350	350
Gewinnvortrag	4	0	0	0
Jahresergebnis	116	4	0	0
Eigenkapital	495	379	375	375
Rückstellungen	225	203	215	258
Verbindlichkeiten	1.558	1.901	1.981	1.832
Summe Passiva	2.278	2.483	2.571	2.465

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	3.959	3.195	2.890	2.449
+ Sonstige betriebliche Erträge	417	360	142	88
- Materialaufwand	-365	-331	-247	-218
- Personalaufwand	-2.728	-2.321	-2.044	-1.818
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-240	-205	-169	-162
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-913	-685	-747	-799
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13	-14	-16	-20
Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	117	0	-190	-480
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	4	6	-3
+ Erträge aus Verlustübernahme	0	0	184	483
Jahresergebnis	117	4	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	21,7 %	15,3 %	14,6 %	15,2 %
Anlagenintensität	69,3 %	60,1 %	57,0 %	64,1 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	1.287	1.407	1.529	1.651
Kreditaufnahmen (T€)		0	0	1.155
Liquidität 1. Grades	0,5 %	39,2 %	75,9 %	41,5 %
Liquidität 3. Grades	82,4 %	119,1 %	134,4 %	155,3 %
Deckungsgrad A	31,4 %	25,4 %	25,6 %	23,7 %
Deckungsgrad B	116,6 %	115,5 %	125,6 %	124,3 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	3,0 %	0,0 %	-6,6 %	-19,6 %
Eigenkapitalrentabilität	23,6 %	1,1 %	0,0 %	0,0 %
Return on Investment	5,1 %	0,2 %	0,0 %	0,0 %
Personalintensität	68,9 %	72,6 %	70,7 %	74,2 %

Die Liquidität 1. Grades ist gesunken, da der Posten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ gesunken ist.

Die Eigenkapitalrentabilität betrug in den Vorjahren 0,0 %, da das Jahresergebnis durch einen Verlustausgleich 0 T€ beträgt. Durch die Gewinne in den vergangenen Jahren ergibt sich nun eine positive EK-Rentabilität.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Jahresergebnis 2021 beträgt 116 T€. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus den um ca. 24 % gestiegenen Umsatzerlösen, die insbesondere aus der Leistungsausweitung an den Standorten Ober-Ramstadt und der Inbetriebnahme neuer Standorte resultiert. Dem stehen ein Anstieg des Materialaufwandes sowie ein um 18 % höherer Personalauswand gegenüber. Dieser resultiert aus dem Anstieg der Vollzeitkräfte um 11 %.

Die Ergebnisse der einzelnen Standorte sind auf Grund der Pandemielage sehr unterschiedlich und liegen zwischen einem positiven Ergebnis von 288 T€ in Ober-Ramstadt und einem negativen Ergebnis von rd. 172 T€ in der Gynäkologie in Groß-Umstadt.

Das Eigenkapital beträgt 495 T€.

Aktuelle Situation

Die MVZ GmbH wurde vor dem Hintergrund der Sicherung und Bereitstellung der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung des Landkreises gegründet.

Neben den bisherigen Standorten erfolgte im Juli 2021 die Inbetriebnahme der Praxis in Alsbach-Hähnlein

Deutschlandweit droht eine gravierende Unterversorgung an niedergelassenen Ärzt*innen. Auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg zeichnet sich teilweise bereits ein Mangel in der ärztlichen Versorgung ab, der sich zukünftig noch verschärfen wird. Als ländlich geprägter Wachstumskreis stellt dies den Landkreis Darmstadt-Dieburg vor eine besonders große Herausforderung.

Ausblick

Auf Grund der Corona-Pandemie -sowie der Anlaufverluste nach Wiederinbetriebnahme des gynäkologischen MVZ in Höchst wird für das Jahr 2022 – trotz allgemein positiver Entwicklungen der sonstigen Standorte – mit einem Defizit gerechnet.

Risiken für die Gesellschaft bestehen unverändert in den Budgetierungen im niedergelassenen Bereich. Aufgrund des Kostendrucks im Gesundheitswesen kann die Vergütung zukünftig sinken, was ein Ertragsrisiko darstellt.

Die Chancen der Gesellschaft liegen in einem weiter anhaltenden und wachsenden Patient*innenzuspruch, der Nachbesetzung offener Vertragsarztsitze sowie den vorgenommenen strukturellen Veränderungen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

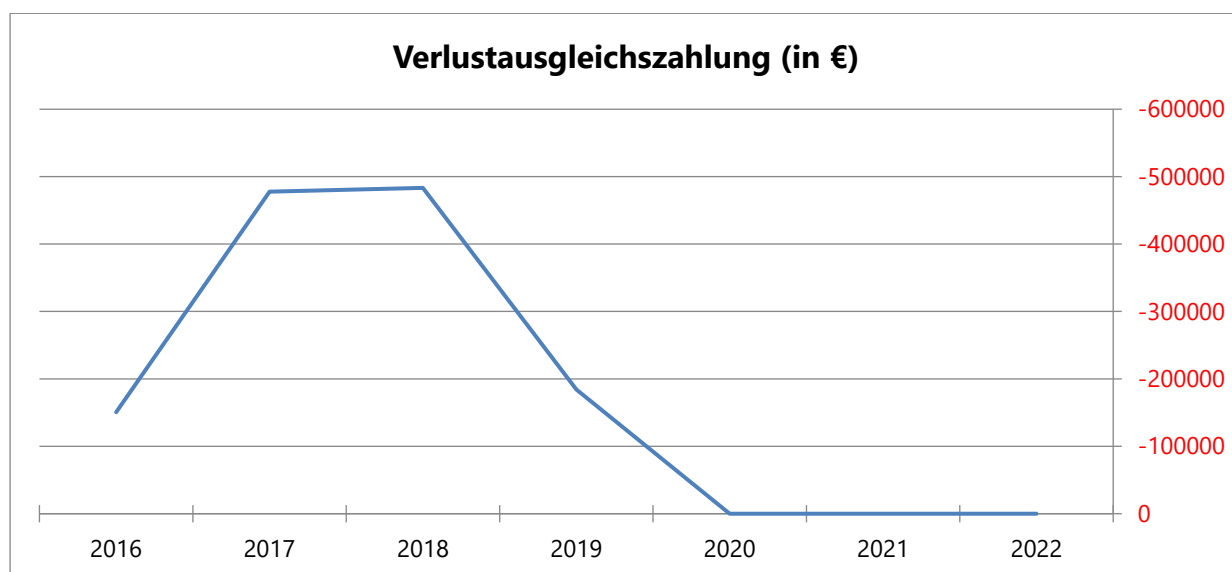
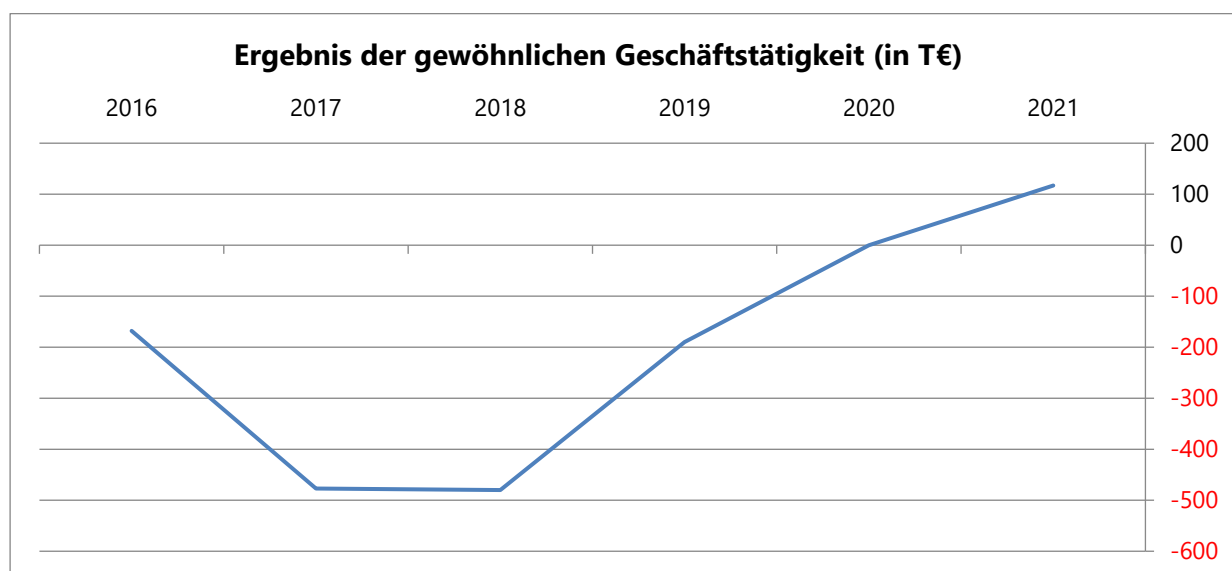
	2022	2021	2020	2019	2018
Verlustrücklage	0	0	0	-184.165	-483.284

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	0	0	0	1.155
Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen	2.500	2.500	2.500	2.500
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	675	675	675	675
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	855	855	855	855
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	300	300	300	300

In den Jahren 2021 und 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

Es liegen selbstschuldnerische Bürgschaften in unbegrenzter Höhe für die Forderungen der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen sowie der Krankenkassen gegenüber dem MVZ aus dessen vertragsärztlicher Tätigkeit vor.



Name:	Philos GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Berliner Allee 47 64295 Darmstadt
Telefon:	06151 – 396990
Telefax:	06151 – 3969920
E-Mail:	info@philos-ip.de
Homepage:	www.philos-intensivpflege.de
Leitung:	Verena Fichtel, Geschäftsführerin Thomas Haberberger, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 94393

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Intensivpflege für Erwachsene.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig; vgl. Gegenstand des Unternehmens.

Gründung

23.06.2015; Kreiskliniken GmbH ist mit Beurkundung am 27.10.2015 eingetreten

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Bärenfamilie Darmstadt GmbH	55	13.750
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	45	11.250

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe**Gesellschafterversammlung**

- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Anja Boutbel

- Daniela Jentsch
- Verena Fichtel
- Thomas Haberberger

Geschäftsführung

- Verena Fichtel
- Thomas Haberberger

Bezüge

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt unter Verweis auf die Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren im Durchschnitt 31 Mitarbeitende (2020: 35; 2019: 45; 2018: 39) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	0	1	0
Sachanlagen	67	83	83	99
Anlagevermögen	77	84	84	99
Vorräte (Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe)	0	1	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	708	972	629	303
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	807	505	316	545
Umlaufvermögen	1.515	1.477	945	848
Rechnungsabgrenzungsposten	2	4	5	8
Summe Aktiva	1.594	1.566	1.034	955

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	25	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	1.408	1.343	889	854
Eigenkapital	1.433	1.368	914	879
Rückstellungen	57	65	93	49
Verbindlichkeiten	103	131	26	28
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0	0
Summe Passiva	1.594	1.566	1.034	955

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	2.165	2.346	2.348	2.391
+ Sonstige betriebliche Erträge	325	85	35	35
- Materialaufwand	-117	-99	-163	-57
- Personalaufwand	-1.415	-1.391	-1.313	-1.434
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-27	-24	-23	-27
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-380	-377	-367	-393
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-87	-86	-82	-83
Jahresergebnis	464	455	435	432
- Gewinnausschüttung	-400	0	0	0
+/- Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.343	889	454	421
Bilanzgewinn/-verlust	1.407	1.343	889	854

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	89,9 %	87,4 %	88,4 %	92,0 %
Anlagenintensität	4,8 %	5,4 %	8,1 %	10,4 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	420,3 %	263,0 %	265,5 %	707,8 %
Liquidität 3. Grades	789,1 %	769,3 %	794,1 %	1.101,3 %
Deckungsgrad A	1.861,0 %	1.628,6 %	1.088,1 %	887,9 %
Deckungsgrad B	1.866,2 %	1.633,3 %	1.088,1 %	904,0 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	21,4 %	19,4 %	18,5 %	21,5 %
Eigenkapitalrentabilität	32,4 %	33,3 %	47,6 %	49,1 %
Return on Investment	29,1 %	29,1 %	42,1 %	45,2 %
Personalintensität	65,4 %	59,3 %	55,9 %	60,0 %

Aus einem niedrigen Anlagevermögen und einem deutlich erhöhten Eigenkapital resultiert eine Zunahme beider Deckungsgrade.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 464 T€ erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse sind auf 2.165 T€ durch eine geringere Auslastung bedingt durch Sterbefälle zurück gegangen. Durch die Pflegesatzerhöhungen und den Ausgleich von Mindereinnahmen durch den Pflegerettungsschirm konnten stärkere Einbußen vermieden werden.

Ein wesentliches Umsatzwachstum ist nicht möglich, da die Gesamtkapazität bei 12 Appartements begrenzt ist. Durch die Erhöhung der Gehälter sind die Personalkosten angestiegen.

Die Eigenkapitalquote blieb im Wesentlichen auf Vorjahresniveau.

Mit Gesellschafterbeschluss von 14.09.2022 wurde eine Vorabausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von 250 T€ aus dem Bilanzgewinn beschlossen. Der übrige Jahresüberschuss soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Aktuelle Situation

Die Philos GmbH betreibt eine ambulante Versorgung von Intensivpatient*innen in 12 autonomen Appartements. Sie unterscheidet sich deutlich vom Markt durch die Eröffnung der ambulanten Wohngemeinschaft in Groß-Umstadt. Zahlreiche Mitbewerbende betreiben ambulante Intensivpflegedienste für Erwachsene und versorgen hierbei überwiegend in einer 1:1 Versorgung im häuslichen Umfeld. Vorteile für die Kostenträger, in dem Fall für die Kranken- und Pflegekassen ergeben sich durch die reduzierten Kosten aufgrund der 1:2 bis 1:3 Versorgung, die in einer ambulanten Wohngemeinschaft angeboten werden kann.

Die weitestgehend kontinuierliche Vollbelegung wurde auch in 2021 fortgesetzt. Da die Wohngemeinschaft in Groß-Umstadt eine begrenzte Kapazität von 12 Appartements hat, ist ein weiteres Wachstum derzeit nicht möglich.

Der Druck der Kostenträger, insbesondere der Krankenkassen bleibt nach wie vor hoch. Allerdings konnten Verhandlungserfolge verzeichnet werden, die es der Gesellschaft ermöglichen, ihre Ertragslage und dadurch auch die Qualität der Pflege aufrechtzuerhalten.

Die hohe Belegung wurde auch 2021 fortgesetzt und lag im Durchschnitt bei 11/12.

Ausblick

In 2022 wird versucht, durch geeignete und kontinuierlich laufende Akquise-Maßnahmen bezüglich der Kund*innen und Mitarbeitenden, die hohe, nahezu Vollbelegung, zu halten.

Ein Risiko besteht darin, dass durch zunehmende schwere Erkrankungen der Patient*innen unerwartete Krankenhausaufenthalte nicht zu vermeiden sind, welche die Umsätze reduzieren, da die Krankenkassen ab der Einweisung keine externen Pflegekosten mehr übernehmen.

Im 2. Und 3. Quartal 2022 beobachtete die Gesellschaft häufige Corona bedingte Ausfälle der Mitarbeitenden, die zu einer erhöhten Inanspruchnahme von Leiharbeit führen und das Ergebnis belasten. Seit dem 3. Quartal erfolgt kein Ausgleich von Mehraufwendungen über den Ende Juni 2022 beendeten Pflegerettungsschirm und eine kurzfristige Weitergabe dieser Mehraufwendungen an die Kostenträger ist nicht mehr möglich. Die Geschäftsführung hält daher einen temporären geringfügigen Margenrückgang in 2022 für möglich.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

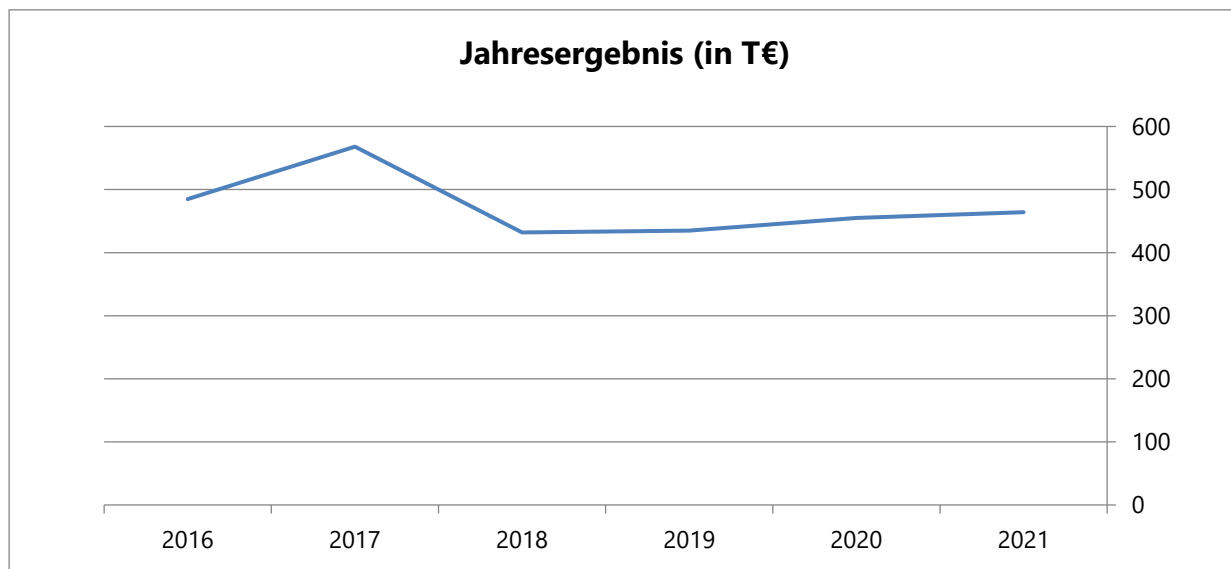
Keine.

Kredite und Bürgschaften (in €)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Es wurden keine Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2018 bis 2021 liegen keine Bürgschaften vor.



Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg



Name:	Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Niersteiner Straße 3 64295 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 33 09 0
Telefax:	0 61 51 / 31 91 34
E-Mail:	verwaltungsverband@gesundheitsamt-dadi.de
Homepage:	www.gesundheitsamt-dadi.de
Leitung:	Engelbert Müth, Verwaltungsleiter Jürgen Krahn, Amtsleiter

Gegenstand des Unternehmens

Erfüllung der Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes in den Gebieten der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Erfüllung der Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Gründung

01.01.1950

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Stadt Darmstadt

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstandsvorsitz

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Verbandsversammlung

- Dr. Ursula Blaum, Stadtverordnete, Stadt Darmstadt
- Simone Brodrecht, Kreistagsabgeordnete, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Dr. Annette Brunert, Stadtverordnete, Stadt Darmstadt
- Dr. Cornelia Lietz, Kreistagsabgeordnete, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Jörg Rupp, Kreistagsabgeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Heinz Schwebel, Kreistagsabgeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Jana Wilke, Stadtverordnete, Stadt Darmstadt
- Gabriele Winter, Kreistagsabgeordnete, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Verbandsvorstand

- Rosemarie Lück, hauptamtliche Kreisbeigeordnete, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzende
- André Schellenberg, Stadtkämmerer, Stadt Darmstadt, stellv. Vorsitzender
- Eva Bredow-Cordier, Stadtverordnete, Stadt Darmstadt
- Joachim Knoke, Kreistagsabgeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Bezüge

An den Vorstand sind im Jahr 2021 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 946,50 € (2020: 1.458,75 €; 2019: 598,50 €; 2018: 576,80 €) gezahlt worden. Die Verbandsversammlung hat im Jahr 2021 insgesamt 1.211,40 € erhalten (2020: 1.092,20 €; 2019: 773,95 €; 2018: 566,35 €).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren im Durchschnitt 134,0 Mitarbeitende (2020: 100,0; 2019: 82,0; 2018: 82,5) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2021*	2020**	2019**	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände		3	3	5
Sachanlagen		2.109	1.973	2.060
Finanzanlagen		11	10	6
Anlagevermögen		2.123	1.986	2.071
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		251	46	77
Flüssige Mittel		857	417	484
Umlaufvermögen		1.108	463	561
Rechnungsabgrenzungsposten		0	25	24
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.628	1.339	1.422
Summe Aktiva		4.859	3.814	4.078

Passiva	2021*	2020**	2019**	2018
	T€	T€	T€	T€
Nettoposition		0	0	0
Rücklagen und Sondervermögen		0	0	0
Ergebnisvortrag		0	0	0
Jahresergebnis		35	-289	83
Eigenkapital		35	-289	83
Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, - zuschüsse und Investitionsbeiträge		665	689	714
Rückstellungen		2.720	2.672	2.464
Verbindlichkeiten		1.439	742	817
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0
Summe Passiva		4.859	3.814	4.078

* Der Jahresabschluss lag bis zur Erstellung des Beteiligungsberichts nicht vor.

**Gemäß Aufstellungsbeschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021*	2020**	2019**	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		4	4	5
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		354	678	708
+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen		135	124	121
+ Steuern und steuerähnliche Erträge		4.950	3.554	3.418
+ Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen		471	472	461
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		24	24	24
+ Sonstige ordentliche Erträge		7	1	120
- Personalaufwand		-4.972	-4.477	-4.083
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-807	-557	-578
- Abschreibungen		-121	-105	-103
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben		-1	0	0
+ Finanzerträge		0	0	0
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		-8	-8	-9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		35	-290	83
+ außerordentliche Erträge		0	1	0
- außerordentliche Aufwendungen		0	0	0
Jahresergebnis		35	-289	83

Kennzahlen

	2021*	2020**	2019**	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote		-32,8 %	-42,7 %	-32,8 %
Anlagenintensität		43,7 %	52,1 %	50,8 %
Bankverbindlichkeiten (T€)		513	565	616
Kreditaufnahmen (T€)		0	0	0
Liquidität 1. Grades		92,5 %	235,6 %	240,8 %
Liquidität 3. Grades		119,7 %	261,6 %	279,1 %
Deckungsgrad A		-75,0 %	-82,0 %	-64,7 %
Deckungsgrad B		77,2 %	81,0 %	84,1 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	9,8 %	-42,5 %	11,6 %
Eigenkapitalrentabilität	-2,2 %	17,8 %	-6,2 %
Return on Investment	0,7 %	-7,6 %	2,0 %
Personalintensität	1.388,8 %	656,5 %	572,7 %

* Der Jahresabschluss lag bis zur Erstellung des Beteiligungsberichts nicht vor.

**Gemäß Aufstellungsbeschluss

Da der Fehlbetrag nicht durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden kann, ergeben sich zum Teil negative Kennzahlen.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen lediglich die geprüften Jahresabschlüsse bis 2018 vor. Der Aufstellungsbeschluss zu den Jahresabschlüssen 2019 und 2020 wurde vom Vorstand gefasst.

Aktuelle Situation und Ausblick

Zur Bewältigung der im März 2020 aufgetretenen Corona-Pandemie musste befristet zahlreiches Personal eingestellt werden. Ebenso wurden zahlreiche Büroräume in einem anderen Gebäude angemietet und das Personal mit IT, Telefonen und Büromöbeln ausgestattet. Diese gravierenden Mehrausgaben konnten nur durch die Erhöhung der Umlage aufgefangen werden. Der IT-Bereich des Gesundheitsamtes wird zusätzlich dauerhaft durch die IT-Abteilung des Landkreises Darmstadt-Dieburg unterstützt. Die Personalkosten hierfür werden dem Verwaltungsverband in Rechnung gestellt.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023: Aufgrund der aktuell prognostizierten Entwicklung der Corona-Pandemie wird mit deutlich reduzierten Aufwendungen für das Betreiben der Impfstandorte und der Durchführung von Impfungen sowie einem diesbezüglichen Wegfall der Kostenerstattungen durch das Land Hessen geplant. Dies führt u.a. zusammen mit der erwarteten Steigerung der Gebühreneinnahmen zu einem Rückgang der für das Jahr 2023 geplanten Umlagehöhe im Vergleich zu den Jahren 2021 und 2022.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2022	2021	2020	2019	2018
Umlage	-5.989.874*	-4.820.594*	-3.223.840	-2.316.184	-2.231.448
Zuschüsse für Gesundheitseinrichtungen	/**	-187.000	-191.500	-188.500	-185.500

* Prognose/ Erwartung

**Ab dem Haushaltsjahr 2022 wurden diese Zuschüsse der beiden Mitglieder für die jeweiligen Projekte eingestellt, stattdessen wurden die dadurch entstehenden Kosten in die reguläre Umlagezahlung der Mitglieder überführt.

Kredite und Bürgschaften (in €)

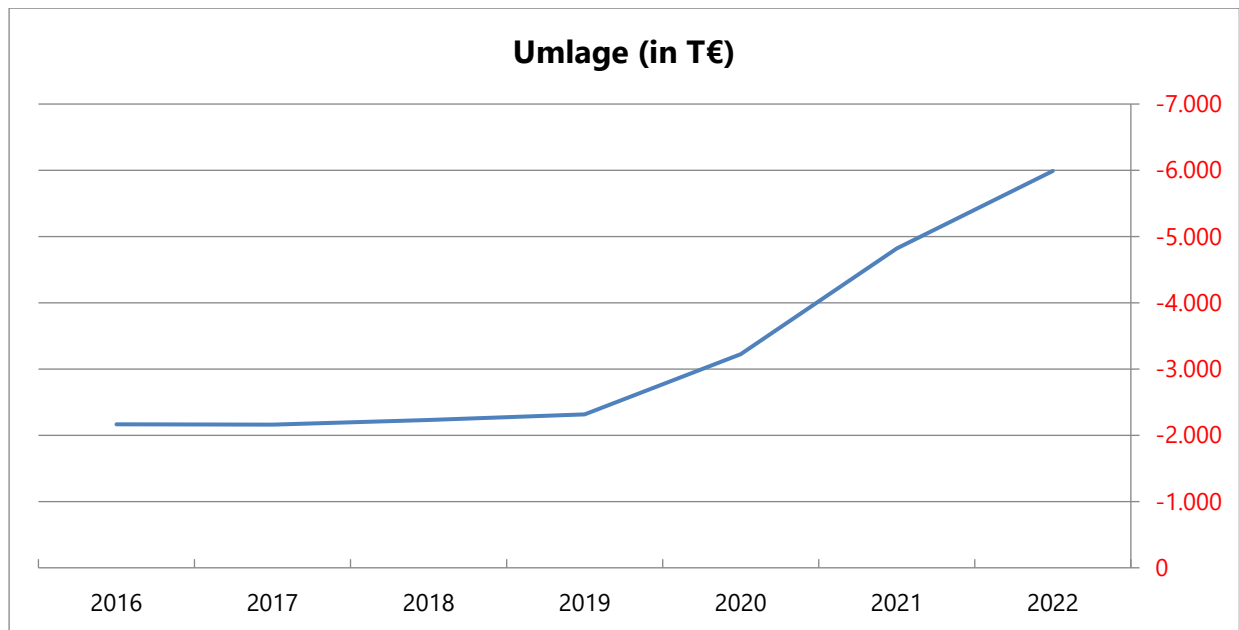
	2021*	2020**	2019**	2018
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

* Der Jahresabschluss lag bis zur Erstellung des Beteiligungsberichts nicht vor.

**Gemäß Aufstellungsbeschluss

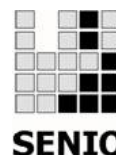
Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2018 bis 2021 liegen keine Bürgschaften vor.



2021 und 2022 nur Planzahlen

Senio Zweckverband



Name:	Senio Zweckverband
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Willy-Brandt-Straße 3 64354 Reinheim
Telefon:	0 61 62 / 808 165
Telefax:	0 61 62 / 808 155
E-Mail:	info@senio-verband.de
Homepage:	www.senio-verband.de
Leitung:	unbesetzt

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Verbandes sind die Förderung der Altenhilfe insbesondere der Altenpflege sowie die diesbezügliche Volks- und Berufsbildung für das Gebiet der Verbandsmitglieder. Diese Aufgabe wird insbesondere durch den Betrieb einer Lehranstalt für Pflegeberufe verwirklicht. Darüber hinaus errichtet, unterhält, vermietet und verwaltet der Zweckverband Wohn- und Pflegeeinrichtungen und stellt deren Betrieb sicher. Der Zweckverband kann sich zur Verwirklichung des Satzungszweckes an anderen Gesellschaften beteiligen.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der Zweckverband ist auf den Gebieten des Bildungs- sowie Sozialwesens tätig.

Gründung

2003

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Landkreis Darmstadt-Dieburg*
Gemeinde Eppertshausen
Gemeinde Fischbachtal
Stadt Groß-Biebrau
Stadt Groß-Umstadt
Gemeinde Groß-Zimmern
Gemeinde Münster
Gemeinde Otzberg
Stadt Reinheim

* Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat einen höheren Anteil an der Umlage als einen Anteil an Stimmrechten.

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in T€
Seniordienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz	100	1.431

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Verbandsversammlung

- Carola Kaboth-Schneider, Gemeinde Otzberg, Vorsitzende
- Erna Roßkopf, Gemeinde Münster, stellv. Vorsitzende
- Marvin Donig, Stadt Groß-Umstadt
- Daniella Sagnelli-Reeh, Stadt Groß-Umstadt
- Mark Pullmann, Gemeinde Groß-Zimmern
- Dr. Kerstin Brand, Gemeinde Groß-Zimmern
- Marcus Schmidt, Gemeinde Otzberg
- Frank Klock, Gemeinde Otzberg
- Markus Henkel, Stadt Reinheim
- Hans Menningmann, Stadt Reinheim
- Wilfried Speckhardt, Gemeinde Fischbachtal
- Gabriele Pauker-Buß, Gemeinde Fischbachtal
- Hans-Dieter Lehnen, Gemeinde Eppertshausen
- Manfred Hechler, Gemeinde Eppertshausen
- Martin Engelhardt, Stadt Groß-Bieberau
- Dirk Barkhausen, Stadt Groß-Bieberau
- Gerald Frank, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Sebastian Bubenzer, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Vorstand

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben des Vorsitzenden im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Achim Grimm, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Matthias Kreh, Erster Stadtrat, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Carsten Helfmann, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Philipp Thoma, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Matthias Weber, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Manuel Feick, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Joachim Schledt, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO

- Anja Vogt, Bürgermeisterin, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO

Bezüge

Für die Mitglieder des Vorstandsvorstandes sind im Jahr 2021 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 3.937,65 € (2020: 4.807,40 €; 2019: 4.039,10 €; 2018: 3.745,90 €) gezahlt worden. Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses erhielten Aufwandsentschädigungen in Höhe von 60,00 € (2020: 506,20 €; 2019: 957,40 €; 2018: 1.628,20 €) und die Mitglieder der Versammlung erhielten Aufwandsentschädigungen in Höhe von 2.182,75 € (2020: 1.984,70 €; 2019: 2.440,50 €; 2018: 2.500,85 €).

Personalbestand

Der Verband beschäftigte im Jahr 2021 7 Mitarbeitende (2020: 7; 2019: 9; 2018: 9).

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	2	0
Sachanlagen	34.901	35.652	36.330	36.649
Finanzanlagen	1.800	1.800	1.800	1.800
Anlagevermögen	36.704	37.454	38.133	38.449
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20	293	55	338
Flüssige Mittel	999	1	0	34
Umlaufvermögen	1.020	294	56	372
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	34	30
Summe Aktiva	37.727	37.751	38.223	38.851

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Nettoposition	425	425	425	425
Rücklagen	5.359	4.849	4.406	3.537
Ergebnisverwendung	665	620	410	826
Eigenkapital	6.560	5.895	5.241	4.789
Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	6.806	7.031	7.247	7.461
Rückstellungen	12	12	39	109
Verbindlichkeiten	24.343	24.804	25.687	26.490
Rechnungsabgrenzungsposten	5	8	9	2
Summe Passiva	37.727	37.751	38.223	38.851

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.504	1.464	1.233	1.190
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	172	132	88	66
+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen	296	212	215	199
+ Steuern und steuerähnliche Erträge	1.288	1.347	1.153	1.441
+ Erträge a. d. Auflösung von Sonderposten	225	225	224	223
+ Sonstige ordentliche Erträge	52	32	61	360
- Personalaufwand	-453	-429	-364	-366
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.238	-1.137	-826	-975
- Abschreibungen	-969	-961	-955	-856
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	-1	-28
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12	-12	0	0
+ Finanzerträge	0	0	0	0
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-351	-364	-385	-373
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	515	510	443	883
+ außerordentliche Erträge	166	154	14	50
- außerordentliche Aufwendungen	-16	-11	-5	-107
Jahresergebnis	665	653	452	826

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	17,4 %	15,6 %	13,7 %	12,3 %
Anlagenintensität	97,3 %	99,2 %	99,8 %	99,0 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	23.683	21.058	21.102	21.748
Kreditaufnahmen (T€)	875	600	0	4.130
Liquidität 1. Grades	48,0 %	0,0 %	0,0 %	1,5 %
Liquidität 3. Grades	1,6 %	0,5 %	0,1 %	0,6 %
Deckungsgrad A	17,9 %	15,7 %	13,7 %	12,5 %
Deckungsgrad B	98,4 %	95,2 %	93,7 %	94,9 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	30,7 %	32,0 %	33,5 %	70,3 %
Eigenkapitalrentabilität	10,1 %	11,1 %	8,6 %	17,2 %
Return on Investment	1,8 %	1,7 %	1,2 %	2,1 %
Personalintensität	27,0 %	26,9 %	27,6 %	29,1 %

Der gestiegene Kassenbestand führt zu erheblichen Veränderungen in der Liquidität.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Erlöse aus der Vermietung der Objekte Reinheim, Groß-Zimmern, Münster und Groß-Umstadt an die Tochtergesellschaft Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz sowie aus der Vermietung der Objekte Groß-Bieberau und Fischbachtal. Der Anstieg ergibt sich insbesondere aus gestiegenen Mieteinnahmen.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind insbesondere die Aufwendungen für Fremdinstandhaltung sowie die Energieaufwendungen gestiegen.

Aktuelle Situation und Ausblick

Herr Landrat Schellhaas sowie die Bürgermeister der Mitgliedskommunen wurden im August 2019 vom Regierungspräsidium Darmstadt zu Beauftragten für die Wahrnehmung der Aufgaben des vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gemäß § 141 HGO bestellt. Zusammen mit dem gewählten Vorstandsmitglied Herrn Henrich bildeten sie im Jahr 2020 den Vorstand des Senio Zweckverbandes.

Im Jahr 2020 hat die Gemeinde Eppertshausen ihre Mitgliedschaft zum 31.03.2022 und die Gemeinde Otzberg ihre Mitgliedschaft zum 30.06.2022 gekündigt. Die Auflösung des Verbandes ist in Vorbereitung.

Der Verkauf der Beteiligung Gersprenz gGmbH an den Landkreis wurde zum 01.01.2023 vollzogen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Durch die Übernahme der Beteiligung Gersprenz gGmbH durch den Landkreis wird die Sparte Gesundheit weiter ausgebaut.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

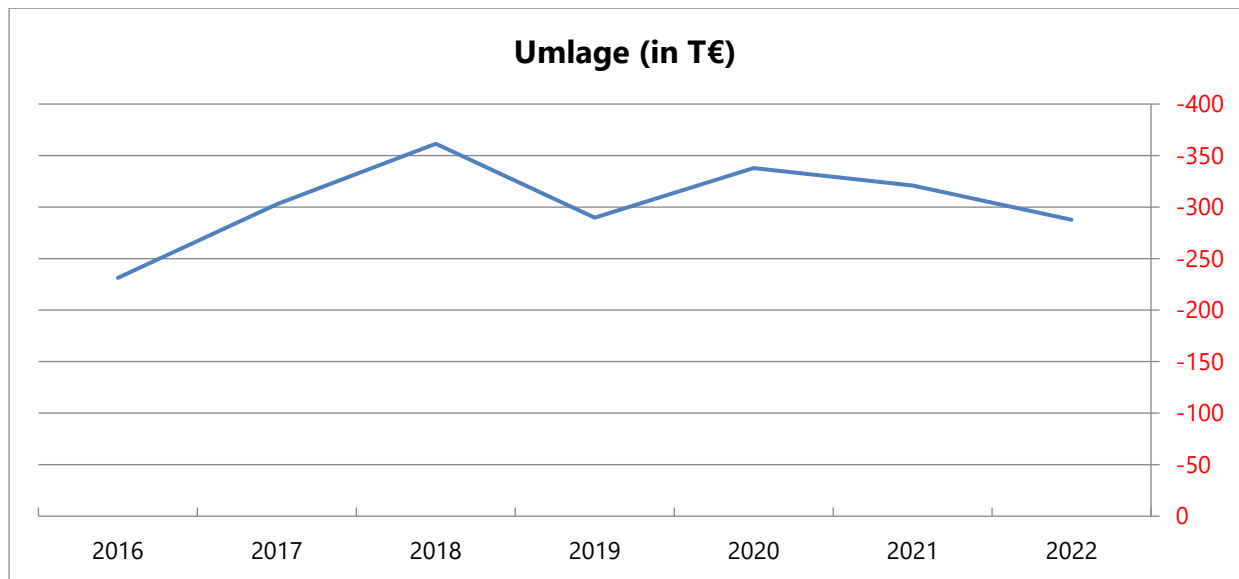
	2022	2021	2020	2019	2018
Umlage	-287.638*	-320.868	-335.438	-289.676	-361.472

*Dies ist der Planansatz aus dem HH 2022.

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2021	2020	2019	2018
Kredite		600	0	4.130
Bürgschaft		0	0	0

Im Jahr 2021 wurde ein Kredit in Höhe von 875 T€ aufgenommen.
Für die Jahre 2018 bis 2021 liegen keine Bürgschaften vor.



Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz



Name:	Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Willy-Brandt-Straße 3 64354 Reinheim
Telefon:	0 61 62 / 808 0
Telefax:	0 61 62 / 912 623
E-Mail:	info@sdlz.de
Homepage:	www.sdlz.de
Leitung:	Rolf Theissen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 32821

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Sozial- und Altenpflege im Ostteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen ist auf dem Gebiet des Sozialwesens tätig.

Gründung

1996

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Senio-Verband	100	1.431

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Vorstand Senio-Verband

Geschäftsführung

- Rolf Theissen

Bezüge

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt unter Verweis auf die Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 288 Mitarbeitende (2020: 293; 2019: 260; 2018: 255).

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	102	80	84	20
Sachanlagen	761	803	818	829
Anlagevermögen	863	883	902	849
Vorräte	88	61	10	10
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	666	696	477	393
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.577	2.445	2.509	2.479
Umlaufvermögen	3.331	3.202	2.996	2.882
Rechnungsabgrenzungsposten		5	0	2
Summe Aktiva	4.194	4.091	3.898	3.733

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	1.431	1.431	1.431	1.431
Kapitalrücklagen	3.943	3.943	3.943	3.943
Gewinnrücklage	1	1	1	1
Verlustvortrag	-2.485	-2.564	-2.624	-2.718
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	80	79	60	93
Eigenkapital	2.970	2.890	2.811	2.751
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	8	12	17	21
Rückstellungen	864	825	752	605
Verbindlichkeiten	353	363	318	356
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Passiva	4.194	4.091	3.898	3.733

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	13.023	12.625	11.544	10.635
+ Sonstige betriebliche Erträge	349	271	227	186
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-579	-412	-579	-573
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.513	-3.346	-3.048	-2.842
- Personalaufwand	-8.146	-8.132	-7.452	-6.711
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	4	4	4	1
- Abschreibungen	-235	-209	-239	-199
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-824	-720	-396	-397
+ Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	-7
- Sonstige Steuern	0	-3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	79	79	60	93

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	70,8 %	70,6 %	72,1 %	73,7 %
Anlagenintensität	20,6 %	21,6 %	23,1 %	22,7 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	246,1 %	233,5 %	270,1 %	296,9 %
Liquidität 3. Grades	318,1 %	305,8 %	322,5 %	345,1 %
Deckungsgrad A	344,1 %	327,3 %	311,6 %	324,0 %
Deckungsgrad B	352,6 %	344,6 %	329,2 %	341,3 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	0,6 %	0,6 %	0,5 %	0,9 %
Eigenkapitalrentabilität	2,7 %	2,7 %	2,1 %	3,4 %
Return on Investment	1,9 %	1,9 %	1,5 %	2,5 %
Personalintensität	62,6 %	64,4 %	64,6 %	63,1 %

Weitere Kennzahlen

Betriebene Einrichtungen der Altenhilfe	5	5	5	4
Anzahl Plätze (stationär)	236	236	236	236
Anzahl Plätze (teilstationär)	48	48	48	36
Betriebene betreute Wohnanlagen	3	3	3	2
Anzahl Wohnungen insgesamt	48*	48*	48*	24

*davon 24 Wohnungen „ambulant betreutes Wohnen“

Die Liquidität 1. und 3. Grades ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies resultiert insbesondere aus dem Anstieg der liquiden Mittel.

Der Deckungsgrad A und B ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, da das Eigenkapital gestiegen und das Anlagevermögen gesunken ist.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Seit dem Jahr 2010 schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr kontinuierlich mit einem positiven Jahresüberschuss ab. 2021 ist das Ergebnis mit 79,8 T€ weiterhin positiv. Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2021 um 398 T€ angestiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf 579 T€. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in größerem Umfang als im Vorjahr Zeitarbeitskräfte eingesetzt wurden. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 8.146 T€ (Vorjahr: 8.132 T€).

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie der Durchführung der geplanten Investitionen waren jederzeit sichergestellt.

Aktuelle Situation

Derzeit betreibt die Gesellschaft an fünf Standorten (Reinheim, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Münster, Groß-Bieberau) Einrichtungen der Altenhilfe. Zusätzlich wird am Standort Groß-Bieberau ein ambulanter Dienst betrieben.

Das Geschehen in der Altenhilfe wurde im Berichtsjahr vor allem durch die Corona-Pandemie bestimmt. Damit sind die für die Pflege im Fokus stehenden Themen wie der Fachkräftemangel, die neuen Qualitätsprüfungsrichtlinien, die generalisierte Ausbildung, das erwartete bundeseinheitliche Personalbemessungssystem sowie die angekündigte Pflegereform etwas in den Hintergrund gerückt.

Die durchschnittliche Auslastung ist im Jahr 2021 von 98,94 % auf 99,16 % gestiegen. In der Tagespflege ist die durchschnittliche Belegung von 40,65 % auf 40,44 % zurückgegangen.

Ausblick

Die größten Risiken sieht die Geschäftsführung in der notwendigen konstant hohen Auslastung der stationären Häuser vor dem Hintergrund der jährlich steigenden Personal- und Sachkosten. Zudem spielen die Qualitätssicherung und vor allem die Bindung der Mitarbeitenden eine zentrale Rolle für eine stabile Zukunft des Unternehmens.

Obwohl die Mindereinnahmen und die Corona bedingten Mehraufwendungen durch den COVID-Schutzschirm kompensiert wurden, besteht dennoch ein Unternehmensrisiko bei der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie. Das Risiko eines Eintretens des Corona-Virus in einer Einrichtung der Gesellschaft ist nach wie vor nicht auszuschließen. Zudem ist die psychische und physische Belastung der in der Pflege und Betreuung tätigen Mitarbeitenden sehr groß.

Die strukturellen Veränderungen durch Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzern Landkreis Darmstadt-Dieburg werden Veränderungen mit sich bringen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat am 01.01.2023 die Geschäftsanteile an der Seniorendienstleistungs gGmbH übernommen und führt den Betrieb nunmehr als eigene Beteiligung weiter. Die Geschäftsführung wurde von Frau Meyer und Herrn Dahmen – Kreiskliniken – übernommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

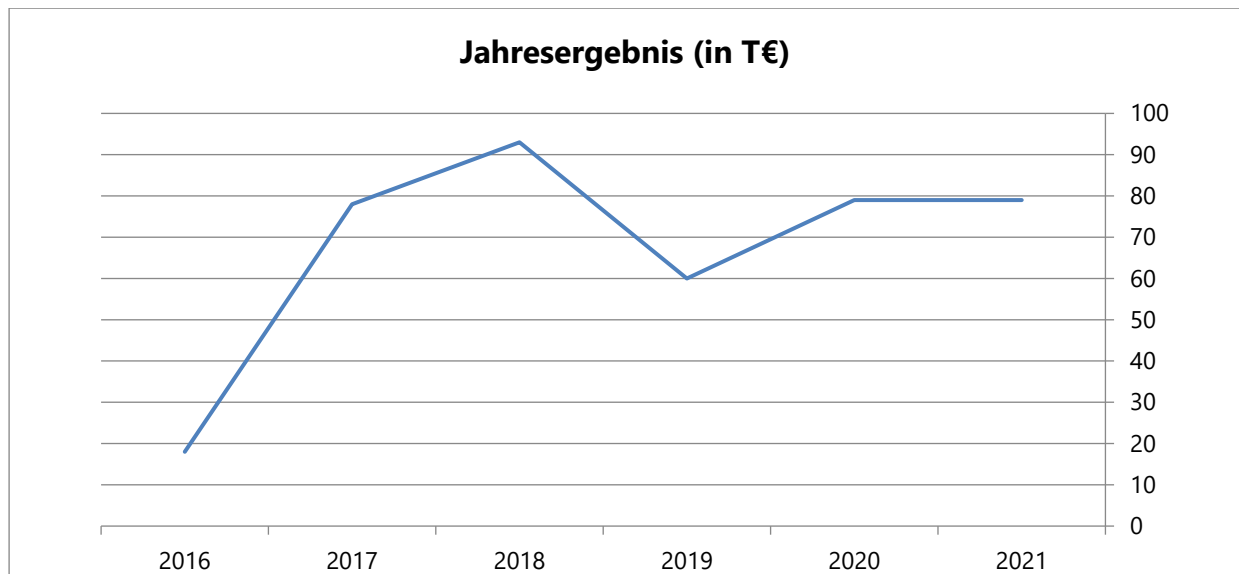
Direkte Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bestehen bis zum Übergang auf den Landkreis nicht. Wie sich die Auswirkungen ab 2023 darstellen, lässt sich aktuell nicht abschließend beurteilen. Allerdings geht die neue Geschäftsführung davon aus, dass in den ersten 1 – 3 Jahren mit Defiziten zu rechnen ist. Wie damit dann verfahren wird, muss von den politischen Gremien beschlossen werden.

Kredite und Bürgschaften (in €)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	0	0	0	0
Ausfallbürgschaft in unbegrenzter Höhe				

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Es liegt eine Ausfallbürgschaft für die aus der Mitgliedschaft bei der ZVK entstehenden Forderungen, beschränkt auf die per Personalüberleitungsvertrag vom Kreispflegeheim übernommenen Mitarbeitenden vor.



Name:	Betreuung DaDi gGmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Raiffeisenstraße 20 64347 Griesheim
Telefon:	06155/898040
Telefax:	06155/8980429
E-Mail:	Kontakt@Betreuung-DaDi.de
Leitung:	Nadja Zoch
Handelsregister:	Darmstadt, HRB 95689

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist für die Förderung der Erziehung sowie der Jugendhilfe durch Schaffung und Unterstützung von Angeboten zur Förderung von Kindern in den Schulen des Landkreises zuständig. Die Leistungen beinhalten die Administration der Angebote im Rahmen ganztätig arbeitender Schulen, vor allem im Programm „Pakt für den Nachmittag“ des Landes Hessen sowie die Schaffung von eigenen Bildungs- und Betreuungsangeboten an den Schulen im Landkreis. Auf der Grundlage des Subsidiaritätsprinzips fördert, unterstützt und begleitet sie insbesondere auch die Arbeit der freien Träger.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Bildungswesens tätig.

Gründung

01. Dezember 2015

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Lutz Köhler, Erster Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Rosemarie Lück, hauptamtliche Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Margrit Herbst
 - Marco Hesser
 - Marita Keil
 - Frank Klock
 - Christiane Krämer
 - Alexander Ludwig
 - Manfred Nodes
 - Karl-Heinz Prochaska
 - Dr. Margarete Sauer
 - Christoph Zwickler

Geschäftsführung

Einzelvertretungsberechtigte und von den Beschränkungen des § 181 BGB nicht befreite Geschäftsführerin ist Frau Nadja Zoch.

Bezüge

Die Bezüge der Geschäftsleitung beliefen sich in 2021 auf 109 T€ (2020: 96 T€; 2019: 86 T€; 2018: 86 T€).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren 241 Mitarbeitende (2020: 225; 2019: 177; 2018: 117) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0	0
Sachanlagen	30	29	0	0
Anlagevermögen	31	29	0	0
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	124	249	216	44
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.547	1.220	244	604
Umlaufvermögen	1.671	1.469	460	647
Rechnungsabgrenzungsposten	15	7	8	10
Summe Aktiva	1.717	1.506	468	657

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	345	8	8	8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4	337	0	0
Eigenkapital	365	370	33	33
Rückstellungen	478	364	156	304
Verbindlichkeiten	325	765	273	313
Rechnungsabgrenzungsposten	549	8	5	7
Summe Passiva	1.717	1.506	468	657

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	10.941	8.635	6.245	5.464
+ sonstige betriebliche Erträge	278	32	131	2
- Materialaufwand	-3.111	-2.217	-1.350	-1.095
- Personalaufwand	-7.604	-5.733	-4.568	-3.942
- Abschreibungen	-20	-2	-14	-6
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-489	-379	-438	-416
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-5	-8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4	337	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	21,3 %	24,6 %	7,1 %	5,0 %
Anlagenintensität	1,8 %	1,9 %	0,0 %	0,0 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	1
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	1
Liquidität 1. Grades	192,7 %	108,1 %	56,9 %	97,9 %
Liquidität 3. Grades	192,7 %	108,1 %	56,9 %	97,9 %
Deckungsgrad A	1.177,4 %	1.275,9 %	-	-
Deckungsgrad B	1.177,4 %	1.275,9 %	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	0,0 %	3,9 %	0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalrentabilität	-1,1 %	91,1 %	0,0 %	0,0 %
Return on Investment	-0,2 %	22,4 %	0,0 %	0,0 %
Personalintensität	69,5 %	66,4 %	73,1 %	72,1 %

Die Liquidität 1. und 3. Grades ist aufgrund des Guthabenanstiegs bei Kreditinstituten deutlich angestiegen.

Der Deckungsgrad A und B können erstmals im Jahr 2020 ausgewiesen werden, da erstmalig ein Anlagevermögen vorlag.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss/ Aktuelle Situation

Der Anstieg der Bilanzsumme ist in erster Linie auf den Anstieg der flüssigen Mittel und den Rückgang der Verbindlichkeiten zurückzuführen. Bei den Verbindlichkeiten sind insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg gesunken. Der Anstieg des Guthabens bei Kreditinstituten ist auf die vereinnahmten Landes-, Landkreis- und kommunalen Mitteln für das Schuljahr 2021/2022 zurückzuführen. Dies zeigt sich zudem in den ebenfalls angestiegenen passiven Rechnungsabgrenzungsposten

Der im Berichtsjahr aufgetretene Jahresfehlbetrag von 4 T€ resultiert im Wesentlichen aus den angestiegenen Personalaufwendungen infolge personeller Einstellungen im Verwaltungs- und pädagogischen Bereich für die neu hinzukommenden Schulen in den „Pakt für den Nachmittag“, einer tariflichen Lohnerhöhung sowie höheren Zuführungen zu den Rückstellungen für Personalkosten.

Bis zum Schuljahr 2020/2021 wurde der „Pakt für den Nachmittag“ an 46 Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg eingeführt. Zum Schuljahr 2021/2022 wurden fünf weitere Schulen in den „Pakt für den Nachmittag“ aufgenommen. In der eigenen Trägerschaft befanden sich am 31.12.2021 Geschäftsjahr 23 Grundschulen mit dem Betreuungsangebot „Pakt für den Nachmittag“. 28 weitere Schulen wurden von externen Trägern der Jugendhilfe oder der Standortkommune getragen. Eine Schule ist zum 31.12.2020 in der eigenen Trägerschaft der Betreuung DaDi gGmbH im Betreuungsangebot „Betreuende Grundschulen“.

Grundsätzlich hatte die Corona-Pandemie und die damit verbundene zeitweise Aussetzung des Schulbetriebes und in der Folge auch der Ganztagsbetreuung Auswirkungen für die Eigengesellschaft.

Gleich zu Beginn des Jahres wurde die Präsenzpflcht im hessischen Schulbetrieb ausgesetzt. Folglich wurde die Aussetzung von 50 % der Elternbeiträge beschlossen, mit gleichzeitiger Gewährung der Kostenerstattung durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg, wodurch die finanzielle Sicherheit der Einnahmen der Eigengesellschaft bis zum Ende des Schuljahres 2020/2021 gewährleistet war. Mit Aufnahme des Wechselunterrichts wurde aus der vorherigen Minderarbeitssituation eine Mehrarbeitssituation, welche sich in der parallelen Beschulung der Präsenzkinder und Notbetreuung der Kinder mit Bedarf widerspiegelte.

Ausblick

Zum Schuljahr 2022/2023 werden planmäßig vier weitere Schulen in den „Pakt für den Nachmittag“ aufgenommen:

- Steinrehschule, Mühlthal
- Geißbergsschule, Reinheim
- Schule am Kieferwäldchen, Griesheim
- Wilhelm-Busch-Schule, Weiterstadt

Mit Erweiterung des Ganztagsangebotes und dem angestrebten Projekt Ganzttag 14:30 Uhr plus soll ab dem Schuljahr 2022/2023 der Weg in den gebundenen Ganzttag weiter beschritten werden.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2022	2021	2020	2019	2018
Kostenerstattung PfdN	-1.873.403*	-2.509.000	-1.297.000	-332.000	-247.000
Kostenerstattung BGS**	-351.595*	-201.000	-388.000	-531.000	-923.000
übernommene Elternbeiträge	0*	-406.000	-885.000	0	0
Verlustausgleich	0*	-176.296	0	0	-570.000

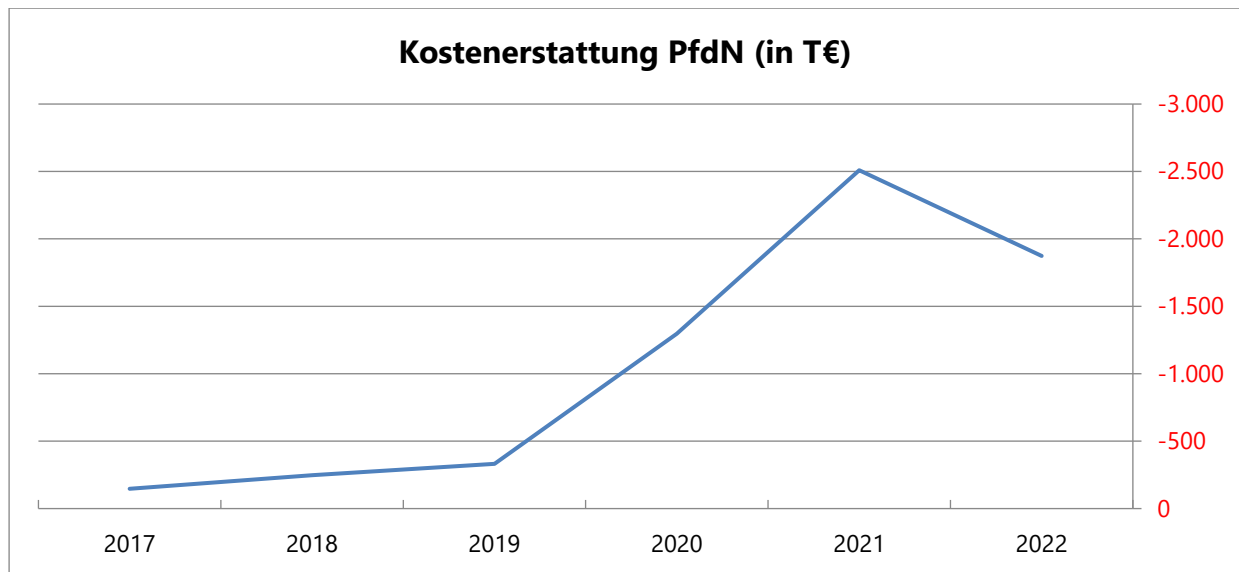
* Gemäß Wirtschaftsplan 2022

** Beinhaltet die Kostenerstattung für Familienfreundliche Schulen

Kredite und Bürgschaften (in €)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	0	0	0	0
Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen	750.000	750.000	750.000	750.000

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.



Name:	Sparkassenzweckverband Dieburg
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	St. -Péray-Straße 2 - 4 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 70 – 1111
Telefax:	0 60 78 / 70 – 9321

Gegenstand des Unternehmens

Träger der Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Vergleiche Gegenstand des Unternehmens

Gründung

1973

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder	Anteil (Haftung) in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	51,00
Stadt Babenhausen	restliche 49,00 % aufgeteilt im Verhältnis der Einwohner*innenzahl der jeweiligen Kommune
Stadt Dieburg	
Gemeinde Eppertshausen	
Gemeinde Fischbachtal	
Stadt Groß-Bieberau	
Stadt Groß-Umstadt	
Gemeinde Groß-Zimmern	
Gemeinde Messel (Grube Messel)	
Gemeinde Münster	
Gemeinde Otzberg	
Stadt Reinheim	
Stadt Rodgau (Nieder-Roden)	
Stadt Rödermark	
Gemeinde Roßdorf (Gundernhausen)	
Gemeinde Schaafheim	

Anteilsbesitz

Beteiligung	Anteil in %
Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –	100,00

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Verbandsversammlung

- Friedel Sahm, Vorsitzender
- Harald Heiligenthal, stellv. Vorsitzender
- Manfred Pentz
- Simone Kirchschrager
- Achim Grimm
- Dr. Christoph Koser
- Alexander Legrum
- Carsten Helfmann
- Dieter Emig
- Dr. Helena Schwaßmann
- Chris Kowal
- Andrea Schülner
- Maria Bichler
- Wolfgang Stühler
- Dr. Harald Schöning
- Elke Müller
- Herbert Schneider
- Werner Göckel
- Aziz Mouami
- Thomas Heinz
- Harald Feick
- Lena Roth
- Jutta Burghardt
- Michael Schüßler
- Bernd Führer
- Nina Bauch

Verbandsvorstand

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Verbandsvorsitzender
- Daniel Rauschenberger, Bürgermeister, stellv. Verbandsvorsitzender
- Michael Blank
- Dieter Emig
- Dietmar Schöbel
- Margit Müller-Ollech
- Günter Willmann

Der Verband betreibt kein eigenes operatives Geschäft und beschäftigt kein eigenes Personal.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Direkt bei der Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse – dargestellt.

Name:	Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –
Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Anschrift:	St. -Péray-Straße 2 – 4 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 70 – 1111
Telefax:	0 60 78 / 70 - 93 21
E-Mail:	post@sparkasse-dieburg.de
Homepage:	www.sparkasse-dieburg.de
Vorstand:	Sparkassendirektor Manfred Neßler, Vorstandsvorsitzender bis 30.06.2021 Sparkassendirektor Markus Euler, stellv. Vorstandsvorsitzender bis 30.06.2021, Vorstandsvorsitzender ab 01.07.2021 Sparkassendirektor Ramon Moral Hellermann, stellv. Vorstandsvorsitzender ab 01.07.2021

Gegenstand des Unternehmens

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. (§ 2 Abs. 1 der Satzung)

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer*innen, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründer*innen in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen. (§ 2 Abs. 2 der Satzung)

Gründung

1835

Beteiligungsverhältnisse

Träger	Anteil in %
Sparkassenzweckverband Dieburg	100

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Nennwert (T€)	Buchwert 31.12.2021 (T€)
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen	1,95	k. A.	k. A.
Hessisch-Thüringische Sparkassen- Beteiligungsgesellschaft mbH	1,94	4.256	707
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,20	647.529	24.768
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,22	3.294.552	k. A.
Visa Inc. Forster CityUSA	*	*	*

*Weitere Daten liegen nicht vor

Organe

- Verwaltungsrat
- Vorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Verwaltungsrat

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
- Christel Sprößler, hauptamtliche Kreisbeigeordnete, stellv. Vorsitzende
- Manfred Pentz, Mitglied des Hessischen Landtages, stellv. Vorsitzender
- Renée Exner
- Jennifer Fischer
- Dominique Gebhardt
- Achim Grimm, Bürgermeister
- Freifrau Johanna Heereman von Zuydtwyck
- Carsten Helfmann, Bürgermeister
- Axel Hoffmann
- Jürgen Hoffmann, Bürgermeister
- Sabine Kreutzer
- Klaus Lieb
- Jörg Rotter
- Joachim Ruppert, Bürgermeister (bis 26.11.2021)

Vorstand

- Sparkassendirektor Markus Euler, Vorstandsvorsitzender
- Sparkassendirektor Ramon Moral Hellermann, stellv. Vorstandsvorsitzender

Bezüge

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2021 Bezüge in Höhe von insgesamt 786 T€ erhalten (2020: 813 T€; 2019: 828 T€; 2018: 781 T€). Den Verwaltungsratsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2021 Bezüge in Höhe von insgesamt 87 T€ gezahlt (2020: 83 T€; 2019: 79 T€; 2018: 74 T €).

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren 426 Mitarbeitende (2020: 431; 2019: 427; 2018: 428) beschäftigt, darunter 41 (2020: 47; 2019: 48; 2018: 43) Auszubildende.

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Barreserve	205.545	280.431	187.512	246.406
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	131.553	186.152	82.247	55.080
Forderungen an Kund*innen	2.024.829	1.896.154	1.814.219	1.722.163
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	190.371	201.586	196.106	191.145
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	455.492	320.867	307.722	284.127
Beteiligungen	15.306	15.306	15.309	15.731
Anteile an verbundenen Unternehmen	51	51	51	51
Treuhandvermögen	5.496	4.486	274	346
Immaterielle Anlagewerte	0	0	1	7
Sachanlagen	28.015	29.523	30.616	32.303
Sonstige Vermögensgegenstände	2.569	1.670	2.959	2.627
Rechnungsabgrenzungsposten	74	18	7	73
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	1	0	0	3
Summe Aktiva	3.059.302	2.936.245	2.637.023	2.550.063

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	231.854	189.247	109.880	96.169
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	2.440.517	2.378.827	2.170.541	2.111.300
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	5.496	4.486	274	346
Sonstige Verbindlichkeiten	2.028	1.103	1.554	1.035
Rechnungsabgrenzungsposten	247	167	103	185
Rückstellungen	24.258	20.012	17.270	18.127
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	145.000	135.500	135.500	125.000
Eigenkapital	209.901	206.901	201.901	197.901
Summe Passiva	3.059.302	2.936.245	2.637.023	2.550.063

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Zinserträge	42.019	44.671	47.612	49.492
- Zinsaufwendungen	-1.635	-2.437	-3.432	-4.977
+ Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht verzinslichen Wertpapieren	4.317	3.143	3.181	2.988
+ Laufende Erträge aus Beteiligungen	1.497	427	1.328	1.351
+ Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	2.282	1.434	1.751	1.150
+ Provisionserträge	17.144	15.788	15.858	14.688
- Provisionsaufwendungen	-1.082	-977	-1.095	-1.135
- Nettoaufwand des Handelsbestands	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.506	1.696	2.766	1.949
- Personalaufwand	-27.089	-28.790	-26.132	-25.129
- Andere Verwaltungsaufwendungen	-14.090	-13.362	-13.464	-12.669
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1.953	-1.951	-2.201	-2.327
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.887	-1.901	-1.860	-1.747
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-8.849	0	-5.781
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	2.406	0	1.643	0
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	-422	0
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	3	2	0	1.294
- Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-9.500	0	-10.500	-6.000
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	13.938	8.893	15.033	13.147
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.829	-3.778	-7.907	-6.036
- Sonstige Steuern	-151	-115	-126	-110
Jahresüberschuss	7.000	5.000	7.000	7.000

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Sparkasse Dieburg konnte im Geschäftsjahr 2021, vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, mit ihrem soliden Geschäftsmodell ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis von 7 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €) erzielen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 123,1 Mio. € auf 3.059,3 Mio. €. Die Entwicklung lag über den Erwartungen. Das Kund*innengeschäft konnte sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite weiter ausgebaut werden. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) beträgt 3.100,9 Mio. € (Vorjahr: 2.954,1 Mio. €).

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war durch eine ausgewogene Liquiditätsplanung jederzeit gewährleistet.

Das Geschäftsjahr 2021 war wie auch das Vorjahr durch das Niedrig- und Negativzinsumfeld sowie die Corona-Pandemie geprägt. Unter den gegebenen Umständen entwickelte sich der Zinsüberschuss, als wichtigste Ertragskomponente der Sparkasse Dieburg, deutlich besser als erwartet. Die Bilanzsumme ist bedingt durch das deutliche Wachstum der Kund*inneneinlagen stark gestiegen. Das Eigenkapital konnte erhöht werden.

Vor dem Hintergrund der gegebenen Rahmenbedingungen konnte die Sparkasse Dieburg im Jahr 2020 im Kund*innengeschäft ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis erzielen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2022	2021	2020	2019	2018
Ausschüttung netto	1.287.878	1.717.170	0	1.287.878	1.287.878
(Brutto vor Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag)	1.530.000	2.040.000	0	1.530.000	1.530.000

Name:	Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt
Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Anschrift:	Rheinstraße 10-12 64283 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 28 16 – 0
Telefax:	0 61 51 / 28 16 - 109 999
E-Mail:	info@sparkasse-darmstadt.de
Homepage:	www.sparkasse-darmstadt.de
Vorstand:	Sparkassendirektor Dr. Sascha Ahnert, Vorstandsvorsitzender Sparkassendirektor Jürgen Thomas, stellv. Vorstandsvorsitzender

Gegenstand des Unternehmens

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. (§ 2 Abs. 1 der Satzung)

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer*innen, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen. (§ 2 Abs. 2 der Satzung)

Gründung

1808

Beteiligungsverhältnisse

Träger	Anteil in %
Stadt Darmstadt	60
Landkreis Darmstadt-Dieburg	40
Summe	100

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Nennwert in T€	Buchwert 31.12.2021 in T€
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen	3,54	k.A.	k.A.
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co.KG	0,40	3.294.552	7.465
Hessisch-Thüringische Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft mbH	3,51	4.256	707
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,22	647.529	24.768
Sparkassen-Marktservice Beteiligungs GmbH & Co. KG	10,00	4.048	-3
SMS Verwaltungs GmbH	10,00	20	-1
HEAG Holding AG	5,01	415.739	606
Einkaufszentrum am See GmbH & Co.KG in Gründung	50,00	5.843	-57

Organe

- Verwaltungsrat
- Vorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Verwaltungsrat

- Jochen Partsch, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, stellv. Vorsitzender
- Kerstin Bertsch
- Sebastian Bubenzer
- Heike Görlich
- Thomas Heldmann
- Matthias Jakoubek
- Bijan Kaffenberger
- Carsten Klabunde
- Dagmar Metzger
- Dr. Rüdiger Moog
- André Schellenberg
- Michael Siebel
- Andreas Tengicki
- Malena Todt

Vorstand

- Sparkassendirektor Dr. Sascha Ahnert, Vorstandsvorsitzender
- Sparkassendirektor Jürgen Thomas, stellv. Vorstandsvorsitzender

Bezüge

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2021 Bezüge in Höhe von insgesamt 884 T€ erhalten (2020: 809 T€; 2019: 786 T€; 2018: 858 T€). Den Verwaltungsratsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2021 Bezüge in Höhe von insgesamt 101 T€ gezahlt (2020: 94 T€; 2019: 85 T€; 2018: 87 T€).

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren 742 Mitarbeitende (2020: 735; 2019: 736; 2018: 741) beschäftigt, darunter 54 (2020: 53; 2019: 43; 2018: 37) Auszubildende.

Bilanz

Aktiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Barreserve	461.033	712.685	238.241	183.877
Forderungen an Kreditinstitute	132.166	80.586	49.613	60.575
Forderungen an Kund*innen	4.161.034	3.904.149	3.824.135	3.536.067
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	311.156	342.104	407.405	559.932
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	587.758	377.664	314.700	194.727
Beteiligungen	40.929	40.579	37.924	39.064
Handelsbestand	0	283	0	1.041
Anteile an verbundenen Unternehmen	205	205	205	205
Treuhandvermögen	8.464	8.819	4	120
Immaterielle Anlagewerte	81	151	142	35
Sachanlagen	52.763	40.218	40.941	44.865
Sonstige Vermögensgegenstände	2.983	2.660	2.427	6.425
Rechnungsabgrenzungsposten	154	247	171	234
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	4	3		
Summe Aktiva	*5.758.730	*5.510.356	*4.915.912	*4.627.176

Passiva	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	433.838	413.335	364.093	258.732
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	4.553.843	4.360.901	3.853.148	3.716.177
Verbriefte Verbindlichkeiten	47.921	41.519	46.920	41.218
Treuhandverbindlichkeiten	8.464	8.819	4	120
Sonstige Verbindlichkeiten	2.238	2.655	3.927	1.809
Rechnungsabgrenzungsposten	381	459	426	447
Rückstellungen	43.085	36.292	28.739	25.858
Fonds für allgemeine Bankrisiken	265.231	239.647	216.928	192.089
Eigenkapital	403.727	406.727	401.727	390.727
Summe Passiva	*5.758.730	*5.510.356	*4.915.912	*4.627.176

* Durch Rundungen kann es zu Abweichungen gegenüber den geprüften Jahresabschlüssen kommen.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Zinserträge	78.996	84.790	89.958	88.712
- Zinsaufwendungen	-5.096	-6.429	-6.681	-6.817
+ Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht verzinslichen Wertpapieren	4.466	4.015	4.194	2.987
+ Laufende Erträge aus Beteiligungen	3.068	1.101	3.014	2.795
+ Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
+ Provisionserträge	42.848	39.292	37.442	33.285
- Provisionsaufwendungen	-2.867	-3.540	-3.232	-2.658
+/- Nettoertrag/-aufwand aus Finanzgeschäften	126	387	396	218
+ Sonstige betriebliche Erträge	5.443	3.849	8.196	6.908
- Personalaufwand	-49.210	-48.898	-49.395	-46.056
- Andere Verwaltungsaufwendungen	-24.127	-24.951	-23.578	-21.609
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3.496	-2.609	-3.430	-2.974
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.169	-10.846	-6.403	-4.556
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	0	0
- Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	2.133	2.279	4.258	3.904
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	0	20
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	-1.139	0
- Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-2		0	-2
- Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-25.584	-22.718	-24.840	-22.930
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.529	14.947	28.760	31.227
- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.326	-9.732	-12.547	-14.996
- Sonstige Steuern	-206	-215	-212	-231
Jahresüberschuss	5.000	5.000	16.000	16.000

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Sparkasse Darmstadt konnte im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis von 5 Mio. € erzielen.

Die Geschäftsentwicklung und die Lage der Sparkasse sind unter den gegebenen Rahmenbedingungen insgesamt für das Geschäftsjahr 2021 als günstig zu bezeichnen. Im Kund*innenkreditgeschäft konnte ein substanzielles Wachstum erzielt werden. Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt über dem Vorjahresergebnis; unter Berücksichtigung der Auswirkungen des anhaltend niedrigen Zinsniveaus sowie der Auswirkungen der Corona-Pandemie ist dies ein gutes Ergebnis.

Die Eigenmittelquote beträgt zum 31.12.2021 19,6 % (Vorjahr 22,2 %) und überschreitet damit deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8 %. Nach den Planungen liegt die Gesamtkapitalquote im Zeitraum bis 2026 jeweils über der erwarteten Eigenmittelanforderung.

Die Bilanzsumme erhöhte sich in 2021 um 248,3 Mio. € auf 5.758,7 Mio. €. Das Geschäftsvolumen stieg um 5 % auf 5.884,5 Mio. € an. Das Kreditvolumen stieg um 328,6 Mio. € auf 4.741,9 Mio. €.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war durch eine ausgewogene Liquiditätsplanung jederzeit gewährleistet.

Ausblick:

In 2022 erfolgt eine Ausschüttung aus dem Gewinn 2021 in Höhe von insgesamt 3.000 T€.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

	2022	2021	2020	2019	2018
Ausschüttung netto	1.010.100	2.693.600	0	1.683.500	1.683.500
(Brutto vor Kapitalertragsteuer und Soli)	1.200.000	3.200.000	0	2.000.000	2.000.000

Zweckverband „NGA-Netz-Darmstadt-Dieburg“

Name:	NGA-Netz-Darmstadt-Dieburg
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Jägertorstraße 207 64295 Darmstadt
Telefon:	0 61 51/ 881 1016
Telefax:	0 61 51/ 881 1019
E-Mail:	wirtschaft@ladadi.de
Homepage:	www.ladadi.de
Leitung:	Vorsitzender des Verbandsvorstands

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband schafft die Voraussetzungen zur Bereitstellung und langfristigen Versorgung des Verbandsgebietes mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen (Next-Generation-Access und Folgetechnologien).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die dem Zweckverband angeschlossenen 19 Städte und Gemeinden sind der festen Überzeugung, dass der Zugang zu leistungsfähigen Datennetzen ein Grundbedürfnis von Unternehmen und Privatpersonen ist. Für die Zweckverbandsmitglieder gehört eine flächendeckende Breitbandversorgung zur Daseinsvorsorge.

Gründung

2013

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| • Landkreis Darmstadt-Dieburg | • Gemeinde Messel |
| • Stadt Babenhausen | • Gemeinde Modautal |
| • Stadt Dieburg | • Gemeinde Mühlthal |
| • Gemeinde Eppertshausen | • Stadt Ober-Ramstadt |
| • Gemeinde Erzhausen | • Gemeinde Otzberg |
| • Gemeinde Fischbachtal | • Stadt Pfungstadt |
| • Stadt Griesheim | • Stadt Reinheim |
| • Stadt Groß-Bieberau | • Gemeinde Roßdorf |
| • Stadt Groß-Umstadt | • Gemeinde Schaafheim |
| • Gemeinde Groß-Zimmern | • Stadt Weiterstadt |

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2021)

Verbandsversammlung

- Annegret Weding, Stadt Ober-Ramstadt, Vorsitzende
- Michael Thuleweit, Stadt Griesheim, stellv. Vorsitzender
- Daniel Rietenbach, Stadt Reinheim, stellv. Vorsitzender
- Irene Friedrich, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Joachim Knoke, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Claudia Lange, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Alexander Schaub, Stadt Babenhausen
- Michael Wolz, Stadt Babenhausen
- Susanne Albers, Stadt Dieburg
- Andreas Karl, Gemeinde Eppertshausen
- Michael Neubecker, Gemeinde Eppertshausen
- Roland Blüm, Gemeinde Erzhausen
- Christian Spohn, Gemeinde Erzhausen
- Harald Feick, Gemeinde Fischbachtal
- Manuela Wilferth, Gemeinde Fischbachtal
- Gabriele Bauch, Stadt Griesheim
- Matthias Bartels, Stadt Groß-Bieberau
- Martin Engelhardt, Stadt Groß-Bieberau
- Johannes Burghaus, Stadt Groß-Umstadt
- Dennis Alfonso Muñoz, Stadt Groß-Umstadt
- Jan van der Linden, Gemeinde Groß-Zimmern
- Barbara Euler, Gemeinde Messel
- Stephan Meise, Gemeinde Messel
- Maria Jansen, Gemeinde Modautal
- Magdalena Böttger, Gemeinde Mühlthal
- Thomas Hölscher, Gemeinde Mühlthal
- Wolfgang Rausch, Stadt Ober-Ramstadt
- Steffen Grimm, Gemeinde Otzberg
- Midas van der Meer, Gemeinde Otzberg
- Ralf Krier, Stadt Pfungstadt
- Mathias Zeuner, Stadt Pfungstadt
- Michael Kurz, Stadt Reinheim
- Ulla Bernhard, Gemeinde Roßdorf
- Bijan Kaffenberger, Gemeinde Roßdorf
- Eckhard Bachmann, Gemeinde Schaafheim
- Dieter Stier, Gemeinde Schaafheim
- Dorian Yusuf Zeyrek, Stadt Weiterstadt

Verbandsvorstand

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
- Carsten Helfmann, Bürgermeister
- Andreas Larem, Bürgermeister
- Jörg Lautenschläger, Bürgermeister
- Ralf Möller, Bürgermeister
- Werner Schuchmann, Bürgermeister

Bezüge

Für die Mitglieder der Gremien sind im Jahr 2021 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 814,10 € (2020: 408,45 €; 2019: 1.433,15 €; 2018: 996,30 €) gezahlt worden.

Personalbestand

Der Verband beschäftigte im Jahr 2021 keine Mitarbeitenden. Sämtliche zu erbringende Dienstleistungen sind im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geregelt und werden von diesem erbracht.

Bilanz

Aktiva	2021*	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.406	2.783	2.969	3.155
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
Anlagevermögen	11.406	2.783	2.969	3.155
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	4	0
Kassenbestand, Guthaben	202	1.012	4	33
Umlaufvermögen	202	1.012	8	33
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Aktiva	11.608	3.795	2.977	3.188

Passiva	2021*	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
Nettoposition	0	0	0	0
Rücklagen	0	1	2	21
Jahresgewinn	0	0	0	0
Eigenkapital	0	1	2	21
Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen	11.586	3.776	2.969	3.155
Rückstellungen	1	1	1	1
Verbindlichkeiten	21	17	6	10
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Passiva	11.608	3.795	2.977	3.188

*Gemäß Aufstellungsbeschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021*	2020	2019	2018
	T€	T€	T€	T€
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
+ Steuern und steuerähnliche Erträge	120	142	53	46
+ Erträge a. d. Auflösung von Sonderposten	345	186	186	186
+ Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	50	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-79	-112	-100	-14
- Abschreibungen	-345	-186	-186	-186
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-43	-31	-23	-33
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
+ Finanzerträge	1	0	0	0
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	-1	-20	-1
+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Jahresergebnis	-1	-1	-20	-1

Kennzahlen

	2021*	2020	2019	2018
Bilanz				
Eigenkapitalquote	0,0 %	0,03 %	0,1 %	0,7 %
Anlagenintensität	98,3 %	73,3 %	99,7 %	99,0 %
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	918,2 %	5.622,2 %	57,1 %	300,0 %
Liquidität 3. Grades	918,2 %	5.622,2 %	114,3 %	300,0 %
Deckungsgrad A	0,0 %	0,04 %	0,1 %	0,7 %
Deckungsgrad B	0,0 %	0,04 %	0,1 %	0,7 %

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalrentabilität	-	-100,0 %	-1.000,0 %	-4,8 %
Return on Investment	-0,01 %	-0,03 %	-0,7 %	0,0 %
Personalintensität	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

*Gemäß Aufstellungsbeschluss

Die Liquidität 1. Grades und 3. Grades sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken, da die flüssigen Mittel in 2021 abgenommen haben.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Gemäß § 17 der Verbandssatzung sind auf die Wirtschafts- und Haushaltsführung des Zweckverbandes die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft (6. Teil der Hessischen Gemeindeordnung - HGO) nach Maßgabe des § 18 KGG sinngemäß anzuwenden.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag nur der Aufstellungsbeschluss zum Jahresabschluss 2021 vor.

Aktuelle Situation/ Ausblick

Der Breitbandausbau im Verbandsgebiet war in drei Ausbaucuster aufgeteilt und begann im Herbst 2014. Im Frühjahr 2017 war gemäß dem vertraglichen Realisierungsplan in allen 3 Ausbaucustern bzw. in allen 19 Verbandsgemeinden eine flächendeckende Breitbandinfrastruktur verfügbar. Begleitend zu allen Inbetriebnahmen gab es in jeder Kommune für alle Einwohner*innen sowie Unternehmen öffentliche Informationsveranstaltungen, die in Kooperation zwischen dem Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg, der Deutschen Telekom und der jeweiligen Kommune organisiert und gestaltet wurden.

In den Jahren 2018/2019 beauftragte der Zweckverband, mit finanzieller Unterstützung des Bundes, den TÜV Rheinland mit der Erstellung einer Gigabitstudie. Als Ergebnis dieser Studie wurden unterversorgten Gebiete bzw. Adresspunkte im Verbandsgebiet des Zweckverbandes NGA-Netz Darmstadt-Dieburg aufgedeckt. Nach den Förderkriterien gilt ein Gebiet bzw. Anschlusspunkt als unterversorgt, wenn die anliegende Breitbandqualität weniger als 30 Mbit/s beträgt. Im Verbandsgebiet wurden rund 1.000 unterversorgte Anschlusspunkte identifiziert.

Nachdem sich der Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg im Jahr 2019 erfolgreich um eine Projektförderung des Bundes in Höhe von 50 % und des Landes Hessen in Höhe von 40 % zum Ausbau der unterversorgten Adresspunkte beworben hatte, war das Jahr 2020 überwiegend durch das umfassende Vergabeverfahren geprägt. Im Jahre 2021 ging es um die zielführende Projektumsetzung. Die Tiefbauarbeiten haben am 1. Februar 2021 begonnen und bis Ende 2022 soll der Ausbau der unterversorgten Adresspunkte abgeschlossen sein. Mit zunehmenden Baufortschritt wurden im Laufe des Jahres 2022 90 weitere unterversorgte Adresspunkte identifiziert, welche in den nächsten Jahren ausgebaut werden sollen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in €)

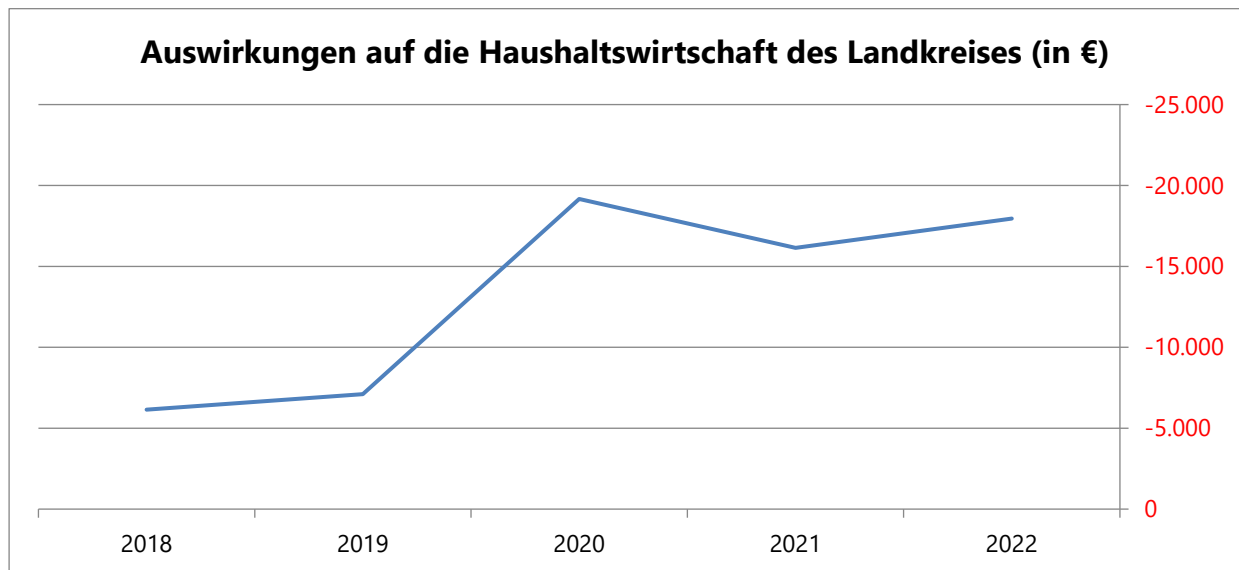
	2022	2021	2020	2019	2018
Umlage	-17.952,99	-16.139,94	-19.165,41	-7.100,33	-6.146,15
Investitionszuweisung	-108.941,00	-67.459,77	-134.0499,96	0,00	0,00

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2021	2020	2019	2018
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen und es stehen keine Kreditermächtigungen aus den Vorjahren zur Verfügung.

Für die Jahre 2018 bis 2021 liegen keine Bürgschaften vor.



MITGLIEDSCHAFTEN IN VEREINEN, VERBÄNDEN UND GENOSSENSCHAFTEN

	Jahresbeitrag in €			
	2021	2020	2019	2018
Berichtsteil Ver- und Entsorgung				
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)	446	435	435	431
Berichtsteil Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige				
Hessischer Landkreistag ¹	196.281	167.857	163.396	162.341
Hessischer Verwaltungsschulverband	38.638	33.754	32.080	29.586
Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e.V.	14.587	14.863	11.956	10.599
Hessischer Volkshochschulverband e.V.	6.734	6.733	6.734	6.733
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	7.751	7.751	7.709	7.663
Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V.	2.500	2.500	2.500	2.500
Fluglärmenschutzverein Rhein-Main e.V.	2.000	2.000	2.000	2.000
Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt am Main	1.534	1.534	1.534	1.534
European Council of International Schools (ECIS)	1.902	1.782	1.979	1.848
Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V. (DJH)	615	615	615	615
Betriebssport-Verband Hessen e.V.	312	312	341	326
Verkehrswacht Dieburg e.V.	511	511	511	511
Verkehrswacht Darmstadt e.V.	511	511	511	511
Förderverein Darmstädter Sportstiftung	500	500	500	500
DSAG e.V.	500	500	500	500
Förderverein Internationale Schule und Preschool am Schuldorf Bergstraße e.V.	---	500	500	500
vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadt- entwicklung e.V.	300	300	300	300
Förderverein Fritz Bauer Institut e.V.	250	250	250	250
Bundesarbeitsgemeinschaft-Schuldnerberatung e.V.	---	---	210	210
Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen - Landesausländer/innenbeirat e.V. (AGAH-LAB)	205	205	205	205
Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V.	150	150	150	150
Hessischer Städte- und Gemeindebund e.V. Freiherr vom Stein-Institut	102	102	102	102
Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauen- und Gleichstellungsbüros	100	100	100	100
Europa-Union Deutschland	51	51	---	51
Gesicht zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.	51	51	51	51
Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	80	80	50	50
Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Hessen e.V.	---	---	50	50
Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V.	150	150	150	50

	Jahresbeitrag in €			
	2021	2020	2019	2018
DLG e.V. (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft)	65	57	52	52
Weiterbildung Hessen e.V.	865	1.150	865	865
Bunt ohne Braun. Bündnis gegen Rechts	60	60	60	60
Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. (GfWM)	---	195	180	180
Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur Südhessen ²	5.500	4.800	12.000	6.000
GVV Kommunalversicherung VVaG ³	---	---	---	---
Behördenrufnummer 115 ³	---	---	---	---
Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V. ³	---	---	---	---
Verein Kreistierheim in Münster e.V.	1.023	1.023	1.023	1.023
Tierschutzverein Darmstadt e.V. ³	---	---	---	---

Berichtsteil Kultur und Tourismus

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V. ⁴	114.409	108.961	108.961	108.961
TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V.	55.706	55.706	55.514	55.514
Museumsstraße Odenwald-Bergstraße e.V.	8.623	8.623	8.623	8.623
Kultursommer Südhessen e.V.	9.042	9.032	4.547	4.518
Förderkreis Museen und Denkmalpflege Darmstadt- Dieburg e.V.	511	511	511	511
Odenwaldklub e.V.	500	500	500	500
Europäischer Partnerschaftsverein e.V.	120	120	120	120
Hessischer Museumsverband e.V.	109	109	109	109
Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e.V.	26	26	26	26
Breuberg-Bund e.V.	24	24	24	20

Berichtsteil Sozial- und Gesundheitswesen

Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	3.751	3.607	3.403	3.403
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	1.293	1.293	1.287	1.282
Weißer Ring e.V.	153	153	153	153
Förderverein Prävention e.V.	100	100	100	100
Soziale Hilfe Darmstadt e.V.	52	52	52	52
Darmstädter Hilfe e.V. ³	---	---	---	---

¹ Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2021 beinhaltet 0 € Sonderumlage HLT

² Umlagezahlung

³ Es werden keine Mitgliedsbeiträge gezahlt.

⁴ zzgl. Personalkostenzuschuss für die Geschäftsführung

Berichtsteil Ver- und Entsorgung

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

Die Vereinigung hat den Zweck, die Wasser- und Abfallwirtschaft zu fördern und die auf diesen Gebieten tätigen Fachleute zusammenzuführen, sowie die Förderung der Berufsbildung, Wissenschaft und Forschung.

Zu den Aufgaben der Vereinigung gehören insbesondere:

- Vertretung gemeinsamer technischer, rechtlicher, wissenschaftlicher und sonstiger Belange der Wasser- und Abfallwirtschaft,
- Beobachtung und Förderung der Wasser- und Abfallwirtschaft in allgemeiner, technischer, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher und organisatorischer Hinsicht.
- Erarbeitung, Fortschreibung und Veröffentlichung des Regelwerkes der Vereinigung,
- Mitarbeit bei der Aufstellung einschlägiger Normen,
- Bildungsarbeit,
- Zusammenarbeit mit fachverwandten Vereinigungen, Einrichtungen und Organisationen im In- und Ausland unter Beachtung von § 51 Abs. 2 Abgabenordnung,
- Förderung der Forschung und Bekanntmachung von Forschungsergebnissen,
- Informations-, sowie Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Berichtsteil Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige

Hessischer Landkreistag

Der Hessische Landkreistag (HLT) ist die Vereinigung der 21 hessischen Landkreise, die ihrerseits rund 4,7 Mio. der 6,1 Mio. Einwohner*innen des Landes repräsentieren. Ebenso wie die ihn tragenden Landkreise orientiert sich auch der HLT an dem Wohl aller Einwohner*innen. Er vertritt die Belange des Gemeinwohls, nicht Einzelinteressen.

Der HLT hat im Einzelnen die Aufgaben:

- den Selbstverwaltungsgedanken zu pflegen,
- für die Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte seiner Mitglieder einzutreten,
- die gemeinsamen Interessen der Mitglieder gegenüber Land und Bund aber auch im Verhältnis zu Städten und Gemeinden zu vertreten,
- die zuständigen Stellen (Landtag, Ministerien) bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Erlassen zu beraten, soweit sie die Belange der Mitglieder berühren,
- den Erfahrungsaustausch unter den Landkreisen zu pflegen,
- Fragen der Organisation und der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu behandeln,
- das Verständnis der Öffentlichkeit für die Aufgaben und Einrichtungen der Landkreise zu fördern,
- und die Mitglieder in Fragen, die alle Landkreise betreffen, zu beraten.

Hessischer Verwaltungsschulverband

Zweck des Verbandes ist die schulmäßige Förderung der beruflichen Vorbildung, Ausbildung und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder im Sinne einer demokratischen Staatsauffassung.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden eingerichtet:

- Vorbereitungslehrgänge für den behördlichen Dienst,
- Ausbildungslehrgänge für den mittleren Dienst und
- Fortbildungslehrgänge.

Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e.V.

Der Verband ist Tarifvertragspartei im Sinne des Tarifgesetzes. Er hat den Zweck, die gemeinsamen Angelegenheiten der Verbandsmitglieder auf tarif-, arbeits- und sozialrechtlichem Gebiet gegenüber Gewerkschaften, staatlichen Stellen und anderen Organisationen zu vertreten. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Tarifverträge abzuschließen,
- verbindliche Richtlinien festzulegen oder zu vereinbaren,
- die Verbandsmitglieder in tarif-, arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten zu beraten,
- die Verbandsmitglieder nach Richtlinien des Präsidiums gegen Erstattung der Auslagen und Kosten in tarif-, arbeits- und sozialrechtlichen Auseinandersetzungen vor den Gerichten zu vertreten.

Der Verband kann die Mitgliedschaft bei einer Spitzenorganisation im Sinne des Tarifvertragsgesetzes erwerben. Das Präsidium kann einzelne Verbandszwecke und Verbandsbefugnisse auf diese Spitzenorganisation im Rahmen deren Satzung übertragen.

Hessischer Volkshochschulverband e.V.

Der Volkshochschulverband wirkt im Rahmen der Arbeit der Volkshochschulen an der Förderung überörtlicher Maßnahmen der Weiterbildung, der Entwicklung und Bewältigung von Schwerpunktaufgaben sowie der Kooperation und Koordination von Maßnahmen der Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungszentren sowie der mit diesen verbundenen Arbeitsgemeinschaften und sonstigen Organisationen auf regionaler und auf Landesebene mit.

Das Gleiche gilt im Hinblick auf die Bemühungen des Deutschen Volkshochschulverbands um bundeseinheitlichen Maßnahmen und die Koordinierung der gesamten Volkshochschularbeit in der Bundesrepublik Deutschland.

Der Volkshochschulverband bietet allen Mitgliedern pädagogische und organisatorische Hilfe und Beratung, insbesondere bei der Entwicklung von Grundsätzen und Leitlinien für die Arbeit der Volkshochschulen.

Dem Volkshochschulverband obliegt die Durchführung von staatlich anerkannten Prüfungen an hessischen Volkshochschulen, soweit er von staatlichen Dienststellen hierzu beauftragt wird. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband wirkt er am Ausbau und der Vereinheitlichung des Zertifikats und Prüfungswesens für die Volkshochschulen mit und unterbreitet den zuständigen staatlichen Stellen entsprechende Vorschläge.

Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)

Die KGSt unterstützt ihre Mitglieder in allen Fragen des kommunalen Managements. Die KGSt erfüllt ihre Aufgaben in Gemeinschaft mit ihren Mitgliedern und korrespondierenden Mitgliedern, mit kommunalen Verbänden und Sachverständigen sowie Fachleuten aus der Verwaltungspraxis und Wissenschaft. Hierzu bildet die KGSt Gutachterausschüsse und Arbeitsgruppen. Die KGSt entwickelt

Grundsätze und Regeln für eine wirtschaftlich und effektiv arbeitende Verwaltung, pflegt den Erfahrungsaustausch und unterstützt ihre Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Die KGSt verfolgt keine parteipolitischen Zwecke. Objektivität und Professionalität sind tragende Arbeitsgrundlagen der KGSt. Sie arbeitet in enger Verbindung mit den kommunalen Spitzenverbänden.

Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V.

Zweck des Vereins ist die Mitwirkung beim Marketing für den Wirtschafts- und Naherholungsstandort Darmstadt-Dieburg. Auch kann durch gemeinsame Projektarbeit die Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Naherholung im Landkreis aktiv gefördert werden. Zweck des Vereins ist darüber hinaus die Umsetzung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes für den ländlichen Raum des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Der Vereinszweck soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Auf- und Ausbau von Netzwerken,
- Erhebungen und Erstellung von Informationsmaterialien,
- Beteiligung an Messen und Ausstellungen,
- Zusammenarbeit mit benachbarten, regionalen und überregionalen Einrichtungen,
- Förderung eines innovativen Klimas,
- Etablierung eines Regionalmanagements als zentrale Anlaufstelle für die Entwicklung des ländlichen Raumes des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Fluglärmenschutzverein Rhein-Main e.V.

Zweck des Vereins ist der Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm und anderen nachteiligen Auswirkungen des Luftverkehrs. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Unterstützung der Tätigkeit der Fluglärmkommission Frankfurt und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen,
- die Förderung von Maßnahmen des aktiven und passiven Schallschutzes,
- die Förderung der Zusammenarbeit aller Interessensgruppen,
- die Beauftragung und Erstellung von Gutachten und Studien,
- die Organisation von Veranstaltungen zur Unterstützung der vorgenannten Aktivitäten,
- alle sonstigen Aktivitäten die geeignet sind, den satzungsmäßigen Zweck zu erfüllen.

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt am Main

Die Arbeitsgemeinschaft „Flughafen“ ist eine Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG). Sie hat das Ziel, durch interkommunale und interdisziplinäre Zusammenarbeit der Städte, Gemeinden und Landkreise ein abgestimmtes Vorgehen gegenüber dem Flughafen Frankfurt am Main und diesbezüglich berührenden Interessen zu gewährleisten.

Im Rahmen der Zielsetzung stellt sich die KAG die Aufgabe, gemeinsam berührende Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Flughafen Frankfurt am Main zu beraten und ein abgestimmtes Vorgehen gegenüber dem Flughafen Frankfurt am Main und allen sonstigen Beteiligten anzustreben. Die KAG gibt ihren Mitgliedern Anregungen und Empfehlungen. Es werden grundsätzlich keine bindenden Beschlüsse gefasst.

European Council of International Schools (ECIS)

European Council of International Schools ist ein führendes globales Netzwerk zur Förderung und Unterstützung der Ideale und besten Praktiken der internationalen Bildung/Ausbildung.

Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V. (DJH)

Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe, der Völkerverständigung sowie des Umwelt- und Landschaftsschutzes.

Der Verein ist vor allem für junge Menschen aus aller Welt tätig, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu einem Geschlecht, ihrer ethnischen Herkunft, Religion, Weltanschauung oder politischen Partei und dient dem gegenseitigen Verständnis und friedlichen Miteinander der Völker.

Zur Verwirklichung seines Zweckes fördert er insbesondere:

- die Einrichtung und Führung von Jugendherbergen für junge Menschen,
- die Begegnung junger Menschen und Familien auf Wanderungen und Reisen, ihre Verbindung zur Natur, ihr Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein, ihre Persönlichkeitsentwicklung sowie Möglichkeiten der Freizeitgestaltung durch Sport, Spiel, Gespräche und gemeinsame Aktionen,
- eine Nachhaltigkeit bei Bau, Einrichtung, Bewirtschaftung und Programmangeboten von Jugendherbergen,
- Erholungsaufenthalte, Ferien- und Bildungsreisen für junge Menschen und Familien, damit sie das eigene Land und fremde Länder und Völker kennen lernen und lernen, auf Menschen fremder Landschaften und Kulturen Rücksicht zu nehmen und sie zu verstehen,
- Schulwandern, Schulfahrten und Schullandheimaufenthalte in den Einrichtungen des Deutschen Jugendherbergswerkes,
- Aus- und Fortbildung von jungen Menschen, von Mitarbeitenden der Jugendhilfe und von Verantwortlichen für die schulische, außerschulische und berufliche Bildung junger Menschen durch Angebote eigener Lehrgänge und Seminare sowie durch Bereitstellung seiner Häuser für die Durchführung entsprechender Angebote Dritter.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist korporatives Mitglied für die Schulen des Landkreises.

Betriebssport-Verband Hessen e.V.

Der Betriebssport-Verband Hessen (BSV) bildet den Zusammenschluss der Mitglieder des organisierten Betriebssports der hessischen Bezirke und deren Betriebssportgemeinschaften. Zweck des BSV ist die Förderung des Sports, der Kunst und Kultur. Er ist die Dachorganisation des hessischen Betriebssports.

Die Verwirklichung des Satzungszwecks erfolgt insbesondere durch die Förderung des Betriebssports als Breiten- und Freizeitsport sowie durch kulturelle und künstlerische Veranstaltungen. Der Betriebssport soll auch als Ausgleich gegenüber der beruflichen Tätigkeit gelten, ohne Spitzen- oder Leistungssport anzustreben, und ist geeignet, dem Sport neue Kräfte zuzuführen. Er will vor allem solche Personen dem Sport näher bringen/öffnen, die sonst diesem fernblieben oder aus anderen Gründen keine Möglichkeit hätten, (Betriebs-)Sport auszuüben. Der BSV bekennt sich zum Amateursport.

Der BSV hat die Aufgabe, die Mitglieder des BSV zu beraten und zu unterstützen sowie ihre Interessen zu vertreten. Der BSV vertritt den Betriebssport im Bereich seiner Zuständigkeit nach außen. Der BSV fördert die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden/Organisationen.

Verkehrswacht Dieburg e.V. / Verkehrswacht Darmstadt e.V.

Zweck des Vereins ist:

- Verkehrsunfälle durch geeignete Maßnahmen zu verhüten,
- Verkehrssicherheit zu fördern,
- Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung zu betreiben,
- seine Mitglieder und die Behörden in Fragen der Verkehrssicherheit zu beraten,
- die berechtigten Interessen aller Verkehrsteilnehmer*innen auf ausreichende Sicherheit im Straßenverkehr zu vertreten.

Der Verein verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Durchführung der, von der Deutschen Verkehrswacht und der Landesverkehrswacht Hessen, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat, entwickelten Programme zur Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung.

Verein Sportstiftung für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg e.V. – Förderverein der Darmstädter Sportstiftung

Zweck des Vereins ist die Unterstützung der Darmstädter Sportstiftung zur Erfüllung ihrer gemeinnützigen Tätigkeit (auch durch Zustiftungen).

DSAG e.V.

Die Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe e.V. bietet den organisatorischen Rahmen zur gemeinschaftlichen Interessenvertretung der deutschsprachigen Anwender von SAP-Produkten.

Ziel der DSAG ist die partnerschaftliche Interessenabstimmung und Zusammenarbeit zwischen SAP-Softwarebenutzern und SAP zum Zweck des Ausbaus und der Verbesserung der SAP-Softwareprodukte, insbesondere:

- Austausch von Informationen über SAP-Systemeinführungen und den praktischen Einsatz von SAP-Produkten,
- verstärkte Einflussnahme auf die SAP-Softwareentwicklung nach den Erfordernissen der DSAG-Mitglieder,
- Einflussnahme auf die SAP-Servicefunktionen,
- Funktionsausweitung und -verbesserung der SAP-Software,
- Schnittstellenabstimmung (sowohl SAP-interne Schnittstellen als auch SAP-externe Schnittstellen),
- Informationsforum zur SAP-Planungsstrategie,
- Informationstransfer der SAP-Anwender untereinander, mit der SAP AG und mit anderen Arbeitskreisen/Arbeitsgruppen.

Der Verein pflegt enge Beziehungen zu internationalen Benutzerorganisationen und kann sich zur Erreichung seiner Zwecke solchen anschließen.

Förderverein Internationale Schule und Preschool am Schuldorf Bergstraße e.V.

Der Verein unterstützt die Errichtung, den Aufbau und den Betrieb einer Internationalen Preschool (Internationaler Kindergarten) und einer staatlichen und deshalb schulgeldfreien Internationalen Schule. Ebenso fördert der Verein die Aktivitäten der Internationalen Schule und der Preschool. Darüber hinaus können im Einzelfall auch Zuwendungen an einzelne Schüler*innen der Preschool und der Internationalen Schule oder schulische Gruppen vorgenommen werden.

Der Satzungszweck wird auch dadurch verwirklicht, dass der Zugang zur Preschool und zur Internationalen Schule durch Akquisition und Vergabe von Stipendien, Patenschaften oder Darlehen erleichtert wird und Mittel des Vereins zum Ausgleich des Haushalts und zur Absenkung der Gebühren verwandt werden.

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.

Der Verband dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken und Zwecken der Bildungsförderung durch Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Beziehungen zwischen den Akteuren auf den Wohnungsmärkten und bei der Entwicklung der Städte und Gemeinden zu verbessern.

Hierbei wirkt der Verband darauf hin, die Voraussetzungen zu schaffen, die den Einwohner*innen eine an ihren Vorstellungen und Bedürfnissen orientierte aktive und gestaltende Mitwirkung bei der Entwicklung der Wohnverhältnisse und bei der nachhaltigen Entwicklung der Städte und Gemeinden ermöglichen.

Mittels der wissenschaftlichen Tätigkeit und der Bildungsförderung ist die am Leitbild der Bürgergesellschaft auszurichtende Weiterentwicklung des Wohnungswesens, des Städtebaus, der Raumordnung und der Umwelt zu betreiben und das Zusammenwirken aller am Bau-, Wohnungs- und Planungsgeschehen Beteiligten und Interessierten zu fördern.

Förderverein Fritz Bauer Institut e.V.

Der Verein strebt die Gründung eines interdisziplinären Studien- und Dokumentationszentrums mit dem Namen Fritz Bauer Institut in Frankfurt am Main an. Diesen Zweck verfolgt der Verein durch die Förderung der wissenschaftlichen, pädagogischen und künstlerischen Auseinandersetzung mit Geschichte und Wirkung der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik. Er fördert die öffentliche Diskussion über die Bedeutung der nationalsozialistischen Massenverbrechen, insbesondere des Holocaust, für die Gegenwart.

Zweck des Vereins ist es des Weiteren, durch die Gründung des Institutes die Erinnerung an Leben, Werk und Wirken des ehemaligen hessischen Generalstaatsanwaltes Fritz Bauer im öffentlichen Bewusstsein wach zu halten und zu fördern.

Bundesarbeitsgemeinschaft-Schuldnerberatung e.V.

Zweck des Vereins ist es, gemeinnützige Organisationen, Einrichtungen und Projekte sowie deren Mitarbeitende die sich mit Schuldnerberatung befassen, zu stärken und zu fördern. Die Aufgaben des Vereins sind insbesondere:

- Aus- und Fortbildung von Schuldnerberatern, Organisation und Durchführung von Fachtagungen,
- Erarbeitung und Herausgabe von Arbeitsmaterialien, Stellungnahmen und Fachveröffentlichungen,
- Förderung von wissenschaftlicher Grundlagenforschung und Veröffentlichung deren Ergebnisse,
- zentrale Sammlung und Bereitstellung wichtiger Informationen, wie z.B. Gläubigerstrategien, Vergleichsquoten, Gerichtsentscheide,
- Dokumentation aktueller sozialer und rechtspolitischer Entwicklungen, präventiver Aufklärungsarbeit, Erarbeitung von Änderungsvorschlägen und Einbringung in soziale und politische Gremien.

Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen – Landesausländer/innenbeirat e.V. (AGAH-LAB)

Die AGAH-LAB ist das Vertretungsorgan der ausländischen Bevölkerung Hessens auf Landesebene. Sie dient der politischen Meinungsbildung und Willensartikulation der ausländischen Einwohner*innen in Hessen, mit dem Ziel, die politische, rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von deutschen Staatsangehörigen und Ausländer*innen herzustellen.

Sie versteht sich als legitimierte Gesprächspartnerin gegenüber dem Landtag, der Landesregierung, allen relevanten Organisationen auf Landesebene sowie ähnlichen Ausländergremien in anderen Bundesländern.

Sie dient dem Erfahrungs- und Informationsaustausch unter den Ausländerbeiräten und koordiniert deren Arbeit. Sie fördert die Fortbildung der Mitglieder der Ausländerbeiräte. Sie setzt sich ein für die konstruktive Zusammenarbeit und Verständigung zwischen hessischen Einwohner*innen unterschiedlicher Herkunft.

Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V.

Die Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V. - Ernst-Ludwigs-Hochschulgesellschaft - bezweckt die Förderung der Wissenschaft in Forschung und Lehre, insbesondere an der Technischen Universität Darmstadt.

Der Vereinszweck soll insbesondere erreicht werden:

- durch Vorträge und Aussprachen in Versammlungen,
- durch Beiträge zur Errichtung und Ausgestaltung von Instituten und Einrichtungen der Universität,
- durch Bewilligung von Mitteln zur Lösung bestimmter wissenschaftlicher, technischer und künstlerischer Aufgaben in Forschung und Lehre,
- durch Bildung von Ausschüssen zur Bearbeitung wichtiger Fragen, zur Mitarbeit in Instituten, zur Beratung der Universität in wissenschaftlichen, technischen und künstlerischen Angelegenheiten von Forschung und Lehre,
- durch Bekanntgabe von Arbeiten, namentlich von solchen, bei denen die Vereinigung Mittel zur Verfügung gestellt hat,
- durch Verleihung von Preisen für hervorragende wissenschaftliche Leistungen,
- durch Förderung sozialer und kultureller Einrichtungen in Verbindung mit dem Hochschulbetrieb,
- durch Verwaltung von Vermächtnissen und unselbstständigen Stiftungen, die der Förderung von Wissenschaft und Lehre an der Technischen Universität Darmstadt dienen.

Hessischer Städte- und Gemeindebund e.V. – Freiherr vom Stein-Institut

Das Freiherr vom Stein-Institut wurde im Jahr 1950 gegründet. Das Ziel der Einrichtung ist die staatsbürgerliche Bildungsarbeit, die Vermittlung von Grundlagen der demokratischen Kommunalverfassung und Selbstverwaltung sowie die Aufarbeitung von wichtigen Fragen aus der Kommunalpraxis. Die Geschäftsführung des Instituts nimmt der Hessische Städte- und Gemeindebund wahr.

Das Freiherr vom Stein-Institut bietet jeweils zwanzig Lehrgänge im Frühjahr und Herbst in Bad Salzhausen und Seepark Kirchheim an. Die Fortbildungsveranstaltungen richten sich an Bürgermeister*innen, kommunale Mandatsträger, Gemeindevorstände, Magistratsmitglieder. Des

Weiteren werden Seminare für Amtsleiter*innen, Verwaltungsmitarbeitende angeboten. Das Programm des Institutes wird ergänzt durch Tagesseminare zu aktuellen kommunalpolitischen Fragen.

Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauen- und Gleichstellungsbüros

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) ist eine Organisation der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros in Hessen. Sie hat die Lebenswirklichkeit und die soziale Lage von Frauen in Hessen im Blick und vertritt die Rechte und Interessen von Frauen und Mädchen auf einer politischen und gesellschaftlichen Ebene.

Die LAG bezieht Stellung zu Vorhaben und Gesetzesentwürfen des Landes. Sie vertritt ihren Standpunkt bei Anhörungen des Hessischen Landtags und hält Kontakt zu Ministerien und politischen Fraktionen. Sie greift aktuelle Themen und Entwicklungen durch Fachtagungen auf, wirbt öffentlich mit Konzepten für mehr Chancengleichheit und setzt sich für den Erhalt und Ausbau der gesetzlichen Grundlagen für Gleichbehandlung und Diskriminierungsschutz ein. Die LAG macht auf Defizite in der Gleichstellungspolitik aufmerksam und kooperiert mit einem breiten Netzwerk an Gremien und Verbänden.

Europa-Union Deutschland

Zweck des Kreisverbandes ist die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens mit dem Ziel der Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa auf föderativer und demokratisch-rechtsstaatlicher Grundlage.

Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.

Aufgabe und Zweck des Vereins ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie die Mobilisierung des öffentlichen Bewusstseins gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Rechtsextremismus und Gewalt.

Der Verein verwirklicht dies insbesondere durch:

- Aufklärung der Bevölkerung, zum Beispiel durch Pressearbeit, Plakatarbeit, Druckschriften, Veranstaltungen und Ausstellungen,
- Informations- und Motivationskampagnen und –veranstaltungen,
- Zusammenarbeit mit Opfern und Opfergruppen.

Ein weiterer Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe insbesondere durch zielgerichtete Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen von pädagogischen Projekten und Maßnahmen im schulischen sowie außerschulischen Bereich.

Der Verein vertritt seine Ziele in der Öffentlichkeit durch Publikationen, Veranstaltungen und andere Formen der Öffentlichkeitsarbeit.

Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.

Der Verband ist eine freie berufliche Vereinigung der Kommunalkassenverwalter*innen auf Bundesebene.

Zweck und Aufgaben sind insbesondere:

- die fachliche Beratung und Weiterbildung seiner Mitglieder,

- die Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen auf den Gebieten des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie des Verwaltungsvollstreckungsrechts mit dem Ziel der Verwaltungsvereinfachung und der Rechtsangleichung.

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Hessen e.V.

Zweck des Vereins ist es:

- die Mädchenarbeit und Mädchenpolitik in Hessen strukturell zu verankern,
- die landesweite Vernetzung der Mädchenarbeit zu etablieren,
- die landesweite Absicherung und Weiterentwicklung von fachlichen Standards zu fördern,
- landesweite mädchenpolitische Lobbyarbeit durchzuführen sowie
- mädchenpolitische Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V. (IdR)

Ziele des IdR sind die Fachgebiete des*der Rechnungsprüfers*in zu fördern, die Unterstützung und Beratung der Rechnungsprüfer*innen bei Fragen der öffentlichen Rechnungsprüfung, die Qualität der Rechnungsprüfung durch Vernetzung und fachlichen Austausch zu verbessern, einen systematischen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, moderne Prüfungsmethoden zu entwickeln und für die Interessen der Rechnungsprüfer*innen einzutreten sowie sich in der Diskussion um die Weiterentwicklung der öffentlichen Rechnungslegung gezielt einzubringen.

Das IdR hat insbesondere folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- die Förderung der Aus- und Fortbildung der Rechnungsprüfer*innen,
- für einheitliche Grundsätze der unabhängigen, eigenverantwortlichen und gewissenhaften Berufsausübung einzutreten,
- Instrumentarien zur Unterstützung und Durchführung der öffentlichen Jahresabschlussprüfung zu schaffen und fortzuentwickeln,
- die Weiterentwicklung des Berufsbilds des*der Rechnungsprüfers*in zu fördern,
- unterstützt die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Normen zur öffentlichen Rechnungslegung und Rechnungsprüfung.

DLG e.V. (Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft)

Die DLG ist eine Vereinigung von Personen aus dem Agrar- und Ernährungsbereich, die sich

- zur Förderung von Wissenschaft und Forschung, insbesondere des technischen, biologischen und organisatorischen Fortschritts in der Agrar- und Ernährungswissenschaft,
- zur Förderung von Bildung und Erziehung sowie Verbraucherschutz und Verbraucherberatung,
- zur Intensivierung der internationalen Entwicklungszusammenarbeit verbunden haben.

Sie ist politisch ungebundener Mittel- und Sammelpunkt für alle Fragen der sachlichen und ideellen land- und ernährungswirtschaftlichen Förderung.

Sie setzt mit den drei im Jahre 1947 noch lebenden Vorstandsmitgliedern und auf Wunsch des Gesamtausschusses der ehemaligen DLG die Tradition der im Jahre 1885 von Max Eyth gegründeten und 1934 auf Grund des Reichsnährstandsgesetzes aufgelösten DLG, Berlin, fort.

Weiterbildung Hessen e.V.

Zweck des Vereins ist es, den Verbraucherschutz in den Bereichen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung zu fördern. Die Aufgaben des Vereins sind:

- die Förderung und Sicherung der Qualität in den Bereichen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung,
- Schutz der Teilnehmenden an Bildungsveranstaltungen der Vereinsmitglieder durch verbindliche Qualitätsstandards,
- Werbung machen für die berufliche, allgemeine und politische Bildung in Hessen durch Öffentlichkeitsarbeit,
- Informationen zu allen genannten Bereichen der Bildung mit dem Ziel zu verbreiten, mehr Transparenz hinsichtlich der Bildungsangebote für alle interessierten Personen und Institutionen zu schaffen.

Bunt ohne Braun. Bündnis gegen Rechts im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Der Zweck des Bündnisses besteht in der Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens im Sinne des § 52 Abs. 2 Ziff. 13 der Abgabenordnung. Der Zweck des Bündnisses wird verwirklicht durch unterschiedliche Veranstaltungen und Netzwerkarbeit. Getragen wird die Arbeit des Bündnisses vom bürgerschaftlichen Engagement, insbesondere von Einwohner*innen des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Seine Zwecke sind insbesondere:

- die Förderung des Wissensmanagements in Theorie und Praxis,
- die Verbindung unter den am Wissensmanagement Interessierten im deutschen Sprachraum und die internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet zu pflegen.

Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur Südhessen

Die Arbeitsgemeinschaft GDI-Südhessen verfolgt folgende Kernziele:

- es wird eine Geodateninfrastruktur (GDI) für die Region aufgebaut,
- die Geodaten der Kooperationspartner werden verfügbar gemacht und miteinander vernetzt,
- die Vertragsbeteiligten werden auf die gesetzlichen Anforderungen, die sich aus der europäischen INSPIRE-Richtlinie ergeben, vorbereitet.

GVV Kommunalversicherung VVaG

Der Verein hat den Zweck, den Mitgliedern Versicherungsschutz durch den unmittelbaren Betrieb aller Versicherungszweige mit Ausnahme der Lebens-, Kranken-, Kredit- und Rechtsschutzversicherung zu gewähren. Er kann für gleichartige Risiken kommunalen Versicherungseinrichtungen Rückversicherung geben. Der Verein kann zugunsten seiner Mitglieder Versicherungen vermitteln, soweit er diese Versicherungen nicht betreibt.

Behördenrufnummer 115

Mit der Behördennummer 115 haben Einwohner*innen, aber auch Wirtschaft und Verwaltung einen direkten Draht zu den Behörden in Deutschland, um Antworten zu einer Vielzahl an Behördenanliegen zu bekommen. Dabei ist es unerheblich, welche Behörde, Verwaltungsebene oder Zuständigkeit betroffen ist.

Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V.

Das Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen (MuK Hessen) hat die zentrale Aufgabe der Planung, Organisation und Durchführung medienpädagogischer Veranstaltungen mit dem Ziel umfassender Medienbildung. Dabei geht es vorrangig um das Verhältnis des Menschen zu sich und seinen digitalen Geräten. Die Reflexion der eigenen Medienbiografie und das Kennlernen und Erweitern der eigenen Kompetenzen im Umgang mit sich selbst, den Medien und den anderen Menschen steht dabei im Vordergrund.

Das umfangreiche Bildungsangebot des MuK Hessen zur Medienkompetenz richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, an Eltern, Erzieher*innen, Lehrkräfte und an Multiplikatoren in den unterschiedlichen pädagogischen Bereichen, aber auch an Zielgruppen der mittleren und älteren Generation.

Verein Kreistierheim Münster e.V.

Der Zweck des Vereins Kreistierheim Münster e.V. ist die Förderung des Tierschutzes. Zur Betreuung und zur Pflege herrenloser oder aus anderen Gründen betreuungsbedürftiger Tiere betreibt der Verein das Kreistierheim in Münster. Im Kreistierheim werden vornehmlich Tiere untergebracht, die im Gebiet der beteiligten Mitgliedkommunen aufgegriffen oder betreuungsbedürftig werden.

Tierschutzverein Darmstadt

Die Aufgaben des Tierschutzvereins Darmstadt sind die Vertretung und Förderung des Tierschutzgedankens, Aufklärung und Belehrung über Tierschutzprobleme, die Förderung des Verständnisses der Öffentlichkeit über das Wesen und Wohlergehen der Tiere, die Verhütung von Tierquälerei oder Tiermisshandlung und Tiermissbrauch, sowie die Veranlassung der strafrechtlichen Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen das Tierschutzgesetz und der auf seiner Grundlage erlassenen Rechtsverordnungen. Die Tätigkeit des Vereins erstreckt sich nicht allein auf den Schutz der Haustiere, sondern auf die gesamte, in Freiheit lebende Tierwelt in unserer Umwelt.

Berichtsteil Kultur und Tourismus

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.

Die vormaligen Vereine „UNESCO – Geopark Bergstraße-Odenwald e.V.“ und „Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.“, bei denen der Landkreis Darmstadt-Dieburg ebenfalls Mitglied war, haben sich zu diesem zusammengeschlossen. Dies geschah in dem Bewusstsein der Bedeutung von Ried, Bergstraße, Odenwald, Neckartal und Maintal als charakteristischer Natur- und Landschaftsraum; von dem Willen getragen, diese Landschaft für die erholungssuchende Bevölkerung und zum Nutzen kommender Generationen zu schützen und zu erhalten sowie in Anbetracht des Umstandes, dass die besondere geologische Bedeutung des Gebietes durch das Prädikat „UNESCO Geopark“ weltweite Achtung und Anerkennung genießt.

Der Verein hat folgende Aufgaben:

- Erhaltung, Pflege und Entwicklung des Tätigkeitsgebiets als Erholungsgebiet und charakteristische Kulturlandschaft,
- Durchführung von Maßnahmen, die geeignet sind, das Prädikat „UNESCO Geopark“ zu erhalten,
- Schutz und Erhaltung des geologischen Erbes im „UNESCO-Geopark“,

- Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung zur Weiterentwicklung des Geo- und Naturparks,
- Bewahrung und Förderung des kulturellen Erbes,
- Sicherung und Förderung eines naturverträglichen Tourismus,
- Schonung der geologischen und landschaftsprägenden Ressourcen,
- Förderung eines breiten Umweltbewusstseins durch Umweltpädagogik, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit,
- Förderung und Pflege eines geo-wissenschaftlichen Austauschs mit Universitäten und anderen Institutionen.

TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V.

Der Verband hat den Zweck, den Tourismus und alle damit zusammenhängenden Aufgaben im Zusammenwirken mit allen beteiligten und interessierten Stellen zu fördern. Er soll hierbei im Besonderen die Interessen der einzelnen Kreise, der kommunalen und der örtlichen Tourismusstellen sowie der am Tourismus beteiligten Gewerbezweige unter besonderer Berücksichtigung der Wünsche der Gäste und der sonstigen Kund*innen des Tourismus aufeinander abstimmen und durch geeignete Maßnahmen auf Gebietsebene vertiefen.

Der Verbandszweck soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Förderung und Unterstützung des Ausbaus eines einheitlichen touristischen Leit- und Beschilderungssystems in der Region für Wander-, Rad-, Reitwege, Lehrpfade, Mountainbike-Trails und sonstige touristisch relevante infrastrukturelle Einrichtungen dieser Art,
- Förderung und Unterstützung eines einheitlichen, gebietsübergreifenden Tourismusmarketings im Sinne der Markenbildung,
- Unterstützung bei der Erhaltung, Vernetzung und Zusammenarbeit der örtlichen Tourist Informationen im Verbandsgebiet,
- Förderung der interkommunalen Kooperation und Zusammenarbeit im Verbandsgebiet auf Ebene der touristischen Arbeitsgemeinschaften,
- Schulung der Verbandsmitglieder, Erfahrungsaustausch mit anderen Tourismusregionen und Tourismusorganisationen,
- Mitwirkung und Unterstützung bei der Erarbeitung von Leitbildern, Konzeptionen, Regionalplanungen und sonstigen touristisch relevanten Planungen,
- Förderung und Mitwirkung bei der Einbindung touristischer Belange in den öffentlichen Personen- und Nahverkehr durch Berücksichtigung touristischer Interessen bei der Linien-, Fahrplan- und Tarifgestaltung der öffentlichen und privaten Verkehrsträger und Verkehrsgemeinschaften,
- Beratung, Unterstützung und Interessenvertretung der Verbandsmitglieder,
- Pflege der Landschaft und Schutz der Natur im Interesse der Tourismusförderung.

Museumsstraße Odenwald-Bergstraße e.V.

Der Verein strebt die Schaffung einer Museumsstraße, die durch den Odenwald führt, an. Durch die Erhaltung des ländlichen Kulturgutes, der Formen ländlichen Lebens, Arbeitens und Wohnens soll Verständnis und Aufgeschlossenheit für die kulturelle Bedeutung der Landwirtschaft, des Handwerks und anderer Betriebe für das Gemeinwesen geweckt und gepflegt werden. Die im Rahmen der Museumsstraße erhaltenen oder geschaffenen Einrichtungen, Gebäude und Museen sollen zur Erreichung des Vereinszweckes einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Kultursommer Südhessen e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur in der Region Südhessen auf der Grundlage der vom Land Hessen sowie Dritten gewährten Fördermittel.

Förderkreis Museen und Denkmalpflege Darmstadt-Dieburg e.V.

Aufgaben des Verbandes sind:

- Förderung des Gedankens von Denkmalpflege und Denkmalschutz in der Bevölkerung durch Informationsveranstaltungen, Vorträge, Exkursionen und Führungen,
- ideelle und materielle Unterstützung von Mitgliedsgemeinden und Mitgliedsvereinen bei der Förderung von Objekten von Denkmalpflege und Brauchtum,
- Förderung der Museumsarbeit durch Beratung und wirtschaftliche Unterstützung und
- Förderung des Erfahrungsaustausches der Mitglieder untereinander.

Zur Lösung dieser Aufgaben strebt der Verein eine enge Zusammenarbeit mit den Museen, den Verantwortlichen der Denkmalpflege, der regionalen Geschichtsforschung und den Behörden an. Dabei erfüllt er die Aufgaben jedoch selbstverantwortlich im Rahmen der Mitgliederversammlung und des Vorstandes.

Odenwaldklub e.V.

Der Odenwaldklub e.V. wurde am 8. Januar 1882 auf dem Weiler Zipfen am Fuße des Otzbergs ins Leben gerufen und erhielt am 10. April 1882 in Erbach im Odenwald seine ersten vereinsrechtlichen Statuten. Seine Gründer waren Männer, die sich in Natur- und Heimatverbundenheit zusammengefunden hatten, um den damals weithin unbekannten Odenwald zu erwandern und mitzuhelfen, ihn der Allgemeinheit zu erschließen.

Der Odenwaldklub pflegt das Wandern in all seinen Formen, betreibt Natur- und Umweltschutz und fördert Bemühungen zur Herstellung und Festigung menschlicher Verbundenheit seiner Mitglieder untereinander und zu Mitgliedern anderer Völker.

Heute, über ein Jahrhundert später, durchzieht die Ferienlandschaft des Odenwalds – des „lieblichsten Gebirges Deutschlands“ – und seine Nachbargebiete ein dichtes Netz von gut markierten Wanderwegen, die von Mitgliedern des Odenwaldklubs ehrenamtlich angelegt wurden und unterhalten werden. Der Odenwaldklub hat dazu Aussichtstürme, Ruheplätze, Schutzhütten und Wanderheime geschaffen.

Europäischer Partnerschaftsverein e.V.

Zweck des Vereins ist die Entwicklung und Stärkung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Völkern. Der Schwerpunkt dabei liegt auf der Völkerverständigung innerhalb Europas.

Diese Ziele werden insbesondere durch nachfolgende Maßnahmen und Aufgabenstellungen verfolgt:

- Organisation und Durchführung eigener Aktivitäten zur zwischenmenschlichen Begegnung der Völker,
- Mitwirkung und Koordination bei dem Vereinszweck entsprechenden Aktivitäten Dritter, sofern diese ebenfalls geeignet sind, die Einsicht in die Vorteile des friedlichen Zusammenlebens zu fördern,
- Bereitstellung von Personal und finanziellen Mitteln.

Hessischer Museumsverband e.V.

Der Hessische Museumsverband ist der landesweit organisierte und tätige Fachverband für die staatlichen, kommunalen und privatrechtlichen Museen in Hessen. Als Dachverband ist er der fachliche Ansprechpartner der Landesregierung in allen das hessische Museumswesen betreffenden Fragen. Er vertritt die hessischen Museen auf nationaler Ebene, insbesondere im Deutschen Museumsbund. Der Verband fördert das kulturelle Erbe Hessens, das sich in vielfältiger Weise in den Museen und Sammlungen des Landes widerspiegelt.

Zweck des Verbandes ist insbesondere:

- die Vertretung der gemeinsamen und fachlichen Interessen der Museen in Hessen als Institutionen der Forschung und Bildung,
- die Museumsberatung durch eigene wissenschaftliche Mitarbeiter und durch die Bereitstellung weiterer qualifizierter Fachkräfte,
- die Förderung von Erfahrungsaustausch und Weiterbildung der im Museumswesen tätigen Personen,
- die Beschlussfassung über die Gewährung von Zuwendungen an Museen aus den vom Land Hessen zur Verfügung gestellten Fördermitteln nach Maßgabe der geltenden Vorschriften des Landes sowie aus den Eigenmitteln des Verbandes,
- die enge Zusammenarbeit mit den Trägern der Museen, den kommunalen Gebietskörperschaften, den Fraktionen des Hessischen Landtages und der Landesregierung.

Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e.V.

Der Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e.V. (VDA) versteht sich als kultureller Mittler zwischen den in aller Welt lebenden Deutschen und der alten Heimat, zu denen er vielfältige Kontakte unterhält. Er ist Ansprechpartner und Kontaktstelle zugleich. Seine Zielgruppe sind die rund 14 Millionen Auslandsdeutschen, die sich heute noch zu ihrer deutschen Kultur und Muttersprache bekennen. Der VDA verfolgt keine parteipolitischen Ziele und ist überkonfessionell. Er hat rund 10.000 Mitglieder und Förderer in der Bundesrepublik Deutschland und im Ausland.

Schwerpunkte in der Arbeit des VDA sind:

- ein internationaler Jugendaustausch vorwiegend mit Chile, Brasilien, Argentinien, Paraguay, El Salvador sowie Namibia,
- die kulturelle und finanzielle Förderung auslandsdeutscher Einrichtungen, wie Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Altenheime, Vereine, u.a.,
- die Unterstützung auslandsdeutscher Medien als Träger der deutschen Sprache und Kultur, aber auch als Bindeglied zwischen den im Ausland lebenden Deutschen,
- Begegnungsreisen zu den Auslandsdeutschen sowie Veranstaltung von Kongressen, Seminaren und Vorträgen zur Verdeutlichung der Leistungen und Anliegen auslandsdeutscher Gemeinschaften,
- Herausgabe von Publikationen sowie Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten.

Seit dem Umbruch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa ist der VDA verstärkt auch in diesen Regionen tätig. Im Auftrag der Bundesregierung führte er Projekte im kulturellen Bereich zugunsten der Russlanddeutschen durch.

Breuberg-Bund e.V.

Der Bund betreibt und fördert die wissenschaftliche Erforschung des Odenwaldes und seiner Randlandschaften auf verschiedenen Gebieten, insbesondere denen der Kultur und Geschichte, und dient der Verbreitung und Weitergabe der gewonnenen Erkenntnisse an die Allgemeinheit. Er will dies erreichen durch das Abhalten von wissenschaftlichen Tagungen sowie durch die Herausgabe der Zeitschrift „Der Odenwald“ und von Sonderveröffentlichungen.

Zu demselben Zweck allgemeiner Bildungsarbeit übt er die Trägerschaft des Breuberg-Museums aus, das durch seine Beauftragten gestaltet und geleitet wird.

Der Bund setzt sich ferner für die Erhaltung, die Erforschung der Geschichte und Baugeschichte sowie den Ausbau der Burg Breuberg ein.

Berichtsteil Sozial- und Gesundheitswesen

Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF)

Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht versteht sich als Forum für Fachfragen und fördert den fachlichen Dialog zwischen Institutionen und Berufsgruppen, die mit Fragen der Jugendhilfe und des Familienrechts befasst sind. Es verfolgt diesen Zweck insbesondere durch Veranstaltungen, ständige Fachkonferenzen, Gespräche mit der Familiengerichtbarkeit, Beteiligung an wissenschaftlichen Diskussionen und Forschungsvorhaben sowie durch Veröffentlichungen.

Es unterstützt die fachliche Arbeit der Jugendämter durch Beratung, Gutachten und Fortbildung in Kooperation mit den Landesjugendämtern, den kommunalen Spitzenverbänden und den zuständigen Ministerien. Es gewährt Rechtshilfe in Vaterschafts- und Unterhaltsverfahren einschließlich der grenzüberschreitenden Einziehung von Unterhaltsgeldern für Kinder und Jugendliche.

Es fördert internationale Kontakte mit amtlichen und freien Organisationen, die sich mit Fragen der Jugendhilfe und des Familienrechts befassen.

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Zweck des Vereins ist es, für die Allgemeinheit einen Mittelpunkt für alle Bestrebungen zur Förderung der sozialen Arbeit, insbesondere der Förderung der Familie, der Kinder- und Jugendhilfe, der Sozialhilfe, der Altenhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderung, der Gesundheitshilfe, der Hilfe für Erwerbslose und der Förderung sozialer Forschung und Wissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union zu bilden. Dies geschieht insbesondere durch die gemeinnützigen Zwecke Förderung der sozialen Wissenschaft und Forschung und der Bildung sowie der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten der vorgenannten steuerbegünstigten Zwecke des Vereins.

Der Deutsche Verein verwirklicht seine Zwecke insbesondere durch die nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten:

- Fort- und Weiterbildung von im sozialen Bereich tätigen Fach- und Führungskräften,
- Förderung der für die soziale Arbeit bedeutsamen Wissenschaften,
- Erarbeitung von Empfehlungen für die Praxis der öffentlichen und freien sozialen Arbeit,
- ständige Information und Erfahrungsaustausch der auf diesen Gebieten tätigen Personen und Institutionen,

- Beobachtung und Auswertung der Entwicklung der sozialen Arbeit in anderen Ländern und Förderung der internationalen Zusammenarbeit, auch im Internationalen Rat für soziale Wohlfahrt (ICSW),
- Herausgabe von Schriften und sonstigen Veröffentlichungen,
- Förderung der Arbeit des Internationalen Sozialdienstes, Genf (International Social Service, ISS) und deren Durchführung in Deutschland,
- Analyse, Anregung und Unterstützung von Entwicklungen in der Sozialpolitik und der sozialen Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland und im Rahmen der Europäischen Union und des Europarates,
- gutachtliche Tätigkeit in Grundsatzfragen des Sozialrechts.

Weißer Ring e.V.

Zweck und Ziele des Vereins sind:

- Hilfe für Personen, die durch mit Strafe bedrohte vorsätzliche Handlungen geschädigt worden sind. Das kann durch direkte Zuwendungen oder Hilfsmaßnahmen für bedürftige Kriminalitätsopfer geschehen, aber auch durch öffentliches Eintreten für die Belange der Geschädigten sowohl im Einzelfall als auch im Allgemeinen,
- Kriminalitätsvorbeugung. Dazu gehören insbesondere:
 - die Erforschung und Erprobung geeigneter Methoden und Praktiken für vorbeugende Maßnahmen,
 - die Aufklärung und Beratung der Bevölkerung über die Gefahren, die ihr von der Kriminalität drohen und über die Möglichkeiten, ihnen zu begegnen, unter Einschluss der Verbesserung der technischen Sicherheitseinrichtungen,
 - Unterstützung und Betreuung von Personen, die in der Gefahr sind, Straftaten zu begehen (Verbrechensprophylaxe durch Sozialisation oder Resozialisierung),
 - allgemeine Werbung für soziales Verhalten.
- Unterstützung von Projekten der Schadenswiedergutmachung und des Täter-Opfer-Ausgleichs. Dazu gehören insbesondere:
 - die Beratung und Betreuung der Opfer im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs,
 - im Einzelfall die Beteiligung an Ausgleichsverhandlungen,
 - die Verwaltung und Betreuung von Opferfonds aus zweckgebundenen Drittmitteln.
- Mitarbeit in Gremien außerhalb des Vereins zur Förderung und Erfüllung der Vereinsziele.

Förderverein Prävention e.V.

Zweck des Vereins ist es, die freie Wirtschaft zu gewinnen, die Bemühungen von Kommunen und frei gemeinnützigen Trägern in der Präventionspolitik ideell und materiell in allen Bereichen zu unterstützen.

Zum Zwecke des Vereins gehören insbesondere die Förderung

- von Maßnahmen zur Prävention von Drogenmissbrauch,
- von Maßnahmen zur Gewalt- und Kriminalprävention,
- von Hilfen zur sozialen Integration von Drogenabhängigen und -gefährdeten,
- von Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Süchtigen,
- von präventiven Maßnahmen für Kinder und Jugendliche allgemein und für Gefährdete speziell.

Die Zwecke des Vereins werden vor allem dadurch verwirklicht, dass Spenden – entsprechend § 58 Abs. 1 Abgabenordnung – an steuerbegünstigte Körperschaften des öffentlichen Rechts weitergegeben werden, die ihrerseits die Mittel im Sinne der Zwecke des Vereins verwenden.

Soziale Hilfe Darmstadt e.V.

Zweck des Vereins ist der Kampf gegen Straffälligkeit und deren Ursachen und die Unterstützung aller Maßnahmen zur Bekämpfung von Verbrechen und Vergehen. Die besondere Aufgabe des Vereins ist die Hilfe für gefährdete und straffällig gewordene Jugendliche.

Darmstädter Hilfe e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Hilfe für Opfer von Straftaten gem. § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 10 Abgabenordnung. Aufgabe des Vereins ist die professionelle Beratung und Unterstützung von Opfern und Zeugen von Straftaten sowie deren Angehöriger und Vertrauenspersonen durch hierfür speziell ausgebildete Mitarbeitende.

Die Beratung orientiert sich an den realen Bedürfnissen der Betroffenen. Ziel ist es bei der Bewältigung der Folgen einer erlittenen Straftat Unterstützung zu geben.

Mitgliedschaften in Vereinen, Verbände und Genossenschaften der Eigenbetriebe Kreiskliniken und Da-Di-Werk

Mitgliedschaften der Eigenbetriebe Eigenbetrieb Kreiskliniken	Jahresbeitrag in €	
	2021	2020
ANOVA e.V.	2.302,00	2.302,00
Nutzung TraumaRegister AUC	1.309,00	2.241,50
Bundesverband Geriatrie e.V.	2.319,49	2.309,98
Clinotel Krankenhausverbund gGmbH	89.788,34	90.950,00
Deutsche Herzstiftung	500,00	500,00
Deutsche Vereinigung für Sozialdienste im Gesundheitswesen (DVSG)	480,00	480,00
Deutsche Endoprothesenregister gGmbH (EPRD)	2.142,00	2.142,00
Gemeinsamer Bundesausschuss	27.987,12	33.306,56
Hessischer Arbeitgeberverband	1.224,81	1.344,53
Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen (GQH)	0,00	7.372,96
Hessische Krankenhausgesellschaft	30.703,00	29.946,00
Klinikverbund Hessen e.V.	15.840,00	15.840,00
Mitgliedsbeitrag FPZ	15.679,44	23.823,70
Sonstiges	18.465,07	27.285,30

Mitgliedschaften der Eigenbetriebe Eigenbetrieb Da-Di-Werk	Jahresbeitrag in €	
	2021	2020
Verband kommunaler Immobilien- und Gebäudewirtschaftsunternehmen e.V. (VKIG)	1.345,00	1.345,00
Bund der Energieverbraucher e.V.	120,00	120,00
Architekten für Krankenhausbau und Gesundheitswesen e.V. (AKG)	452,00	300,00
Arbeitskreis zur Nutzung von Sekundärrohstoffen und für Klimaschutz e. V. (ANS)	150,00	150,00
Gütegemeinschaft Kompost Region Südwest e.V. (RGK)	10.388,63	9.357,85
Verband f. Nachhaltigkeits- u. Umweltmanagement e.V. (VNU)	400,00	400,00
Bundesverband d. Bilanzbuchhalter u. Controller e.V. (BVBC)	0,00	384,00
EMAS Mitgliedschaft (IHK)	250,00	0,00
EMAS Rezertifizierung	1.969,16	0,00

ANHANG

Rechtsgrundlagen

§ 52 HKO Wirtschaftsführung

- (1) Für die Wirtschaftsführung des Landkreises gelten die Bestimmungen des Sechsten Teils der Hessischen Gemeindeordnung und der dazu erlassenen Übergangs- und Durchführungsbestimmungen mit Ausnahme des § 93 Abs. 2 Nr. 2 und der §§ 119 und 129 der Hessischen Gemeindeordnung entsprechend. Der Minister des Innern und der Minister der Finanzen können durch Verordnungen Erleichterungen von diesen Bestimmungen für die Landkreise zulassen.
- (2) Jeder Landkreis hat ein Rechnungsprüfungsamt einzurichten.

§ 121 HGO Wirtschaftliche Betätigung

- (1) Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn
 1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
 2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
 3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

(1a) Abweichend von Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, Abs. 5 Nr. 1 und § 122 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 dürfen Gemeinden sich ausschließlich auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung und des Vertriebs von Strom, Wärme und Gas aus erneuerbaren Energien sowie der Verteilung von elektrischer und thermischer Energie bis zum Hausanschluss wirtschaftlich betätigen, wenn die Betätigung innerhalb des Gemeindegebietes oder im regionalen Umfeld in den Formen interkommunaler Zusammenarbeit erfolgt. Die wirtschaftliche Beteiligung der Einwohner soll ermöglicht werden. Die wirtschaftliche Betätigung nach dieser Vorschrift ist in besonderer Weise dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit zu unterwerfen. Die wirtschaftlichen Ergebnisse dieser Betätigung sind einmal jährlich der Gemeindevertretung vorzulegen.

(1b) Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 1a dienen auch dem Schutz privater Dritter, soweit sie sich entsprechend wirtschaftlich betätigen oder betätigen wollen. Betätigungen nach § 121 Abs. 1 Satz 2 bleiben hiervon unberührt.

- (2) Als wirtschaftliche Betätigung gelten nicht Tätigkeiten
 1. zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
 2. auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
 3. zur Deckung des Eigenbedarfs.

Auch diese Unternehmen und Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

(3) Die für das Kommunalrecht zuständige Ministerin oder der hierfür zuständige Minister kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Unternehmen und Einrichtungen, die Tätigkeiten nach Abs. 2 wahrnehmen und die nach Art und Umfang eine selbstständige Verwaltung und Wirtschaftsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(4) Ist eine Betätigung zulässig, sind verbundene Tätigkeiten, die üblicherweise im Wettbewerb zusammen mit der Haupttätigkeit erbracht werden, ebenfalls zulässig; mit der Ausführung dieser Tätigkeiten sollen private Dritte beauftragt werden, soweit das nicht unwirtschaftlich ist.

(5) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist zulässig, wenn

1. bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Abs. 1 vorliegen und
2. die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei gesetzlich liberalisierten Tätigkeiten gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

(6) Vor der Entscheidung über die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie über eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligung ist die Gemeindevertretung auf der Grundlage einer Markterkundung umfassend über die Chancen und Risiken der beabsichtigten unternehmerischen Betätigung sowie über deren zu erwartende Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Vor der Befassung in der Gemeindevertretung ist den örtlichen Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie Verbänden Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit ihr Geschäftsbereich betroffen ist. Die Stellungnahmen sind der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben.

(7) Die Gemeinden haben mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des Abs. 1 erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

(8) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass sie einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Die Erträge jedes Unternehmens sollen mindestens so hoch sein, dass

1. alle Aufwendungen und kalkulatorischen Kosten gedeckt werden,
2. die Zuführungen zum Eigenkapital (Rücklagen) ermöglicht werden, die zur Erhaltung des Vermögens des Unternehmens sowie zu seiner technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung notwendig sind und
3. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielt wird.

Lieferungen und Leistungen von anderen Unternehmen und Verwaltungszweigen der Gemeinde an das Unternehmen sowie Lieferungen und Leistungen des Unternehmens an andere Unternehmen und Verwaltungszweige der Gemeinde sind kostendeckend zu vergüten.

(9) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

§ 122 HGO
Beteiligung an Gesellschaften

- (1) Eine Gemeinde darf eine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn
1. die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 vorliegen,
 2. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist,
 3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält,
 4. gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weiter gehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.
- Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nr. 2 bis 4 in besonderen Fällen Ausnahmen zulassen.
- (2) Abs. 1 gilt mit Ausnahme der Vorschriften der Nr. 1 auch für die Gründung einer Gesellschaft, die nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, und für die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft. Darüber hinaus ist die Gründung einer solchen Gesellschaft oder die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft nur zulässig, wenn ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder Beteiligung vorliegt.
- (3) Eine Aktiengesellschaft soll die Gemeinde nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann.
- (4) Ist die Gemeinde mit mehr als 50 Prozent an einer Gesellschaft unmittelbar beteiligt, so hat sie darauf hinzuwirken, dass
1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 2. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 121 Abs. 8) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein wirtschaftliches Unternehmen betreibt.
- (5) Abs. 1 und 3 gelten entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der Gemeinden oder Gemeindeverbände mit insgesamt mehr als 50 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, sich an einer anderen Gesellschaft beteiligen will.
- (6) Die Gemeinde kann einen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftsumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 123 HGO
Unterrichtungs- und Prüfungsrechte

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes in der Fassung vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2398), bezeichneten Umfang beteiligt, so hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
2. sicherzustellen, dass ihr und dem für sie zuständigen überörtlichen Prüfungsorgan die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung einer Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Gemeinde darauf hinwirken, dass ihr in der Satzung oder im Gesellschaftsvertrag die Befugnisse nach den § 53 und 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Beteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist.

§ 123a HGO

Beteiligungsbericht und Offenlegung

(1) Die Gemeinde hat zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

(2) Der Beteiligungsbericht soll mindestens Angaben enthalten über

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Ist eine Gemeinde in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang an einem Unternehmen beteiligt, hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung jährlich der Gemeinde die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Soweit die in Satz 2 genannten Personen ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge nicht erklären, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

(3) Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

§ 53 HGrG

Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;

2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
 3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54 HGrG

Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

- (1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.
- (2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

Bürgschaften

	Gläubiger	urspr. Darlehen in T€	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
HEAG mobilo GmbH	Commerzbank AG	10.140	4.664	4.259	3.853
HEAG mobilo GmbH	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen mit einer Gesamthöhe von 50 Mio. € in Höhe von 13 Mio. € (Die Bürgschaft wurde im Jahr 2021 noch nicht vollumfänglich in Anspruch genommen)			
HEAG mobilo GmbH	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen mit einer Gesamthöhe von 12,1 Mio. € in Höhe von 3,15 Mio. €.			
Seniordienstleistungs- gem. GmbH Gersprenz	ZVK	Ausfallbürgschaft für die aus der Mitgliedschaft bei der ZVK entstehenden Forderungen. Beschränkt auf die per Personalüberleitungsvertrag vom Kreispflegeheim übernommenen Mitarbeitenden.			
MVZ GmbH	Kassenärztliche Vereinigung Hessen und Krankenkassen	Forderungen der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen sowie der Krankenkassen gegenüber dem MVZ aus dessen vertragsärztlicher Tätigkeit (Betriebsstätte Ober-Ramstadt, Seeheim-Jugenheim, und Groß-Umstadt)			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen in Höhe von 2,5 Mio. €.			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen in Höhe von 675 T€.			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen in Höhe von 855 T€.			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen in Höhe von 300 T€.			
B gGmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen über 750 T€.			
AZUR GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen über 1,1 Mio. €.			
Sparkasse Dieburg Stadt- und Kreis- Sparkasse Darmstadt		Im Rahmen des Programms „GUT“ wurden Bürgschaften für einen Vereins-Darlehensfonds bis zu 4 Mio. € zu Verfügung gestellt.			

Quellenverzeichnis

Gesetze

Hessische Landkreisordnung (HKO) vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, 183) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 04. September 2020 (GVBl. S. 573)

Hessische Gemeindeordnung (HGO) vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, 142) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Dezember 2020 (GVBl. S. 915)

Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122)

Berichtsgrundlagen

Die Angaben zu den Unternehmen beruhen auf den Prüfberichten, Jahresabschlüssen, Lage- sowie Geschäftsberichten der Jahre 2016 bis 2021. Teilweise sind diese durch Abfragen bei den Unternehmen ergänzt worden.